



# Jahresabschluss zum 31.12.2016

## **Tätigkeitsbericht zu dem am 31.12.2016 abgeschlossenen Geschäftsjahr**

Der Jahresabschluss zum 31.12.2016 weist ein Nettoergebnis von Euro 839.140,6 aus gegenüber Euro 487.039,9 des Vorjahres nach Abzug der Abschreibungen, Wertminderungen und Rückstellungen in Höhe von Euro 2.182.330,2 (2015: Euro 2.761.625,2) sowie der Steuern in Höhe von Euro 433.239,0. Das Bruttogeschäftsergebnis belief sich auf Euro 4.186.332 gegenüber Euro 4.033.621 des vorherigen Geschäftsjahres, d.h. 9,7% der Erträge aus operativer Tätigkeit. Es wurden Investitionen in Höhe eines Nettobetrags von insgesamt Euro 3.297.769,0 realisiert.

SEAB wurde 2000 gegründet, um am 01.01.2001 ihre Tätigkeit aufzunehmen.

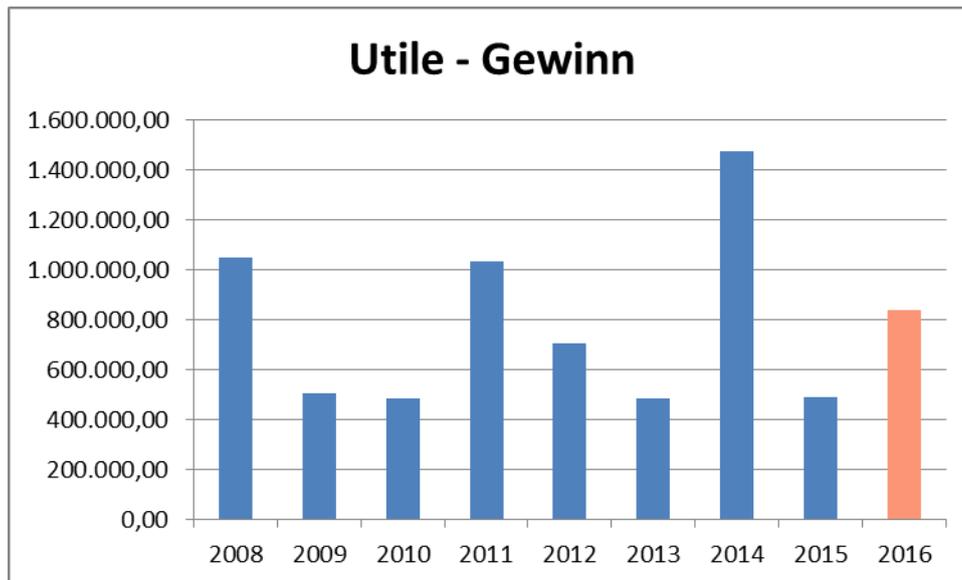
Mit dem 1. Januar 2016 begann der zweite Zeitraum der Beauftragung mit den lokalen öffentlichen Dienstleistungen seitens der Gemeinde Bozen zugunsten ihrer Inhousegesellschaft SEAB, d.h. mit den Dienstleistungen Trinkwasser/Kanalisation, Umweltdienste und Parkplätze. Die Dauer der entsprechenden Dienstverträge beträgt 30 Jahre. Die Aufgaben der Gesellschaft wurden für die Parkplatzdienste und den Betrieb der Eiswelle auch auf die außerordentliche Instandhaltung der Einrichtungen ausgeweitet, für die bisher die Gemeinde sorgte. Auch die Gemeinde Karneid hat SEAB erneut für denselben Zeitraum von dreißig Jahren mit der Wasserversorgung des Ortsteils Kardaun beauftragt.

SEAB AG bestätigt sich daher als eine im Territorium verwurzelte Multi-Utility, die eine wichtige Rolle spielt beim Betrieb der lokalen Dienstleistungen der Landeshauptstadt.

Es wurden wichtige Änderungen innerhalb des Betriebs unternommen mit einer wesentlichen Neuorganisation des Umweltdienste, einer Aufteilung der Netzdienste, einem Ausbau der technischen Dienste und des Kundendienstes.

Die Gesellschaft hat 2016 in den beiden Städten Bozen und Leifers insgesamt 60.636 t Abfälle gesammelt, wobei der Anteil der getrennt gesammelten und zur Wiederverwertung bestimmten Abfälle in Bozen 66,7% und in Leifers 60,7% betrug. SEAB hat außerdem die Behälter für 3.341 Kunden transportiert, 8.536.879 m<sup>3</sup> Trinkwasser verteilt und ungefähr dieselbe Menge Abwässer der Klärung zugeführt, für 53 Verkäufer 80.379.253 Sm<sup>3</sup> Methangas verteilt, 5.250 Autostellplätze verwaltet und ca. 2.762 Eisstunden den verschiedenen Sportvereinen und dem Publikum in der Mehrzweckhalle Eiswelle zur Verfügung gestellt.

Das Phänomen der „achtlos weggeworfenen“ Abfälle, eine Nebenwirkung des personalisierten Mülltarifs, hat während des Jahres dazu geführt, dass die Dienste zur Reinigung der Bürgersteige, der die ökologischen Inseln umgebenden Bereiche und selbst der Flussufer verstärkt wurden, um das Ansehen der Stadt zu gewährleisten.



Der Wert der Produktion belief sich auf Euro 44.821.624,0 (2015: Euro 44.412.576,5). Die Produktionskosten sind nach Abzug der Personalkosten, der Abschreibungen und Rücklagen um Euro 479.611,3 (+1,74%) gestiegen. Der Mehrwert, d.h. die Differenz zwischen Umsatzerlös und externen Aufwendungen, beträgt Euro 17.588.164,5 bei einer Zunahme von Euro 1.683,9 bzw. 0,01% gegenüber 2015.

Die Personalkosten betragen insgesamt Euro 13.313.240,9 (2015: Euro 13.238.477,8) bei einer Zunahme von 0,56%.

Der Gewinn vor den Steuern beläuft sich auf Euro 1.272.379,6 im Vergleich zu Euro 996.730,9 des Jahres 2015.

Die Steuern des Geschäftsjahres belaufen sich auf Euro 433.239,0 (2015: Euro 509.691,0) und berücksichtigen die Steuervorauszahlungen/latenten Steuern, wie näher erläutert im Anhang.

## **Bedeutende Vorkommnisse in der Geschäftsführung**

### **Neuer Auftrag der lokalen öffentlichen Dienstleistungen an SEAB mit Wirkung ab dem 01.01.2016**

Die Gemeinde Bozen hat mit Gemeinderatsbeschluss Nr. 51 vom 11. April 2000 die Gesellschaft SEAB AG gegründet und sie ab dem 1. Januar 2001, mit den lokalen öffentlichen Dienstleistungen Gas, Wasser, Kanalisation und städtische Hygiene beauftragt. Hinzu kam die öffentliche Dienstleistung Parkplätze (Beschluss des Gemeinderats Nr. 124 vom 17.12.2002) ab dem 1. Januar 2003. Alle Konzessionsverträge liefen am 31.12.2015 ab, der Parkplatzdienst am 15.10.2015.

Mit dem Gemeinderatsbeschluss Nr. 16 vom 10.03.2015 hat die Gemeinde Bozen nach vorheriger Analyse der Rechtmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit des Vorgangs erneut ihre In-House-Gesellschaft SEAB mit den lokalen öffentlichen Diensten Trinkwasser, Kanalisation, Umweltdienste und Parkplätze beauftragt. Die Dauer der neuen Aufträge beträgt 30 Jahre ab dem 1.01.2016.

Die Beauftragung ihrer Gesellschaft gibt der Gemeindeverwaltung die Möglichkeit, im Lauf der Zeit auf flexible Weise einen entscheidenden Einfluss auf strategische Entscheidungen und Zielsetzungen durch

die Ernennung der Verwalter und über die Vollmachten der Aufsicht und Leitung ähnlich wie bei einer eigenen Abteilung auszuüben.

Die neuen Dienstverträge verfolgen die Exzellenz in den Dienstleistungen für die Bürger und das wirtschaftlich-finanzielle Gleichgewicht der Gesellschaft.

In allen Verträgen wurde der Kunde mit seinen Bedürfnissen und Rechten wie auch die Überwachung seiner Zufriedenheit in den Mittelpunkt gestellt. Auch die Inspektionen sowie internen und externen Kontrollen seitens der Gemeinde als Anteilseignerin in Bezug auf die Tätigkeiten der Gesellschaft haben ihre berechtigte Rolle in den Verträgen gefunden.

Für den Parkplatzdienst wurde die Möglichkeit für die Gemeinde eingeführt, die Gesellschaft mit der Realisierung der genehmigten Investitionen in die gemeindeeigenen Einrichtungen zu beauftragen, die zuvor von den Gemeindeämtern ausgeführt wurden, mit einem beachtlichen Vorteil hinsichtlich des Zeitaufwands für die Arbeiten. Dieselbe Änderung wurde auch in den Dienstvertrag für den Betrieb der Eisswelle eingeführt.

Für den Gasverteilungsdienst hat die Gemeinde Bozen mit dem Beschluss Nr. 916 vom 30.12.2015 den bestehenden Vertrag mit der Gesellschaft als Weiterführungsvertrag bis zum Zuschlag der Ausschreibung für das Einzugsgebiet laut G.D. Nr. 164 vom 23.05.00 (Letta-Dekret) *Umsetzung der Richtlinie Nr. 98/30/EG* mit gemeinschaftlichen Bestimmungen für den internen Erdgasmarkt verlängert.

### **Betriebliche Neuorganisation**

Die Gesellschaft hat 2016 die im Dokument „Organisationsstruktur 2016-2019 zur betrieblichen Umstrukturierung“ vorgesehenen Hauptphasen in die Praxis umgesetzt. Das Dokument wurde in seinen wesentlichen Teilen vom Gesellschafter Gemeinde Bozen Ende 2015 und mit Ausnahme der Figur des Generaldirektors vom Gemeindeausschuss nach den Kommunalwahlen von 2016 bewilligt.

Mit diesem Programm wurde die Grundlage für die Entwicklung des Betriebs in den kommenden Jahren geschaffen, indem ihm das notwendige Personal zugewiesen wurde, um die Geschäfts- und Investitionsziele zu realisieren.

Die Umstrukturierung war eine logische Folge verschiedener Faktoren:

- ein Generationenwechsel im Bereich Umweltdienste
- zunehmende Komplexität bei der Verwaltung der Kunden, einschließlich des personalisierten Abfalltarifs
- zahlenmäßige Zunahme der verwalteten Investitionsaufträge
- die Notwendigkeit, für den Betrieb der Netzdienste in die Kenntnis von Techniken und Technologien zu investieren

Daraus folgt eine neue Organisationsstruktur für den Bereich Umweltdienste, ein Ausbau des Bereichs Netze und des übergreifenden Dienstes Planung - Logistik - Instandhaltung sowie des Bereichs Informatik. Der Kundendienst erlebt hinsichtlich des Personals eine Stabilisierung.

Der wirtschaftliche Plan der Neuorganisation bestätigt eine Kostengleichheit für die gesamte Organisation.

Im Lauf des Jahres 2016 wurden die Netzdienste weiterhin in Wasserdienst und Gasdienst unterteilt, um die technische Spezialisierung in beiden Bereichen implementieren zu können.

### **Neue Website im Internet**

Im Juni hat die Gesellschaft der Öffentlichkeit ihre neue, moderner und interaktiver gestaltete Website vorgestellt. Die wichtigsten Neuigkeiten sind die Sektionen, die den Privatkunden, Betrieben und Verwaltern gewidmet sind, die Suchfunktionen für das „Abfall-ABC“ und für Termine der Müllsammlung, die häufigsten Fragen und natürlich die Vorstellung der Neuigkeiten. Die Seiten lassen sich auch an Mobiltelefone anpassen.

Wenig später wurde auf der Website auch das Kundenportal eingeführt, das sowohl die Entleerungen der einzelnen Behälter als auch die Rechnungen im Format PDF wiedergibt.

### **Unentgeltliche Dienste zugunsten von Vereinigungen unter der Schirmherrschaft der Gemeinde**

Die Gesellschaft hat auch 2016 aufgrund einer entsprechenden Vereinbarung mit der Anteilseignerin unentgeltliche Dienste zugunsten von kulturellen, sozialen und sportlichen Vereinigungen im Rahmen von Veranstaltungen oder Events erbracht, die zum institutionellen Zweck der Gesellschaft gehören und unter der Schirmherrschaft der Gemeinde Bozen stehen. Der vollständig zu Lasten der Gesellschaft und nicht der von ihr geführten öffentlichen Dienste gehende Betrag belief sich auf Euro 16.177,92 einschl. MwSt.

### **Wichtigste Daten zur wirtschaftlich-finanziellen Lage und zu den Investitionen**

Umgegliederte Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft im Vergleich zum vorhergehenden Geschäftsjahr:

	2016	2015
Erlöse aus Verkäufen	40.402.180	41.082.296
Interne Produktion	2.681.453	1.851.614
<b>OPERATIVER PRODUKTIONSWERT</b>	<b>43.083.633</b>	<b>42.933.910</b>
Externe operative Kosten	26.067.502	25.938.274
<b>MEHRWERT</b>	<b>17.016.131</b>	<b>16.995.636</b>
Personalkosten	12.829.799	12.962.015
<b>BRUTTOGESCHÄFTSERGEBNIS</b>	<b>4.186.332</b>	<b>4.033.621</b>
Abschreibungen und Rücklagen	2.157.282	2.635.910
<b>NETTOBETRIEBSERGEBNIS</b>	<b>2.029.050</b>	<b>1.397.711</b>
Verschiedene Erlöse	1.574.609	1.478.666
Verschiedene Kosten	2.297.004	2.061.449
<b>Ergebnis des Sekundärgeschäftsbereichs</b>	<b>-722.396</b>	<b>-582.782</b>
Ergebnis Finanzbereich (abzüglich Finanzlasten)	170.831	120.209
<b>EBIT NORMALISIERT</b>	<b>1.409.328</b>	<b>935.138</b>
Ergebnis des Sonderbereichs	0	192.907
<b>EBIT INTEGRAL</b>	<b>1.409.328</b>	<b>1.128.045</b>
Finanzlasten	-136.948	-131.314
<b>BRUTTOERGEBNIS</b>	<b>1.272.380</b>	<b>996.731</b>

Laufende Steuern	318.800	585.627
Aufgeschobene Steuern und Vorsteuern	114.439	-75.936
<b>Einkommenssteuer</b>	<b>433.239</b>	<b>509.691</b>
<b>NETTOERGEBNIS</b>	<b>839.141</b>	<b>487.040</b>

Gewinn- und Verlustrechnung nach Sektoren 2016:

Gewinn- und Verlustrechnung nach Sektoren 2016 - endgültig	Gas 2016	Wasser 2016	Kanalisation 2016	Städtische Hygiene Bozen 2016	Städtische Hygiene in Eigenregie 2016	Umweltdienste Leifers 2016	Parkplätze 2016	Eiswelle 2016	Andere Sektoren 2016	HP 2016	Gesamt 2016
<b>a) Produktionswert</b>											
Produktionswert insgesamt	4.279.432,3	5.632.391,5	7.511.443,7	19.644.081,5	824.282,0	2.259.326,9	4.249.214,2	889.994,0	139.035,9	759.368,9	46.232.712,2
<b>b) Externe Betriebskosten</b>											
Externe Betriebskosten insgesamt	-2.495.963,8	-3.280.011,5	-6.409.273,22	-8.813.840,9	-571.959,0	-979.438,3	-2.845.700,0	-553.654,9	-24.576,4	-344.551,6	-27.233.459,5
<b>c) Mehrwert (a - b)</b>	1.783.468,5	2.352.380,0	1.102.170,5	10.830.240,7	252.323,0	1.279.888,6	1.403.444,1	336.339,1	114.459,5	414.817,2	18.999.252,7
<b>d) Interne Betriebskosten</b>											
- Kosten des Betriebspersonals	-947.222,6	-803.190,5	-355.722,2	-6.284.533,0	-72.303,9	-732.741,8	-811.771,7	-227.052,2	-93.625,7	-259.274,1	-13.313.240,9
Interne Betriebskosten insgesamt	-947.222,6	-803.190,5	-355.722,2	-6.284.533,0	-72.303,9	-732.741,8	-811.771,7	-227.052,2	-93.625,7	-259.274,1	-13.313.240,9
<b>e) Bruttogeschäftsergebnis - EBITDA (c - d)</b>	836.245,9	1.549.189,5	746.448,4	4.545.707,6	180.019,1	547.146,8	591.672,4	109.287,0	20.833,9	155.543,2	5.686.011,7
<b>f) Sonstige interne Aufwendungen</b>											
Interne Betriebskosten insgesamt	-860.778,9	-976.870,1	-534.692,0	-3.286.037,0	-24.667,4	-405.859,2	-455.146,6	24.719,4	-47.702,7	-73.540,8	-3.036.426,4
davon für Abschreibungen	-165.428,0	-201.662,1	-146.337,5	-300.752,3	-1.378,1	-140.864,0	-19.925,3	-3.727,7	-5.028,0	-2.681,2	-1.181.947,3
<b>g) Nettobetriebsergebnis - EBITDA (e - f)</b>	-24.533,0	572.319,4	211.756,3	1.259.670,6	155.351,7	141.287,7	136.525,8	134.006,4	-26.868,8	82.002,4	2.649.585,4
<b>h) Sonstige Erträge und Aufwendungen</b>											
Sonstige Erträge und Aufwendungen insgesamt	4.170,7	-65.903,9	-8.376,2	97.881,0	534,5	4.827,5	1.561,5	-369,3	7.623,2	0,6	33.881,9
<b>i) Betriebsergebnis vor den Steuern (g+/-h)</b>	-20.362,2	506.415,5	203.380,2	1.357.551,6	155.886,2	146.115,2	138.087,3	133.637,1	-19.245,6	82.002,9	2.683.467,2
- Steuern des Geschäftsjahres	-24.609,7	-32.960,0	-12.823,3	-83.138,7	-4.631,5	-9.439,9	-19.660,0	-7.171,0	0,0	-7.920,9	-433.239,0
<b>Geschäftsergebnis (i - l)</b>	-44.972,0	473.455,5	190.556,9	1.274.412,9	151.254,8	136.675,3	118.427,2	126.466,2	-19.245,6	74.082,0	2.250.228,2
nach Abzug der Sektoren, die in der Regel keine Gewinne erzielen (Umweltdienste Bozen und Leifers)											
Geschäftsergebnis vor den Steuern	-20.362,2	506.415,5	203.380,2	83.138,7	155.886,2	9.439,9	138.087,3	133.637,1	-19.245,6	82.002,9	1.272.379,6
- Steuern des Geschäftsjahres	-24.609,7	-32.960,0	-12.823,3	-83.138,7	-4.631,5	-9.439,9	-19.660,0	-7.171,0	0,0	-7.920,9	-433.239,0

<b>Geschäftsergebnis</b>	<b>-44.972,0</b>	<b>473.455,5</b>	<b>190.556,9</b>	<b>0,0</b>	<b>151.254,8</b>	<b>0,0</b>	<b>118.427,2</b>	<b>126.466,2</b>	<b>-19.245,6</b>	<b>74.082,0</b>	<b>839.140,6</b>
--------------------------	------------------	------------------	------------------	------------	------------------	------------	------------------	------------------	------------------	-----------------	------------------

Nachstehend einige Bilanzkennzahlen:

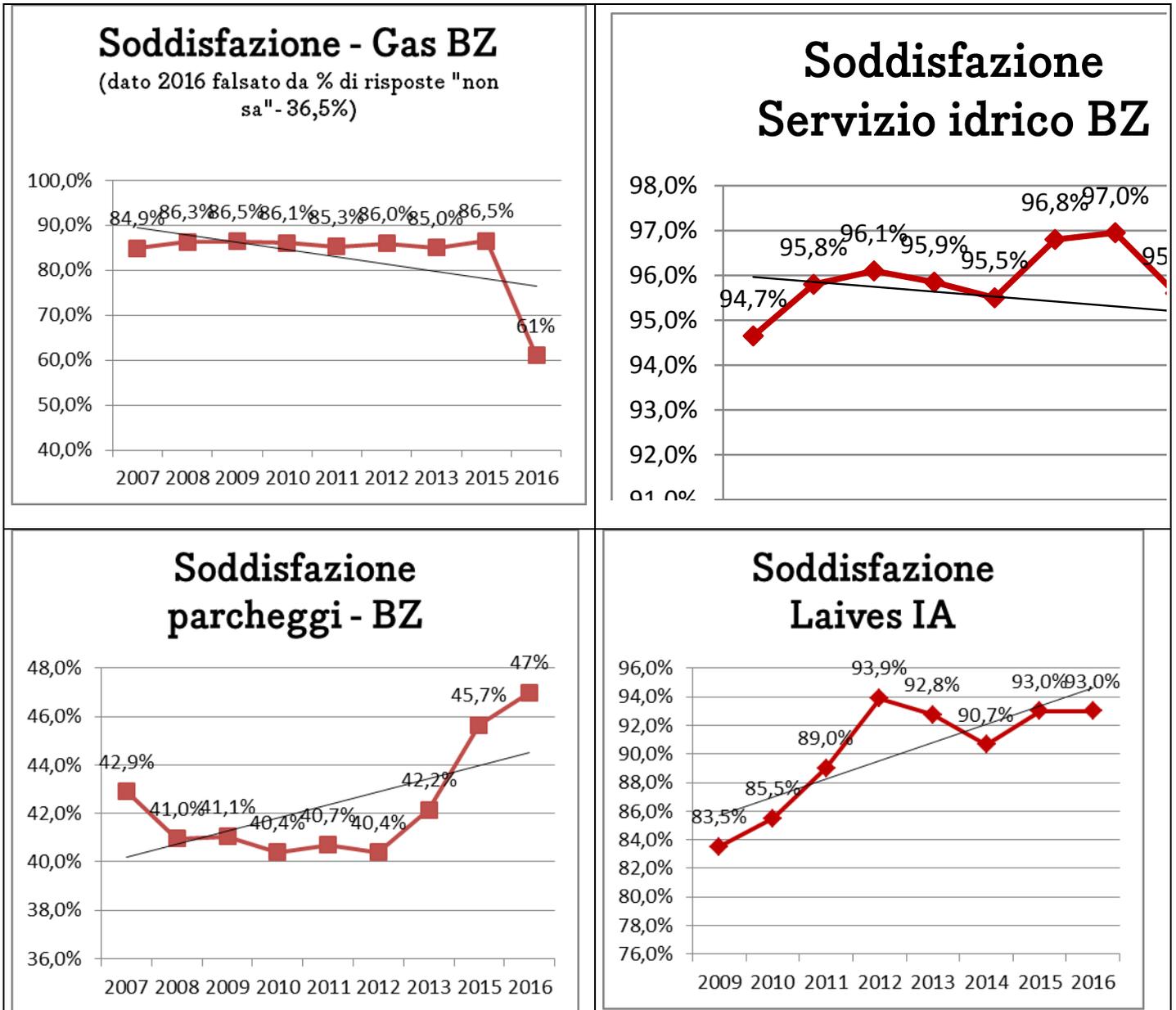
KENNZAHLEN ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE		2016	2015	2014
		%	%	%
ROE (return on equity) Netto	Nettoergebnis / Nettovermögen	5,03	3,07	9,74
ROE Brutto	Bruttoergebnis / Nettovermögen	6,80	6,29	16,35
ROI (return on investment)	Geschäftsergebnis / Anlagekapital (Summe Aktiva)	5,25	3,79	6,27
ROS (return on sales)	Geschäftsergebnis / Erlöse aus Verkäufen	5,02	3,40	6,02

## Finanzanalyse

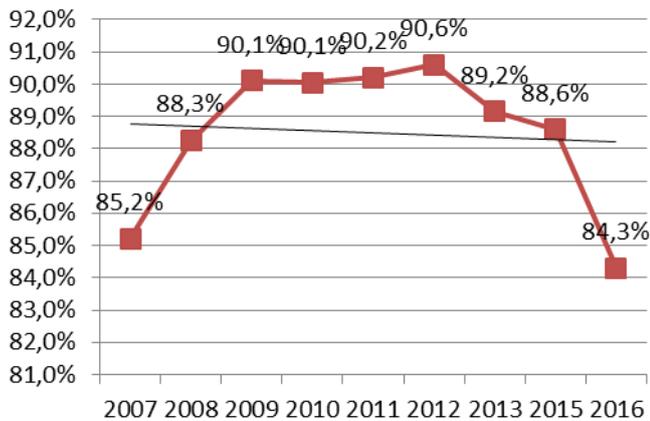
VERMÖGENSKENNZAHLEN		2016	2015
Primärer Strukturrahmen	Nettovermögen ohne Anlagevermögen	1.276.849	2.553.530
Primärstrukturindex in %	Nettovermögen / Anlagevermögen	108,28	119,20
Sekundärer Strukturrahmen	Nettovermögen + konsolidierte Passiva ohne Anlagevermögen	5.738.365	7.906.164
Sekundärstrukturindex in %	(sek. Strukturrahmen + Anlageverm.) / Anlageverm.	137,23	159,46
Eigenmittel / Anlagekapital (%)	Nettovermögen / Aktiva	43,21	43,01
Verschuldungsverhältnis (%)	(Passiva - Nettoverm.) / Passiva	56,79	56,99

## Kundenzufriedenheit

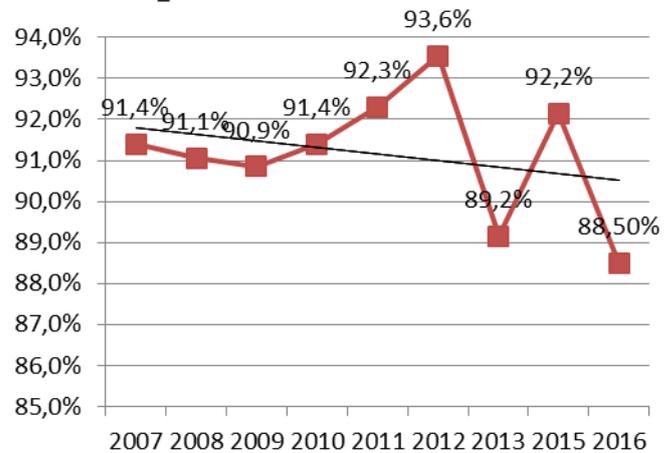
Die Kundenzufriedenheit wird zwei Mal im Jahr durch eine telefonische Umfrage erfasst und erreicht sehr hohe Werte. Die untenstehende Grafik zeigt die Ergebnisse der verschiedenen Jahre (2014 wurde keine Umfrage durchgeführt).



## Soddisfazione Bolzano IA



## Soddisfazione pulizia strade BZ



2016 hat die Gemeinde Bozen, die regelmäßig die von ihren Gesellschaften erbrachten Dienstleistungen und ihrer Wahrnehmung seitens der Bürger durchführt, eine auf die SEAB AG ausgeweitete Umfrage in Auftrag gegeben, die ein insgesamt sehr zufriedenstellendes Bild wiedergab.

Mithilfe von 600 Telefoninterviews bei einer repräsentativen Stichprobe wurde im Zeitraum Januar 2016-Januar 2017 ermittelt, dass die SEAB AG 2016 der besseren Zugänglichkeit zu ihren Dienstleistungen besondere Aufmerksamkeit gewidmet hat (Schalter, gebührenfreie grüne Telefonnummer, Facebook, Website). Unter den zahlreichen Aspekten, die ermittelt wurden, sei darauf hingewiesen, dass die von SEAB geförderten Initiativen (Müllsammlungskampagnen und Informationsbroschüre) allgemein gut bekannt sind und für nützlich gehalten werden, die Einrichtungen (Recyclinghof, Schalter usw.) sind bekannt und werden wegen der Höflichkeit des Personals geschätzt. Besonders geschätzt wird auch die Konsultierung der Online-Rechnung und die gebührenfrei grüne Telefonnummer sowie die Telefonzentrale der SEAB wegen der exzellenten Höflichkeit des Telefonpersonals. Die Einwohner der Altstadt verlangen dagegen mehr Informationen über die Tage/Uhrzeiten der Müllsammlung, und die Rechnung könnte hinsichtlich der Klarheit der Informationen über die einzelnen Rechnungsposten der Müllsammlung verbessert werden. Schließlich wird das Wasser aus dem Wasserhahn von fast der gesamten Bevölkerung geschätzt und getrunken, vor allem von den Jüngeren.

### Betriebliches Image

Seit Beginn des Jahres hat SEAB ihr betriebliches Image auch auf die betrieblichen Fahrzeuge übertragen und ist mit den neuen Logos auf allen Transportfahrzeugen unterwegs. Der Betrieb hatte sich für eine langsame Umwandlung entschlossen und wartete den Ablauf der Mietverträge für die Fahrzeuge ab, um nicht mehr als notwendig auszugeben. Das Outfit der Fahrzeuge wurde unter denen ausgewählt, die von einer internen, aus Mitarbeitern der verschiedenen Abteilungen bestehenden Arbeitsgruppe vorgeschlagen wurden.



Der Betrieb hat seinen Ethik-Kodex angepasst, der als Ergänzung der Pflichten laut G.v.D. 231/2001 zur sog. Verhaltensregelung der öffentlichen Angestellten, D.P.R. Nr. 62 vom 16. April 2013, entstanden ist, um die Mindestpflichten der Sorgfalt, Loyalität, Unparteilichkeit und des guten Verhaltens seiner Beschäftigten klar zu formulieren.

#### **Energiediagnose:**

Das G.v.D. Nr. 102/2014, das die Richtlinie 2012/27/EU „Maßnahmen zur Förderung und Verbesserung der Energieeffizienz, die zum Erreichen des nationalen Ziels der Energieeinsparung beitragen“ sieht für einige von der SEAB betriebene Anlagen die Pflicht der Energiediagnose vor. Das Dekret legt einen Rahmen von Maßnahmen zur Förderung und Verbesserung der Energieeffizienz fest, die zum Erreichen des nationalen Ziels der Energieeinsparung beitragen.

Der Diagnose wurden folgende Produktionsstätten unterzogen: • Eispalast „Eiswelle“ in der Galvanistraße 34 in Bozen; Mayr-Nusser-Parkhaus in der Schlachthofstraße 95a in Bozen; •

Trinkwasserbrunnen auf dem Mazziniplatz in Bozen; • Abfallverwertungszentrum in der Mitterhofer-Straße in Bozen, und es wurden die Maßnahmen zu ihrer energetischen Verbesserung ermittelt.

Die Diagnose erfüllt die Pflicht des energetischen Audits laut vorstehend genanntem Dekret für die 4 Jahre die auf das Audit folgen, d.h. bis zum 5.12.2019.

#### **Tätigkeit des Aufsichtsorgans und Dreijahresplan zur Vorbeugung der Korruption**

Das Aufsichtsorgan hat seine Aufsichtstätigkeit über die Angemessenheit, Wirksamkeit und Beachtung des betrieblichen Organisationsmodells gemäß G.v.D. 231/01 mit Inspektionen und Kontrollen ausgeübt und dem Verwaltungsrat und dem Rechnungsprüferkollegium über die Ergebnisse der Überprüfungen berichtet.

Das Organisationsmodell wurde durch den Dreijahresplan zur Vorbeugung der Korruption und für die Transparenz gemäß Gesetz Nr. 190 vom 06. November 2012 und gemäß der Bestimmung über die Transparenz laut G.v.D. Nr. 33 vom 14. März 2013 bzw. R.G. Nr. 10 vom 29. Oktober 2014 ergänzt. Auf der betrieblichen Website ist der Text im Abschnitt „Transparente Verwaltung“ veröffentlicht.

#### **Zertifizierungen**

Da es sich um eine Gesellschaft handelt, die im Umweltsektor tätig ist, sind in den Tätigkeitsprozessen hohe Qualitätsstandards vorhanden. Insbesondere besitzt unsere Gesellschaft die Zertifizierungen UNI

EN ISO 9001:2008 - UNI EN ISO 14001:2004 - BS OHSAS 18001:2007, die in den Zertifizierungsaudits von 2016 erneut bestätigt wurden.

Nachstehen werden einige signifikante Geschäftsbereiche analysiert:

## BEREICH NETZE

### Sektor Gasverteilung und Messung

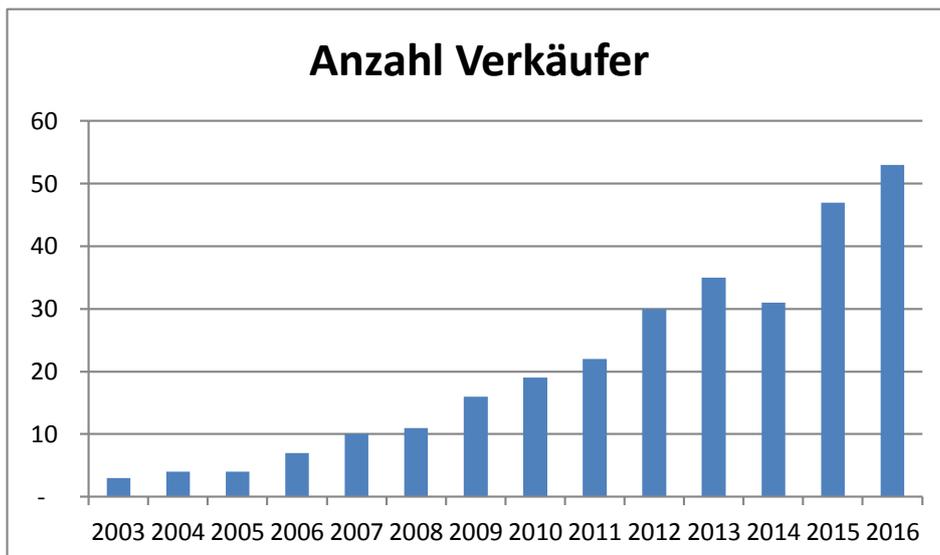
2016 hat SEAB den lokalen Methangas-Verteilungsdienst in der Gemeinde Bozen mit einem Gasvolumen von 80.629.032,30 m<sup>3</sup> (2015: 80.379.032,30 m<sup>3</sup>) betrieben, das über das Netz an die Verkaufsgesellschaften weitergeleitet wurde. Die betriebenen Anlagen bestehen aus 45,8 km Verteilungsnetz mit Mitteldruck von 5 bar, aus 114,8 km mit Niederdruck von 0,5 bar, 2 Kabinen der ersten Stufe und 31 Kabinen der zweiten Stufe. 2016 wurden zwei Kabinen der zweiten Stufen zugunsten eines Großbetriebs und des Krankenhauses von Bozen hinzugefügt.

Die Gesamtmenge des im Bozener Netz transportierten Gases beträgt 80.379.253 m<sup>3</sup>, was nahezu dem Vorjahreswert entspricht (80.629.032 m<sup>3</sup>). Die Menge entspricht 94,6% des zehnjährigen Durchschnitts (2007-2016 = 84.989.327 m<sup>3</sup>).

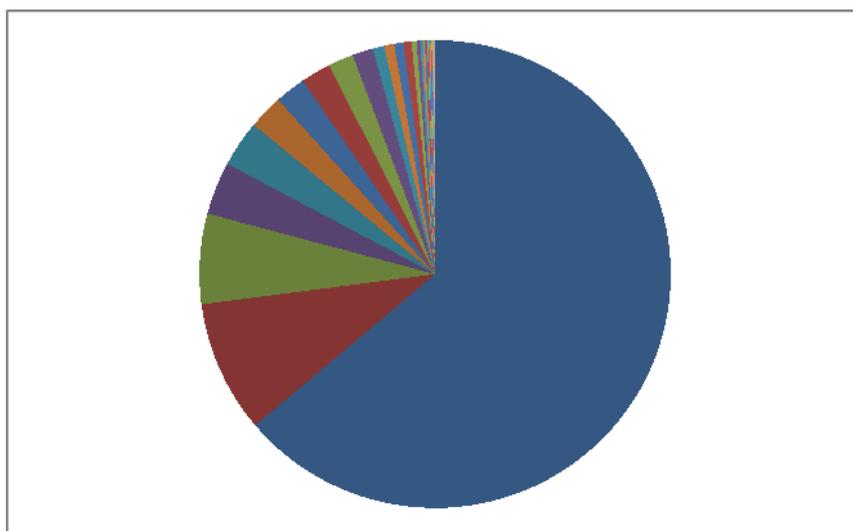
Die Entnahme von Gas aus dem Netz folgt dem jahreszeitlichen Verlauf mit Spitzenwerten von November bis Februar, da die Verwendung von Methangas seitens der Endkunden zum größten Teil für die Beheizung der zivilen und gewerblichen Gebäude erfolgt. Am 31.12. betrug die Anzahl der Kunden 30.995, d.h. 323 Kunden weniger als im Vorjahr.

Art der Verwendung	Anzahl Zähler	Entnommenes Gasvolumen (m <sup>3</sup> )	% Volumen
Hausgebrauch (Kochen, Brauchwasser, individuelle Heizung)	27.635	13.803.022	17,4%
Kondominien-Heizung	1.074	20.842.238	26,3%
Öffentliche Dienste	100	4.721.100	6,0%
Andere Verwendungen (gewerblich, industriell usw.)	3134	39.972.109	50,4%
	<b>31.943</b>		

Die Anzahl der Verkäufer im Bozener Verteilernetz nimmt ständig zu. Seit der sogenannten Liberalisierung des Gasmarktes im Jahr 2003 stieg die Anzahl der Verkäufer von 1 (SEAB AG) im Jahr 2002 auf gegenwärtig 53, wobei allein 2016 6 Verkäufer hinzugekommen sind.



Von diesen Verkäufern haben die zehn Akteure mit den größten Verkaufsvolumen 95,7% der im Netz transportierten Gesamtmenge unter Vertrag, während die anderen 43 sich auf die restlichen 4,3% verteilen.



Die administrativen Erfüllungen des lokalen Verteilers SEAB zugunsten der einzelnen Verkäufer wie Netzausgleich, Gasverteilung, pünktliche Mitteilung der Zählerablesungen an die einzelnen Verkäufer, Verwaltung des Verkäuferportals, Monitoring der Dienstleistungsqualität, Fakturierung der Durchleitung, nehmen daher von Jahr zu Jahr zu und erfordern ein beachtliches organisatorisches Engagement für diesen Sektor.

#### **Betriebliche Dienstleistungen des Sektors Gasverteilung und Gasmessung**

Die für diese Dienstleistung tätige Mannschaft führt außer den Vorgängen der ordentlichen Instandhaltung von Netzen und Anlagen, neuen Anschlüssen und Noteinsätzen auch alle technischen Vorgänge durch, die von den Verkäufern zugunsten der Endkunden angefordert werden. Die Einsätze betragen im Jahr insgesamt 2.502.

SEAB führt außerdem mit eigenem Personal den Dienst der Fernkontrolle, den Bereitschaftsdienst und den Noteinsatzdienst durch. Auch die\*\*\*

#### **Zählersituation**

Derzeit beträgt die Gesamtzahl der elektronischen Messapparaturen 1.647, während 30.420 Zähler die traditionelle optische Lesung vornehmen.

### **Suche nach Gasverlusten**

Auch 2016 hat SEAB die programmierte Suche nach Leckagen fortgeführt und dabei die Maßnahmen auf das gesamte Gasnetz ausgedehnt. Es wurden keine Leckagen im Netz erfasst.

Außerdem wurden die von Dritten gemeldeten Austritte im Netz (Anzahl=2), an Messgruppen (Anzahl=56) und an den Kundenabzweigungen (Anzahl=22) beseitigt.

### **Die wirtschaftlichen Ergebnisse des Sektors Gas**

Auch 2016 schließt der Gassektor mit einem negativen Ergebnis nach IRAP-Steuer in Höhe von Euro -44.972,0 (2015:

-141.695,6). Das Ergebnis folgt der mehrjährigen Entwicklung mit Verlustergebnissen (mit der Ausnahme des Jahres 2013, als aufgrund rückwirkender Posten und Leistungsprämien das Ergebnis positiv ausfiel).

Zwei Faktoren tragen zu diesem negativen Ergebnis bei:

1) Eine Konzessionsgebühr zugunsten der Gemeinde Bozen in Höhe von Euro 1.200.000, die über dem Betrag liegt, der sich aus den Kriterien der AEEGSI ergibt, die die vorgesehenen Ausschreibungen für den Dienst der Gasverteilung im Einzugsgebiet regeln.

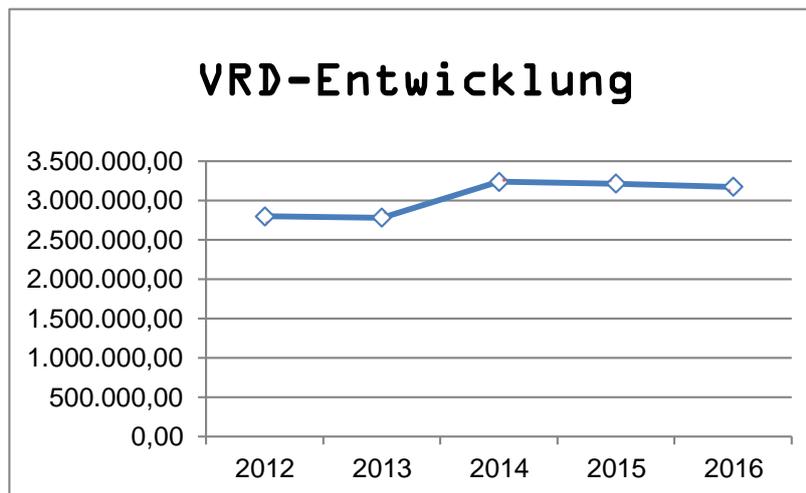
2) Eine Vinkulierung der VRD-Erträge, die von Amts wegen von der Behörde AEEGSI festgelegt wird und um 10% (ca. Euro -290.000 pro Jahr) gekürzt wurde mit der Begründung der ausgebliebenen Registrierung der Vermögenswerte des Netzes in der kommunalen Buchhaltung.

2014 hat SEAB den Wert der den Gassektor betreffenden Güter von der Gemeinde Bozen übernommen. Der nach Jahren ab 1976 geschichtete und in der kommunalen Buchhaltung verzeichnete Gesamtwert der Güter beläuft sich auf 18,69 Millionen Euro (11,2 von der Gemeinde, 6,7 von SEAB) statt der im Jahr 2014 für den Tarif anerkannten 9,69 Millionen Euro.

SEAB hat am 30.12.2014 bei der AEEGSI einen Antrag auf Anerkennung der neuen Werte gestellt.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist der Streitfall noch in der Klärungsphase, und es sind die von der Behörde angeforderten Daten zur Anerkennung des VRD aufgrund der tatsächlichen Vermögenswerte zu schicken.

Der Jahresabschluss 2016 gibt auf jeden Fall vorsichtshalber den von Amts wegen gekürzten VRD-Wert in Höhe von Euro 3.175.372,1 wieder mit einer leichten Abnahme gegenüber 2015 (Euro 3.214.183,92). Seit 2014 wirkt sich das mehrjährige Investitionsprogramm der Umstellung von den traditionellen auf die elektronischen Zähler positiv auf den VRD aus.



Auch 2016 wurden der Gesellschaft Leistungsprämien in Höhe von Euro 31.083,3 für das Jahr 2013 zuerkannt.

Andererseits hat der Wechsel des Informatiksystems Verspätungen bei der Mitteilung der Daten an die Kunden verursacht mit der Anrechnung von Strafgeldern, die noch zu zahlen sind und im Jahresabschluss über einen entsprechenden Fonds in Höhe von 10.000 € abgedeckt sind. Außerdem hat der Sektor das Bußgeld der AEECSI in Höhe von 29.200,00 € zu tragen aufgrund der einmonatigen Verspätung bei der Installation der ersten Zähler-Charge.

Der Dienstvertrag mit der Gemeinde Bozen, der Eigentümerin des Netzes, überträgt der SEAB für den Sektor der Gasverteilung nur die Ausführung der Investitionen am Gasnetz, die von der Gemeinde finanziert werden.

### Sektor Wasser

Der von SEAB betriebene Wasserdienst der Gemeinde Bozen setzt sich zusammen aus der Trinkwasserversorgung der Bozener Bürger mit insgesamt 13.384 Kunden und aus der Ableitung der zivilen und industriellen Abwässer über das Kanalisationsnetz und des Regenwassers über das „Weißwassernetz“. SEAB versorgt auch den Ortsteil Kardaun der Gemeinde Karneid mit Trinkwasser, der über keine eigene Wasserquelle verfügt, und führt die Wasserversorgung von Kohlern über Quellen durch.

Die Klärung der Abwässer wird von Eco-Center AG durchgeführt.

Das Bozener Wasserleitungsnetz hat eine Länge von 192,3 km und wird über 12 Brunnen mit Wasser versorgt, die das Grundwasser des Bozener Beckens entnehmen. 85% des Wassers wird unbehandelt an die Verbraucher abgegeben, 15% wird mit UV-Strahlen behandelt, so dass die organoleptischen Eigenschaften erhalten bleiben. Das Wasser von Kohlern wird mit einer Lösung aus Natriumhypochlorit behandelt.

Das Wassersystem wird durch 7 Speicher mit einem Gesamtvolumen von ca. 13.000 m<sup>3</sup> und durch 3 Weiterleitungsanlagen zum vorwiegend nächtlichen Auffüllen der Speicher ergänzt.

Das Wassernetz der Stadt versorgt auch 1.109 Brandschutzhydranten.

Der Kanalisationsdienst befasst sich dagegen mit dem Betrieb des Kanalisationsnetzes von 124,6 km Länge, darunter die Hauptsammelleitungen von 19,5 km Länge, die von Eco-Center betrieben werden, und des Regenwassernetzes von 101,2 km. Die Netze sind mit 19 Hebeanlagen und 45 Sedimentationsbecken versehen.

SEAB sorgt außerdem für die regelmäßige Reinigung von 345 individuellen Faulgruben.

### Suche nach Wasserverlusten

SEAB führt jedes Jahr systematisch die Suche nach Leckagen im Netz durch. Aufgrund des Jahresprogramms erfolgt die Erfassung bei jeweils einem Fünftel des Netzes. Die Suche erfolgte auf einer Netzlänge von 9,6 km mit der folgenden Anzahl von Eingriffen:

<b>Programmierte Suche nach Leckagen im Netz</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
Leckagensuche in km	23,2	24,6	9,6
mit der programmierten Suche gefundene Leckagen	10	18	11
Anz. Leckagen je km	0,4	0,7	1,1
Anz. reparierte Leckagen im Netz	37	32	23
Anz. reparierte Leckagen an Anschlüssen	14	54	34

### Kontrolle der Wasserqualität

Die Anforderungen an die Qualität des für den menschlichen Gebrauch bestimmten Wassers werden über chemische und biologische Kontrollen an Stichproben von einem beauftragten Labor (interne Kontrollen) und den ASL (externe Kontrollen) garantiert. 2016 kam es zu 109 Entnahmen bei insgesamt 1590 analysierten Parametern, davon 530 bakteriologisch und 1.060 chemisch. Es wurden 4 Nichtübereinstimmungen bakteriologischer Art bei den Entnahmen aus dem Netz angetroffen, die dann gelöst wurden.

Das Kontrollorgan ASL hat seinerseits externe Analysen durchgeführt, ohne dass Nichtübereinstimmungen angetroffen wurden.

Die Analysen haben es ermöglicht, die gute Qualität des Bozener Wassers festzustellen, das Merkmale aufweist, die sich mit den am meisten verbreiteten Mineralwassern in Flaschen vergleichen lässt.

Im Brunnen Kardaun, der als einziger von oberflächlicherem Wasser gespeist wird, wurde ein Trübungsmesser installiert, der bei Zunahme suspendierter Partikel einen Alarm auslöst, damit der Brunnen rechtzeitig deaktiviert werden kann.

### Tätigkeiten der Forschung und Verbesserung

Am 18.06.2014 wurde ein dreijähriger über europäische Fonds finanzierter Kooperationsvertrag „EnerWater“ zur Energieeinsparung im Rahmen des integrierten Wasserkreislaufs abgeschlossen. Außer SEAB sind unter der wissenschaftlichen Leitung des Kompetenzzentrums AlpS in Innsbruck daran beteiligt: ARA Pusteria, BZG Vinschgau, Dolomiti Energia, Eco-Center, IBK, Höpferger.

Das Projekt EnerWater analysiert den integrierten Wasserzyklus aus energetischer Sicht ausgehend von der Wassergewinnung und Verteilung des Trinkwassers bis zur Ableitung und Klärung der Abwässer mit dem Ziel, Energieersparnisse in den verschiedenen Prozessen des Wasserkreislaufs zu verwirklichen.

Das Projekt wurde im März 2017 mit folgenden Ergebnissen abgeschlossen:

1. Es wurden einige Gebäude in Bozen ermittelt, die an der interkommunalen Sammelleitung Kardaun-Kläranlage liegen, für die die Möglichkeit bestünde, die im Abwasser vorhandene Wärme zum Beheizen der Gebäude zu nutzen.

2. Hinsichtlich der Energieeffizienz wurden die Brunnen untersucht, wobei diejenigen hervorgehoben wurden, die die größte Effizienz aufwiesen. Es liegt ein Vorschlag für die unterschiedliche Nutzung der einzelnen Brunnen vor, der die effizienteren Brunnen zum Nachteil der anderen begünstigt. Außerdem wurde ein Verfahren zum Messen der Pumpenleistungen ausgearbeitet. Die Leistung wird bei jedem Brunnen mehrmals im Jahr gemessen/berechnet, um eventuellen Defekten an den Pumpen zuvorzukommen und rechtzeitig den eventuellen Ersatz zu beschließen. Außerdem wurde ein Tool entwickelt, das anhand einiger Daten der Pumpe und des Elektromotors die optimale Leistung festlegt, die eine neue Pumpe erreichen kann, so dass dieses Tool die Möglichkeit gibt, die Qualität der Pumpe eines bestimmten Herstellers zu bewerten.
3. Schließlich wurde ein Tool geschaffen, mit dem es möglich ist, den Zustand der Rohre in den einzelnen Straßen anhand von Faktoren wie Alter der Leitungen, Material der Leitungen, Anzahl der Leckagen usw. zu bewerten und so die Prioritäten zu ermitteln, mit denen die verschiedenen Netzabschnitte zu ersetzen sind.

Die oben beschriebenen Instrumente bieten die Möglichkeit, in optimaler Weise die neuen Pumpen auszuwählen und zu ermitteln, welche Teilstücke der Leitungen als erste zu ersetzen sind, all dies mit dem Ziel, den Energieverbrauch im Zusammenhang mit dem Trinkwasser zu reduzieren.

Tatsächlich wurde im Lauf des Jahres weniger elektrische Energie für das Pumpen des Grundwassers verbraucht, nämlich insgesamt 5.693.393,56 kWh (2015: 6.340.367 kWh) bei einer Abnahme von 10,2%.

Der Stromverbrauch bildet einen primären Kostenfaktor für die Trinkwasserversorgung, der 2016 wesentlich abgenommen hat und Euro 1.031.791,6 beträgt im Vergleich zu Euro 1.118.449,3 im Jahr 2015. Getreu ihrer Umweltmission erwirbt die Gesellschaft den Strom aus zertifizierter erneuerbarer Wasserkraft.

### **Faulgruben**

SEAB führt die Reinigung der Faulgruben bei den Gebäuden durch, die nicht an die öffentliche Kanalisation angeschlossen sind. Die Faulgruben werden regelmäßig gereinigt. Die Kunden zahlen für diesen Dienst lediglich die Klärg Gebühr.

### **Kontrollen im Rahmen der Gemeindebaukonzession**

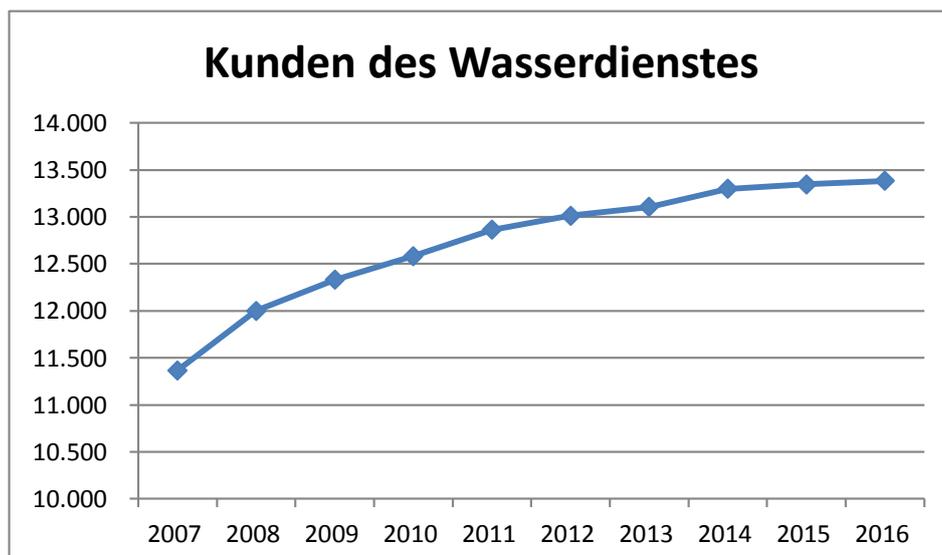
Die beiden Techniker des Kanalisationsdienstes haben die Kontrollen der Projekte im Rahmen des Verfahrens zur Ausstellung der Baukonzession durchgeführt. Sie haben 288 Projekte überprüft (2015: 260), 240 Abnahmen durchgeführt (2015: 255) und 34 Konzessionen für den Netzanschluss gewährt.

### **Neuer Wassertarif**

SEAB wurde eingeladen, an einer Arbeitsgruppe teilzunehmen, die vom Landesamt für Wasserressourcen zur Ausarbeitung des neuen, 2018 in Kraft tretenden Trinkwassertarifs eingerichtet wurde.

### **Gelieferte Wasservolumen**

Die Anzahl der vom Wassernetz versorgten Kunden nimmt ständig zu. Im letzten Fünfjahreszeitraum haben die Kunden um 2,86% bzw. um 372 Einheiten zugenommen und die Zahl von 13.384 erreicht. Dieser Trend entspricht dem Wachstum der Bevölkerung von Bozen, die laut Institut ASTAT im selben Zeitraum um 2,9% zugenommen und 106.951 Einheiten erreicht hat. Tagsüber kommt zu den ansässigen Bewohnern noch eine beachtliche Anzahl von Pendlern hinzu.



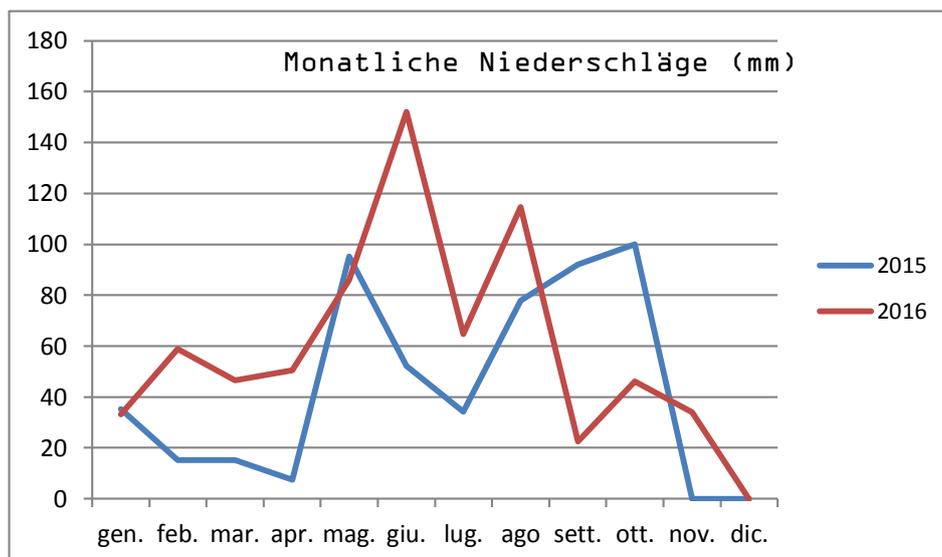
Dennoch wurden den Kunden 2016 insgesamt 8.536.879 m<sup>3</sup> Wasser in Rechnung gestellt, was gegenüber dem Vorjahr eine Abnahme von 3,3% bzw. 292.745 m<sup>3</sup> bedeutet.

	2015 (m <sup>3</sup> )	2016 (m <sup>3</sup> )	Verbrauch %	Diff. 2015/2016 %	Diff. 2015/2016 m <sup>3</sup>
Trinkwasser					
Hausverbrauch	6.049.173	5.952.196	69,7%	-1,6%	- 96.977
Gewerblicher Verbrauch	2.307.429	2.053.657	24,1%	-11,0%	253.772
Gemeindeverbrauch	473.022	531.026	6,2%	12,3%	58.004
Insgesamt	8.829.624	8.536.879	100,0%	-3,3%	292.745

Diese Abnahme hat verschiedene Ursachen:

- klimatische
- tarifliche
- Abnahme der gewerblichen Kunden

**Klima:** Die vom Wetterdienst der Autonomen Provinz Bozen entnommenen Daten zeigen, dass das Jahr sich mit 709 mm durch größere Niederschläge als das Vorjahr (524 mm) auszeichnete. Vor allem haben sich die Niederschläge im Sommer ereignet, so dass die Notwendigkeit fortfiel, die Grünflächen mit Wasser aus dem Netz zu bewässern.



**Tarif:** 2016 wurde der verbleibende sogenannte Mindesttarif für 30 m<sup>3</sup> abgeschafft, d.h. der Tarif für die auf jeden Fall berechnete Wassermenge, auch wenn kein Wasserverbrauch vorlag. Dieses Phänomen wirkt sich nach der Bewertung des Vorjahrs für eine nicht mehr fakturierte Wassermenge von insgesamt ca. 149.000 m<sup>3</sup> und vor allem auf die gewerblichen Volumen aus.

	Gewerblicher
Hausverbrauch	Verbrauch
39.881 m <sup>3</sup>	109.202 m <sup>3</sup>

**Gewerbliche Kunden:** Es sind im Lauf des Jahres einige wichtige Gewerbetätigkeiten fortgefallen, darunter militärische Einrichtungen, die sich auf den gewerblichen Verbrauch ausgewirkt haben.

Wie aus der obigen Tabelle hervorgeht, ist der größte Teil des Wassers für die Haushalte bestimmt (69,7%), 24,1% wird an die Betriebe geliefert und 6,2% an die Gemeinde zur Bewässerung der Grünflächen und für die kommunalen Gebäude.

Auch die zur Kläranlage abgeleiteten Volumen haben aus den oben genannten Gründen dieselbe Abnahme verzeichnet. Das Volumen der häuslichen Abwässer aus den Gebäuden der Stadt beläuft sich auf 8,6 Mio. m<sup>3</sup>. Hinzu kommen die Abwässer von wasserschöpfenden Körperschaften und Betrieben im Süden der Stadt, die aus historischen Gründen über eigene Brunnen verfügen, aus denen sie sich teilweise oder ganz mit Wasser versorgen.

### Die wirtschaftlichen Ergebnisse

Die durchschnittliche Wasserrechnung für einen Haushalt setzt sich aus den folgenden Einzeltarifen zusammen:

Tarif für Trinkwasser	29,4 %	betrieben von SEAB
Tarif für Ableitung	19,6 %	betrieben von SEAB
Tarif für Klärung und Hauptsammelleitungen	51,0 %	betrieben von Eco-Center

Die Tarife für Trinkwasser, die Abwasserableitung und Klärung, die mit dem Beschluss des Gemeindevorstandes Nr. 886 vom 05.12.2016 festgelegt wurden, sind im Jahr 2016 unverändert geblieben im Vergleich zu den Vorjahren bis 2013, unbeschadet der Abschaffung des Mindesttarifs für das Trinkwasser (vgl. oben).

75,7% des Familienverbrauchs fällt in den Bereich des vergünstigten Tarifs, der für die ersten 96 m<sup>3</sup> des Verbrauchs gewährt wird.

Hausgebrauch	Tarif (€/m <sup>3</sup> )	2016	%
Vergünstigter Tarif	0,200	4.578.974	75,7%
Grundgebühr	0,468	769.555	12,7%
Darüberhinausgehender Tarif	0,508	603.667	10,0%
		5.952.196	

Die durchschnittliche „Wasserrechnung“ der Familien mit Euro 159,99 für einen Verbrauch von 149 m<sup>3</sup> gehört zu den niedrigsten der Provinz.

Der tägliche Wasserverbrauch pro Jahr und pro ansässiger Person, der mittlerweile auf die Wassereinsparung ausgerichtet ist, folgt ganz offensichtlich dem klimatischen Verlauf.

Hausgebrauch	2013	2014	2015	2016
Liter pro Tag	154,6	152,6	155,7	152,5
m <sup>3</sup> pro Jahr	56,4	55,7	56,8	55,7

Die folgende Tabelle gibt die Erlöse des Wassersektors in Bezug auf das gelieferte Wasservolumen wieder. Zu diesen Erlösen kommt der feste Tarif, die sogenannte Miete des Zählers, die 2016 Euro 405.888,4 beträgt, und die Erlöse von Betrieben und Körperschaften, die eigene Brunnen verwenden und nur die Abwässer an SEAB abgeben.

Es wird darauf hingewiesen, dass im Lauf des Jahres Euro 99.000 an die Gemeinde Karneid zurückerstattet wurden als Gebühr für die Ableitung in den Jahren 28.04.2007-31.12.2016 aufgrund des Umstands, dass SEAB laut Vertrag den Wassertarif einkassiert, die Gemeinde jedoch selbst den Kanalisationsdienst im Ortsteil Karneid durchführt.

Trinkwasser	2015	2016	Diff. 2015/16	Diff. 2015/16
Hausverbrauch	€ 1.717.490,50	€ 1.685.324,73	-€ 32.165,77	-1,87%
Gewerblicher Verbrauch	€ 1.539.387,77	€ 1.374.481,68	-€ 164.906,09	-10,71%
Gemeindeverbrauch	€ 235.392,12	€ 264.254,19	€ 28.862,07	12,26%
<b>Wasser insgesamt</b>	<b>€ 3.492.270,39</b>	<b>€ 3.324.060,60</b>	<b>-€ 168.209,79</b>	<b>-4,82%</b>
<b>Kanalisation</b>				
Hausgebrauch, gewerbl., kommunale Verwendung	€ 1.712.365,91	€ 1.606.611,97	-€ 105.753,94	-6,18%

<b>Klärung</b>				
Hausgebrauch, gewerbl., kommunale Verwendung	€ 4.480.360,71	€ 4.436.544,01	-€ 43.816,70	-0,98%
<b>Wasserdienste insgesamt</b>	<b>€ 9.684.997,01</b>	<b>€ 9.367.216,58</b>	<b>-€ 317.780,43</b>	<b>-3,28%</b>

Die Gesamterträge des Wassersektors belaufen sich auf Euro 11.021.192,6 bei einer Abnahme von 3,75% im Vergleich zum Vorjahr (2015: Euro 11.450.577,7).

Dieses Ergebnis liegt an der geringeren Wassermenge, die von den Kunden angefordert wurde, und an der Aufhebung des Mindesttarifs in Höhe eines veranschlagten Betrags von Euro 62.800,0.

Der Wassersektor schließt das Jahr mit einem Gewinn nach der IRAP-Steuer in Höhe von Euro 664.012,40, davon Euro 473.455,5 für den Bereich Wasser (2015: Euro 227.012,6) und Euro 190.556,9 (2015: Euro 317.939,7) für den Bereich Kanalisation/Klärung.

### **Bereich Umwelt Bozen**

Es wird daran erinnert, dass im Jahr 2013 in Bozen das neue Müllsammelsystem mit persönlichen und kondominialen Behältern für eine Bevölkerung von 105.000 Einwohnern und ca. 6.000 Betrieben eingeführt wurde. Von Anfang an wurde ein persönlicher/kondominialer Tarif angewandt. Das Wecken des Verantwortungsbewusstseins für die eigenen Abfälle seitens der Kunden hat einerseits zu außerordentlichen Ergebnissen geführt, was die getrennte Müllsammlung betrifft: in kurzer Zeit hat die Stadt das anfänglich Ziel von 60% überschritten und einen Anteil von 67% erreicht.

Andererseits hat das achtlose Fortwerfen der Abfälle auf der Straße beachtlich zugenommen durch Personen, die nicht informiert oder unzureichend motiviert sind, sowie durch solche, die sich durch dieses Verhalten Einsparungen bei den Gebühren erhoffen.

Nach den ersten beiden Jahren nach der Einführung des Systems hat die Erwartung der Stadtverwaltung, der Stadt erneut ein geordnetes und anständiges Aussehen zu geben, dazu geführt, dass die Gesellschaft aufgefordert wurde, die Reinigung der Straßen und ökologischen Inseln zu intensivieren, aber auch alternative Formen der Abfallsammlung zu berücksichtigen, wie z.B. eine Haus-zu-Haus-Sammlung aller Materialien. Besondere Aufmerksamkeit erforderte in diesem Zusammenhang die Altstadt, in der bereits eine Müllbeutelsammlung vorgesehen ist, wo verschiedene Interessengruppen ihre Unzufriedenheit mit der gegenwärtigen Sammlung bezeugten.

SEAB hat zunächst eine Untersuchung zur Erkundung der ökologischen Inseln in Auftrag gegeben hinsichtlich ihrer Lage, ihrer Zusammensetzung, ihrer Probleme mit dem Verkehr und der kritischen Punkte in Bezug auf das achtlose Fortwerfen von Abfällen. Außerdem wurde das Fassungsvermögen der verschiedenen Abfallglocken in Verhältnis zur versorgten Bevölkerung analysiert, wobei es sich als ausreichend erwies. Von den ca. 460 Inseln in der Stadt müssen ca. 8 neu aufgestellt oder ergänzt werden und ca. 50 haben Probleme mit achtlos fortgeworfenen Abfällen. Für das Zentrum/Bozner Boden wurden tiefer liegende Lösungen bewertet, während für verbleibenden Inseln Vorschläge für attraktivere Behälter gemacht wurden.

Die ermittelten Inseln wurden neu organisiert und ergänzt/verstellt.

Vor dem Ersetzen der ökologischen Inseln wollte die Gesellschaft das Thema der Abfallbewirtschaftung in seiner Gesamtheit angehen und hat einen spezialisierten Techniker beauftragt, um Folgendes zu analysieren:

- die in Bozen erreichten qualitativen und quantitativen Ergebnisse
- Vergleich der Situation mit anderen Gemeinden, die eine ähnliche Größe und/oder städtebauliche Komplexität aufweisen
- Abschätzung des Spielraums für eine mögliche Verbesserung hinsichtlich der Menge der gesammelten wiederverwertbaren Materialien
- Bewertung der kritischen Situationen im Sammelsystem für die Altstadt

Für ein besseres Aussehen der Stadt wurde der Fegedienst auch mithilfe einer Genossenschaft verstärkt, und es wurde im November die Reinigung der Flussufer über die Beauftragung der Genossenschaft eingeführt, die für die Reinigung der Grünflächen tätig ist. Es bestand die Möglichkeit, in diesen Dienst eine Gruppe von Flüchtlingen aufzunehmen, und zwar im Rahmen des Einvernehmensprotokolls zur Freiwilligenarbeit seitens der Migranten zwischen dem Kommissariat der Regierung für die Provinz Bozen, der Autonomen Provinz Bozen, der Gemeinde Bozen und der Gebietsverbände, das am 20. Juli 2015 unterzeichnet wurde.

Im Dezember hat der Gemeindevorstand mit dem Beschluss vom 12.12.2016 den Vorschlag der SEAB angenommen, den Recyclinghof für RAEE-Abfälle (Elektro- und Elektronik-Altgeräte) im Kampennerweg für andere Materialien zu bestimmen. Die erfolgte, weil die Übergabe elektronischer Abfälle gering ausfiel und abnimmt. Diese Abfälle werden beim Recyclinghof Mitterhofer entgegengenommen.

Es wurde die Informationstätigkeit zu den verschiedenen Aspekten der getrennten Müllsammlung bei den Kunden intensiviert mithilfe einer Beilage zur Rechnung im „Zeitungsstil“ zu den Themen getrennte Müllsammlung und Tarifbestandteile sowie im Sommer über die Präsenz von 11 jugendlichen „Abfallkundlern“ bei den ökologischen Inseln, die Ratschläge erteilten, und außerdem über 2 Videos „Tragen Sie dazu bei, Bozen sauber zu halten“ und Zeitungsartikel über die Müllsammlung und die Bestimmung der verschiedenen verwertbaren Materialien.

Im Sommer hat die Gesellschaft an einer vom Bozener Bürgermeister einberufenen Arbeitsgruppe teilgenommen, um Entwicklungen des personalisierten Tarifs auszuarbeiten, ausgehend von den unterschiedlichen Forderungen der Berufsverbände. Nach der Änderung des Art. 8 der Abfalltarifverordnung (Beschluss des Gemeinderatsbeschlusses Nr. 115 vom 30.11.2016) konnten die Gewichte des Tarifs mit einem wichtigeren variablen Teil geändert werden, der auf einen noch mehr personalisierten Tarif abzielt. Der Tarif trat am 01.01.2017 in Kraft.

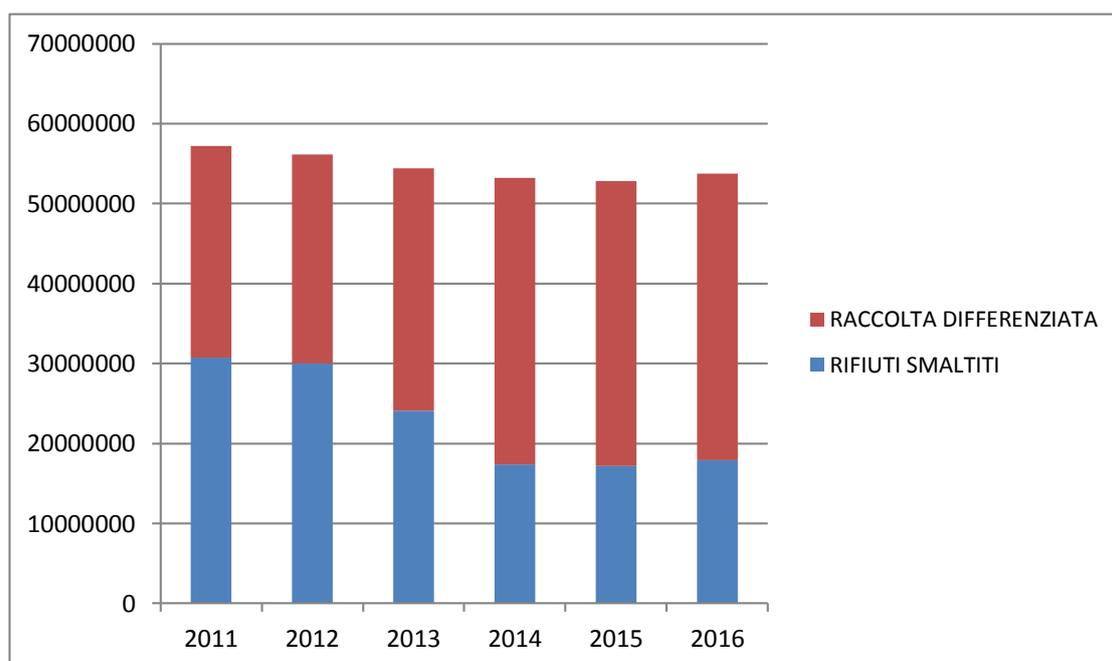
### **Die Ergebnisse der getrennten Abfallsammlung in Bozen**

Die 2016 insgesamt erzeugten Abfälle belaufen sich auf 53.755.847 t bei einer Abnahme von 1,8% im Vergleich zum Vorjahr (52.818.649 t).

Auch die getrennte Müllsammlung erzielt 2016 nach einer wesentlichen Erhöhung von 46% auf 67,4% (20,9 Prozentpunkte) im Jahr 2014 gute Ergebnisse, aber ohne weitere Verbesserungen.

Die getrennte Sammlung verzeichnet eine zur Wiederverwertung weitergeleitete Gesamtmenge von 35.648.959 t, was einem Anteil von 66,7% entspricht.

Die zur Müllverbrennungsanlage bzw. zur Deponie verbrachten Abfälle haben von 17.169.690 t auf 17.905.330 t (+4,3%) zugenommen.



Auch was die Sammlung der einzelnen Materialien betrifft, zeigt der Überblick keine signifikanten Unterschiede im Vergleich zum Vorjahr:

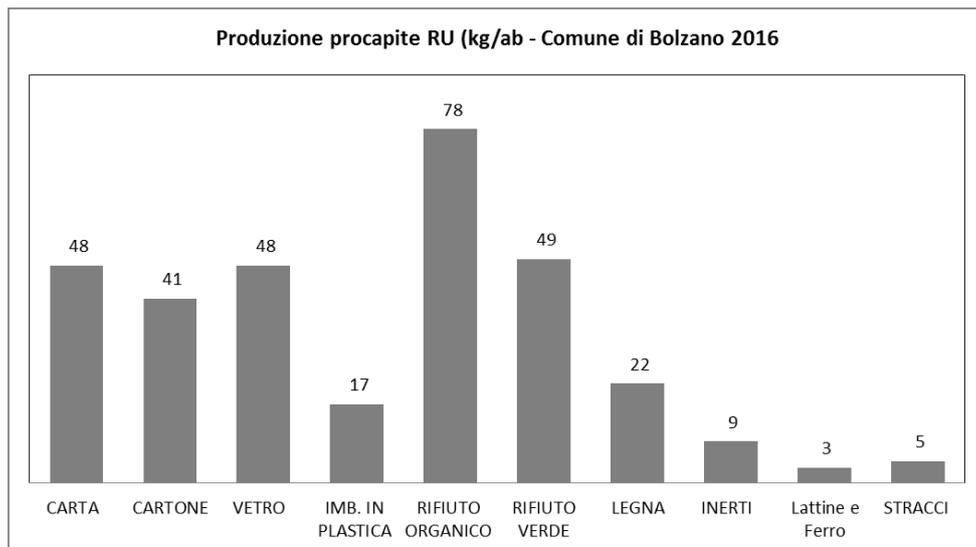
COMUNE DI BOLZANO	2015	2016		GEMEINDE BOZEN
<i>Abitanti residenti</i>	106.441	106.951		Einwohner
FARMACI	11.990	10.409	-13,2%	MEDIKAMENTE
BATTERIE PER AUTO	32.920	33.100	0,5%	AUTO BATTERIEN
PILE ESAUSTE	15.467	15.797	2,1%	LEERE BATTERIEN
FRIGORIFERI	112.372	111.100	-1,1%	KÜHLSCHRÄNKE
APPAR.ELETTRONICHE	318.120	336.900	5,9%	ELEKTRONIKGERÄTE
MONITOR E TELEVISORI	116.690	101.590	-12,9%	MONITOR FERNSEHG.
ALTRI RIFIUTI PERICOLOSI	47.832	51.595	7,9%	ANDERE SCHADSTOFFE
CARTA	5.363.570	5.107.547	-4,8%	PAPIER
VETRO	5.058.820	5.105.180	0,9%	GLAS
IMB. IN PLASTICA	1.992.540	2.069.300	3,9%	KUNSTSTOFF
LATTINE	19.900	13.420	-32,6%	ALUDOSEN
FERRO	312.010	355.450	13,9%	EISEN
CARTONE	4.321.550	4.330.858	0,2%	KARTON
OLI ESAUSTI	130.788	123.650	-5,5%	AUSGEBRANNTE ÖLE
PNEUMATICI	65.500	64.550	-1,5%	REIFEN
INERTI	935.060	973.940	4,2%	BAUSCHUTT
INDUMENTI USATI -STRACCI	540.930	510.990	-5,5%	ALTKLEIDER - TEXTILIEN
LEGNA	2.223.320	2.336.621	5,1%	HOLZ
RIFIUTO ORGANICO	8.190.100	8.303.340	1,4%	ORGAN.ABFÄLLE
RIFIUTO VERDE	5.271.840	5.260.700	-0,2%	GARTENABFÄLLE
RES.PUL.STRADE A RECUPERO	541.720	600.590	10,9%	STRASSENKEHRICHT ZUR WIEDERV.

RES.PUL.STRADE A SMALT.	0	0		STRASSENKERRICHT ZUR ENTSORGUNG
INGOMBRANTI	878.760	906.740	7,0%	SPERRMÜLL
INGOMBRANTI A RECUPERO	25.920	33.890	30,7%	SPERRMÜLL ZUR VERWERT.
RSU	16.290.930	16.998.590	4,3%	RESTMÜLL
RIFIUTI PRODOTTI	52.818.649	53.755.847	1,8%	PRODUZIERTE GESAMTMÜLLMENGE
kg/Einw.	496	503		
RIFIUTI SMALTITI	17.169.690	17.905.330	4,3%	ENTSORGTE GESAMTMÜLLMENGE
kg/Einw.	161	167		
RACCOLTA DIFFERENZIATA	35.648.959	35.850.517	0,6%	GETRENNTE SAMMLUNG
kg/Einw.	335	335		
<b>% RACCOLTA DIFFERENZIATA</b>	<b>67,5%</b>	<b>66,7%</b>		<b>PROZENT GETR.SAMML.</b>

Die einzelnen Materialien, die am meisten zu diesem Ergebnis beigetragen haben, sind unten aufgeführt. Sie stellen allein 84,7% des Gesamtgewichts der wiederverwertbaren Materialien dar. Die anderen 18 Abfallarten bilden den verbleibenden Anteil von 15,3% (5,673 t) und werden wegen des Materialwerts oder wegen des Verschmutzungspotentials gesammelt. Im Recyclinghof ist außerdem eine Tetrapak-Sammlung aktiv. Die Altkleider werden über eine Vereinbarung von ehrenamtlichen Verbänden gesammelt.

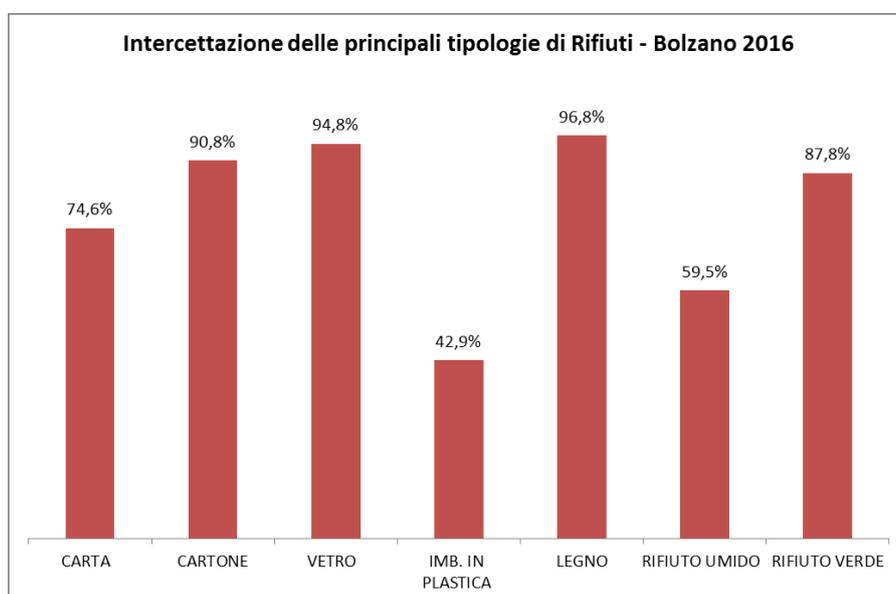
Art	2016 gesammelte Menge (t)	Veränderung in %
Biomüll	8.303	+1,4%
Grünabfälle	5.261	-0,2%
Papier	5.108	-4,8%
Karton	4.331	+0,2%
Glas	5.105	+0,5%
Plastikverpackungen	2.069	+2,3%
<b>Summen</b>	<b>30.177</b>	<b>-0,1%</b>

Unter Bezugnahme auf die Sammlung der verschiedenen Materialien wurden folgende Mengen pro Einwohner erfasst:



Quelle: Untersuchung für SEAB M. Ricci AlterEco 2016/17

Aus den Vorabergebnissen der Untersuchung über die Abfallsammlung von Bozen geht hervor, dass die Sammlung der einzelnen Fraktionen hoch ist für Papier und Karton, Gartenabfälle, Plastik, Glas und Dosen. Die Sammlung des Biomülls fällt dagegen bedeutend geringer aus als in anderen Vergleichsstädten. In Bozen wird nur 59,5% dessen gesammelt, was erzeugt wird bei einem Durchschnitt von 78 kg/Einwohner. Im Zentrum wird gegenwärtig der Biomüll der Kunden des Gaststättengewerbes gesammelt, aber noch bei den Haushalten.



Quelle: Untersuchung für SEAB M. Ricci AlterEco 2016/17

Frazione merceologica	Tipo raccolta	Intercettazioni		Analisi
		min	max	Bolzano
UMIDO	domiciliare	60%	90%	60%
	stradale	10%	65%	
CARTA E CARTONE	domiciliare	30%	70%	
	stradale	15%	60%	75%
VERDE	domiciliare	90%	100%	
	stradale	35%	90%	88%
PLASTICA	domiciliare	15%	45%	
	stradale	10%	30%	43%
VETRO E LATTINE	domiciliare	75%	100%	
	stradale	50%	75%	95%

Quelle ISPRA Technisch-wirtschaftliche Analyse der integrierten Abfallbewirtschaftung - Untersuchung AlterEco 2016/17

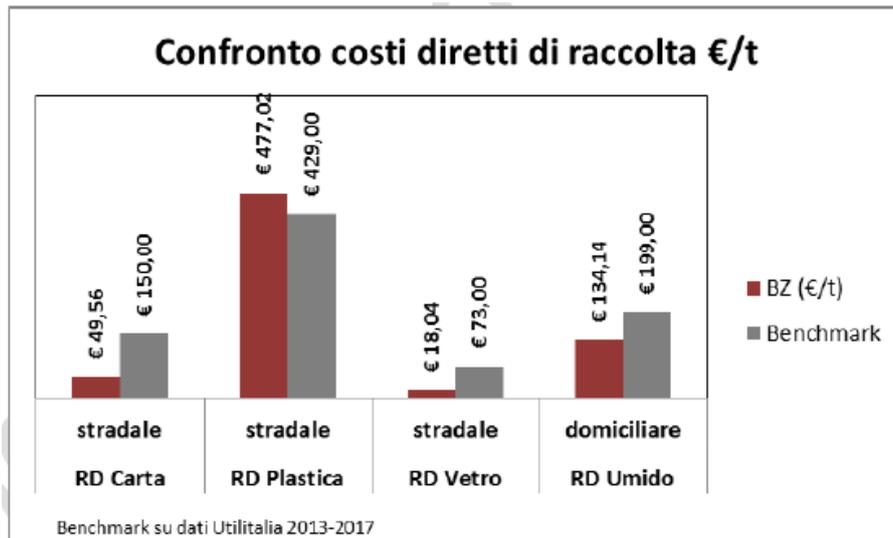
**Die Qualität der gesammelten Materialien ist sehr gut hinsichtlich des Biomülls, während die in Glocken gesammelten Fraktionen mehr Fremdmaterial als in der Vergangenheit enthalten.** Insbesondere die in Glocken gesammelten Plastikverpackungen erfordern eine Vorsortierung, bevor sie dem Materialkonsortium übergeben werden können. Dies liegt am Anteil von ca. 40% Fremdmaterial, das dennoch zum Teil einer Wiederverwertung zugeleitet wird. Auch wenn SEAB an alle Familien Informationsmaterial über die Plastikverpackungen geschickt hat, wurde dadurch die Situation bisher nicht besser.

Das Papier enthält 4% und das Glas 9% Fremdmaterial.

Rifiuto	Frazione estranea (%)	Anno
Umido	2,70%	2015
Verde		
Carta	4%	2015
Plastica	40%	2016
Vetro	9%	2015

Quelle: Untersuchung für SEAB M. Ricci AlterEco 2016/17 - Daten 2015

Die Untersuchung stellt außerdem fest, dass die Kosten pro Tonne für die Straßensammlung von Papier und Glas sehr konkurrenzfähig sind im Vergleich zu den mittleren Vergleichswerten von Utilitalia (ein Verband, dem Betriebe angeschlossen sind, die in den öffentlichen Wasser-, Umwelt-, Energiedienstleistungen tätig sind), mit Beträgen, die für Papier unter 67% und für Glas unter 75% liegen; während die Kosten pro Tonne für die Sammlung von Plastik dem von Utilitalia ermittelten Wert entspricht (bei einem Spielraum von 115/348 €/t); die Biomüllsammlung liegt 33% unter dem Benchmark-Durchschnitt.



Quelle: Untersuchung für SEAB M. Ricci AlterEco 2016/17

## Die wirtschaftlichen Ergebnisse

Das Kundenportefeuille setzt sich aus 46.405 Haushalten und 6.052 gewerblichen Kunden zusammen.

Mit dem Beschluss des Gemeindevorstandes Nr. 798 vom 22.12.2015 wurde für das Jahr 2016 eine Reduzierung des personalisierten Abfalltarifs entsprechend der Gemeindeverordnung bewilligt: Über die Erstattung des verbleibenden Teils des Tarifüberschusses von 2014 (vgl. Art. 3 des DLH Nr. 30 vom 19.11.2014) in Höhe von Euro 1.912.891,80 wurde die Gesamteinnahme aus dem Tarif von Euro 16.381.505,65 (2015) auf Euro 15.192.000, d.h. um 7,23% reduziert. Es wurde der Basistarif der gewerblichen Kunden um 22% und der Haushalte um 12% reduziert mit einer durchschnittlichen Verringerung der Endtarife um 9,2% für die Unternehmen und um 5,5% für die Familien. Schließlich wurde die Reduzierung des Gesamttarifs um 50, 35 und 20% für Familien bestätigt, die in die ISEE-Einkommensklassen fallen, wobei die Vergünstigung zu Lasten der Gemeinde gehen.

2016 hat die bei der Müllverbrennungsanlage bzw. der Mülldeponie abgegebene Menge um 4,3% bzw. um **736 Tonnen zugenommen**. Dies spiegelt sich in der größeren gemessenen und fakturierten Abfallmenge (+4,4%).

Die Zunahme der fakturierten Mengen ist ausgeprägter bei den gewerblichen Kunden und geringer bei den Haushalten:

	Veranschlagte Liter	tatsächliche Liter	Diff. (Liter)	Diff. (%)	Diff. (t)
Haushalte	96.581.211	99.381.451	<b>2.800.240</b>	2,9%	280
Gewerbl. Kunden	92.759.559	98.272.137	<b>5.512.578</b>	5,9%	551
Insgesamt	189.340.770	197.653.588	<b>8.312.818</b>	4,4%	<b>831</b>

Daraus ergab sich, dass die Tariferträge einen höheren Betrag für den variablen Anteil von Euro 262.190 verzeichnen und der Gesamtbetrag um Euro 160.662,31 (+1,1% im Vergleich zum Finanzplan) ansteigt.

Budget 2016

Einnahme 2016

Delta

Fester Anteil	€ 1.634.111,06	€ 1.625.764,09	-€ 8.346,97
Grundgebühr	€ 7.756.281,37	€ 7.663.100,33	-€ 93.181,04
Variabler Anteil	€ 5.806.199,57	€ 6.068.389,89	€ 262.190,32
Insgesamt	€ 15.196.592,00	€ 15.357.254,31	€ 160.662,31

Außer den Tarifeinnahmen des Jahres liegen Tarifeinnahmen aus den Vorjahren in Höhe von 384.000 € vor.

2016 begann außerdem ein Zweijahresprogramm zur systematischen Ermittlung der Gebührenhinterzieher zusätzlich zur Tätigkeit der normalen Ermittlung. Das Projekt verfolgt als Ziel die Eintragung der Kunden, die durch einen Vergleich mit anderen Datenbanken identifiziert wurden. Die „neuen“ Kunden tragen dazu bei, einen Teil der Kosten des Dienstes zugunsten der anderen Kunden abzudecken.

Durch diese Tätigkeit wurden 2016 Tarife für einen Gesamtbetrag von Euro 379.260,0 ermittelt. Das entsprechende Strafgeld in Höhe von Euro 122.421,0 wird von SEAB für Rechnung der Gemeinde Bozen in Rechnung gestellt.

Weitere wichtige Erlöse stammen aus dem Verkauf der Wertstoffe bzw. für den Sammeldienst im Auftrag der verschiedenen Konsortien des CONAI mit einem Betrag von Euro 1.037.913,83 (2015: 1.028.984,83).

Es kommen weitere Elemente hinzu im Vergleich zum Finanzplan, der die Grundlage für die Ausarbeitung des Tarifs bildet:

- uneinbringliche Forderungen, verzeichnet unter außerordentlichen Erträge in Höhe von Euro 76.969,74
- die Ergänzung des Fonds Wertminderung Forderungen für Euro 991.628,7 (2015: Euro 1.077.576,3).
- die Abzugsfähigkeit der Personalkosten in der Berechnung der IRAP-Steuer in Höhe von Euro 83.138,7 anstelle des veranschlagten Betrags von Euro 285.621.

Die Gesamterlöse belaufen sich einschließlich des Überschusses von 2014 in Höhe von 1.912.891,8 auf Euro 19.644.081,5.

Die gesamten Betriebsaufwendungen und die Kosten des Betriebspersonals betragen Euro 15.098.373,9, die wegen der kollektivvertraglichen Erhöhung gegenüber dem Vorjahr um 1,2% zugenommen haben.

In den Kosten der Dienstleistung sind auch die Kosten für die Reinigung der öffentlichen Grünflächen in Höhe von Euro 545.490,0 enthalten

Der Sektor Umweltdienste schließt das Jahr 2016 mit einem Gebührenüberschuss von Euro 1.274.412,9 (2015: Euro 1.868.942,0), der im Sinne von Art. 3, D.L.H. Nr. 17 vom 24.06.2013 als Verbindlichkeit gegenüber dem Bürger eingetragen wurde. Er wird 2018 verwendet, um den Abfalltarif entsprechend der kommunalen Tarifordnung auf derselben Höhe aufrechtzuerhalten.

### **Umweltdienste Leifers**

Der Bereich Umweltdienste befassen sich mit der Sammlung des Restmülls, mit der getrennten Sammlung mithilfe von Glocken, mit der Sammlung des Biomülls bei Großkunden, mit der Reinigung öffentlicher Grünflächen und von 4 Unterführungen, mit der Sammlung von Grünabfällen bei

Kondominien sowie mit der Führung des Recyclinghofs in der Galizienstraße. Außerdem führt er die mechanische und manuelle Straßenkehrung durch.

Außerdem wurde Ende Oktober experimentell eine mobile Sammlung gefährlicher Haushaltsabfälle eingeführt. Jeden letzten Freitag im Monat sind acht mit der Gemeindeverwaltung vereinbarte Standorte vorgesehen (zwei in Sankt Jakob, zwei in Steinmannwald und 4 in Leifers), mit Aufhalten von jeweils 30 Minuten pro Standort. Die Inanspruchnahme der Dienstleistung ist noch ziemlich schwach, und es soll mit der Gemeinde bewertet werden, ob sie weitergeführt werden soll.

Auf Anfrage der Gemeindeverwaltung wurden die Uhrzeiten des Recyclinghofs geändert, um den Schließungsintervall des Wochenendes von Samstagmittag bis Dienstagmittag zu verringern. Es wurde dafür gesorgt, den Recyclinghof an Montagen zu öffnen und den Tag der Schließung auf Mittwoch zu verlegen, der der Sammlung des Sperrmülls bei den Haushalten dient.

Entsprechend dem Investitionsplan wurden die Container des gemeindeeigenen Recyclinghofs durch neue Ausrüstungen ersetzt, wobei eine angemessene Lagerbox für die gefährlichen Abfälle aufgestellt wurde.

Mit dem Beschluss des Gemeindevorstandes Nr. 403 vom 10.12.2015 wurde die Änderung des Organigramms mit der Stabilisierung auf unbefristete Zeit eines Verwaltungsangestellten PT 50% für den Schalter bewilligt.

### Ergebnisse der Müllsammlung Leifers

Auch in Leifers hat die erzeugte Abfallmenge 2016 um 3,2% bzw. von 6.664 t (2015) auf 6.880 t zugenommen. Gleichzeitig erhöhen sich auch die getrennt gesammelten Abfälle um 3,6%.

Die getrennte Müllsammlung hat 2016 ein ausgezeichnetes Niveau beibehalten mit einem Anteil von 60,7% (2015: 60,4%). Es handelt sich um einen beachtlichen Wert, der sich nur auf die Sammlung der „trockenen“ Abfälle bezieht. Dies liegt daran, weil der Biomüll gegenwärtig nicht gesammelt werden kann, denn es fehlt eine geeignete Behandlungsanlage. Dies ist nur für kleinere Mengen möglich, die bei großen Erzeugern gesammelt werden (Schulen, Kaserne, Gastronomie). Mit der für 2018 geplanten Biomüllsammlung bei den Familien rechnet man mit bemerkenswerten Entwicklungen in Bezug auf den Anteil der getrennten Sammlung.

Die 2015 begonnene Sammlung der Tetrapak-Verpackungen beim Recyclinghof verzeichnet einen ausgezeichneten Erfolg und hat um 112,1% zugenommen, um 8,4 t zu erreichen.

Unter den Materialien ragen leere Batterien (+27%), Altkleider (+26%) und Gartenabfälle (+18,3) heraus.

COMUNE DI LAIVES	2015	2016		GEMEINDE LEIFERS
<i>Abitanti residenti</i>	17.700	17.780		<i>Einwohner</i>
FARMACI	1.978	1.747	-11,7%	MEDIKAMENTE
BATTERIE PER AUTO	7.292	7.579	3,9%	AUTO BATTERIEN
PILE ESAUSTE	2.610	3.315	27,0%	LEERE BATTERIEN
FRIGORIFERI	25.420	24.920	-2,0%	KÜHLSCHRÄNKE
MONITOR E TELEVISORI	22.300	13.810	-38,1%	MONITOR/ FERNSEH-GERÄTE
APPARECCHIATURE ELETTRONICHE	56.100	54.040	-3,7%	ELEKTRONIKGERÄTE
ALTRI RIFIUTI PERICOLOSI	13.490	12.601	-6,6%	ANDERE SCHADSTOFFE
CARTA	806.140	764.940	-5,1%	PAPIER
CARTONE	274.810	274.690	0,0%	KARTON
VETRO	683.320	688.360	0,7%	GLAS
IMB. IN PLASTICA	279.500	306.300	9,6%	KUNSTSTOFF

FERRO	90.060	92.680	2,9%	EISEN
OLI ESAUSTI	20.990	22.210	5,8%	AUSGEBRANNTE ÖLE
PNEUMATICI	15.800	12.660	-19,9%	REIFEN
INERTI	179.700	177.360	-1,3%	BAUSCHUTT
LEGNA	275.400	284.190	3,2%	HOLZ
RIFIUTO ORGANICO	238.780	257.600	7,9%	BIOMÜLL
RIFIUTO VERDE	738.060	872.880	18,3%	GARTENABFÄLLE
INDUMENTI USATI	56.780	71.505	25,9%	GEBRAUCHTE KLEIDER
TETRAPACK	3.960	8.400	112,1%	TETRAPACK
RESIDUI PUL. STRADALE A RECUPERO	234.760	222.030	-5,2%	STRASSENKERRICHT WIEDERV.
RESIDUI PUL. RES.PUL.STRADE A SMALT.	13.260	13.180		STRASSENKERRICHT ZUR ENTSORGUNG
INGOMBRANTI	202.520	214.980	6,2%	SPERRMÜLL
RIFIUTI INDIFFERENZIATI	2.420.440	2.477.850	2,4%	RESTMÜLL
RIFIUTI PRODOTTI	6.663.470	6.879.827	3,2%	PRODUZIERTE GESAMTMÜLLMENGE
kg/Einw.	376	387		
RIFIUTI SMALTITI	2.636.220	2.706.010	2,6%	ENTSORGTE GESAMTMÜLLMENGE
kg/Einw.	149	152		
RACCOLTA DIFFERENZIATA	4.027.250	4.173.817	3,6%	GETRENNTE SAMMLUNG
kg/Einw.	228	235		
<b>% RACCOLTA DIFFERENZIATA</b>	<b>60,4%</b>	<b>60,7%</b>		<b>PROZENT DER GETRENNTE SAMMLUNG</b>

### Die wirtschaftlichen Ergebnisse

Die Gemeinde Leifers hat mit dem Beschluss des Gemeinderats Nr. 443 vom 28.12.2015 den Abfalltarif für das Jahr 2016 bewilligt. Der Gesamtbetrag aus dem Tarif hat um 0,7% zugenommen mit einer Änderung der Gewichte: während der Tarif für die Haushalte (Anzahl = 7.245) um durchschnittlich um 7,5% zugenommen hat, ging der Tarif für die gewerblichen Kunden (Anzahl = 903) durchschnittlich um 10,4% zurück. Die Abdeckung der Dienstleistungskosten über den vorgesehenen Tarif betrug 98,42%.

Der Abfalltarif von Leifers ist für alle Haushalts- und Nichthaushaltskunden genau festgelegt und basiert auf der individuellen Messung des Rest- und Biomülls (vorerst nur Nichthaushaltskunden, da keine Anlage zur Behandlung von Biomüll vorhanden ist). Die Messung des Restmülls erfolgt durch automatische Wiegesysteme, die über individuelle Karten zugänglich sind, über das Erfassen der Entleerungen von persönlichen Behältern, die mit einem Transponder zur Identifizierung versehen sind.

Vor der Steuerkommission ist der Streitfall mit der Kategorie der Landwirtschaftsbetriebe anhängig, die den Abfalltarif seit seiner der Anwendung für die Kategorie im Jahr 2014 betrifft. Es wurde ein entsprechender Reservefonds in Höhe von Euro 50.763,1 zur Abdeckung der Jahre 2014-2016 eingerichtet.

Der Finanzplan des Jahres sah einen Tariferlös für die verschiedenen Dienste (Sammlungen von Restmüll, Biomüll, Gartenabfällen, Märkte, Messen) von Euro 2.132.617,00 vor (2015: 2.093.667,60),

hinzu kommen andere Erlöse wie z. B. Verkauf von Wertstoffen in Höhe von Euro 40.448 und Gesamtkosten für den Dienst der SEAB von Euro 2.119.121,78 (2015: 2.024.243,2).

2016 werden tatsächliche Tariferlöse in Höhe von Euro 2.134.112,90 verzeichnet.

Die Erlöse aus dem Verkauf der Materialien belaufen sich auf Euro 37.611,7. Der Posten Sonstige Erlöse und Erträge hat um Euro 16.372,2 abgenommen für Eventualverbindlichkeiten aufgrund der Gutschriftanzeige für die Gemeinde Leifers.

Die Erlöse betragen insgesamt Euro 2.160.884,40.

Der Fond Wertberichtigung von Forderungen wurde für 2016 durch einen Betrag von Euro 37.058,2 (2015: 86.257,40) ergänzt, mit einer Abdeckung der Forderungen von 55%, die eine Laufzeit von mehr als 12 Monaten aufweisen.

Die gesamten Betriebskosten des Dienstes betragen Euro 2.127.478,9 (2015: Euro 2.024.243,2).

2016 wurden ein neues Sammelfahrzeug für einen Gesamtbetrag von Euro 58.058 und Behälter/Glocken/Container für Euro 36.965,0 angeschafft.

Die Gemeinde Leifers erhält als Miete für Immobilien und Ausrüstungen von SEAB im Jahr 2016 den Betrag von Euro 45.835,78 (2015: 47.869,45).

Der Jahresabschluss des Sektors Umweltdienste Leifers verzeichnet ein positives Ergebnis nach der IRAP-Steuer in Höhe von Euro 136.675,3 (2015: Euro 58.647,2).

## Umweltdienste in Eigenregie

Die Gesellschaft führt in kleinerem Maßstab auch außerhalb des Tarifs liegende Dienstleistungen durch wie: das Verstellen der verschiedenen Abfallbehälter an die Straße zur Entleerung, der Schneeräumdienst für die Gemeinde Bozen, die Reinigung von Straßen und Plätzen und die Vermietung chemischer WCs für Veranstaltungen.

2016 erhöht sich der Produktionswert des Sektors von Euro 795.891,6 (2015) auf Euro 824.282,0 um 3,6%.

Der Sektor hält die guten Ergebnisse des Vorjahres aufrecht mit einem Ergebnis nach der IRAP-Steuer von Euro 151.254,8 (2015: 118.577,4).

## BEREICH STADT

### Parkplätze

Im Rahmen des öffentlichen Dienstes Parkplätze betreibt die Gesellschaft die gebührenpflichtigen Parkplätze auf den Straßen mit insgesamt 1.110 Parkplätzen.

Außerdem betreibt sie Parkplätze in Parkhäusern, die der Gemeinde Bozen gehören, mit insgesamt 2.309 PKW-Stellplätzen, 35 Autobus-Stellplätzen und 81 Wohnmobil-Stellplätzen, dabei handelt es sich um das Parkhaus Bozen Mitte am Verdi-Platz, das Parkhaus Gericht am Gerichtsplatz, das Parkhaus Stadthalle neben der gleichnamigen Mehrzweckhalle und die Parkhäuser Rosenbach, Alessandria e Perathoner, die vorwiegend für Dauerparker bestimmt sind.

### Parkplatzbelegung

#### Gebührenpflichtige Parkplätze auf den Straßen

2015 wurden im ganzen Gemeindegebiet die neuen Parkuhren Ditech Ticker S der letzten Generation als Ersatz für die vorherigen Parkuhren installiert.

Um die bargeldlosen Zahlungen zu begünstigen, wurde im Dezember 2016 die Möglichkeit der Zahlung mit Bancomat- und Kreditkarte aktiviert. Die gegenwärtige Verwendung dieser Möglichkeit ist nach wie vor marginal und erreicht knapp 1,8% des Inkassos bei allerdings zunehmender Tendenz.

Die neuen Parkuhren verfügen über eine Restgeldausgabe, die sich selbst auflädt. Dadurch hat der Kunde die Möglichkeit, die Parkzeit zu wählen und das Restgeld für den gezahlten Betrag zu erhalten. Bei 20 Parkuhren des Zentrums wurden Lesegeräte für 5€- und 10€-Geldscheine installiert, um die Zahlungsmöglichkeiten noch mehr auszuweiten.

Für einige Parkuhren in den Umsteigezonen wird derzeit die Interaktion mit dem Alto Adige/Südtirol-Pass analysiert.

Sehr beliebt sind bei den Kunden die elektronischen Parkplatzkarten im Wert von Euro 50,00, die an Kiosken, von den Parkhilfskräften der SEAB und vom Büro der Gesellschaft im Parkhaus Bozen Mitte verkauft werden. 2016 haben die Verkäufe zugenommen und erreichten insgesamt 3.272 verkaufte Karten (2015: 3.089). Aufgrund einer einmonatigen Erfassung beträgt der Anteil der Kartenzahlung in einigen Bereichen Spitzen von 13% der gezahlten Parkscheine.

	<b>Anteil der elektronischen Karten (%)</b>
Piavestraße	12,9
Mailandstraße	12,4
Freiheitsstraße	11,4
Vintlerstraße	11,4

Hörtenbergstraße 11,2

Sparkassenstraße 10,0

Mitte September hat die Gemeinde Bozen die rosa Kennzeichnung für schwangere Frauen und Eltern von Kindern im Alter von bis zu 1 Jahr eingeführt. Die von den Gemeindeämtern zugewiesene Kennzeichnung ermöglicht ein unentgeltliches Parken in den ersten beiden Stunden. Die Verwendung der sogenannten rosa Marken wird mehrmals im Jahr von den Verkehrspolizisten erfasst. Das ausbleibende Inkasso wird der Gesellschaft von der Gemeinde kompensiert; 2016 belief sich der angerechnete Betrag auf Euro 12.000.

Die Zahlung der Gebühren für die blauen Plätze wird von den Parkhilfskräften der SEAB kontrolliert, die die verschiedenen Zonen gezielt aufsuchen. Im Verlauf des Jahre 2016 wurde von den Parkhilfskräften 11.644 (2015: 10.517) Bußgeldbescheide für abgelaufene Tickets (25 Euro) und 8.569 (2015: 7.407) Bußgeldbescheide für fehlende Tickets (41 Euro) über einen Gesamtbetrag von Euro 642.429 (2015: Euro 566.612) ausgestellt. Die Bußgelder werden direkt von der städtischen Polizei erhoben.

2016 verzeichnet die Benutzung der Parkplätze an der Straße eine Zunahme von 3,60%, nämlich von einer Belegung von 45,8% (2015) auf 49,4%.

	2014	2015	2016	Diff. 15/16
<b>Auslastung</b>	47,9%	45,8%	49,4%	3,60%

Die am meisten gefragten Bereiche bleiben das Zentrum (durchschnittliche Auslastung 69%) und die Einkaufsachse Siegesplatz - Amba-Alagi-Straße - Duca d'Aosta-Straße - Mazziniplatz - Grieser Platz.

### **Parkplätze in Parkhäusern**

Das Parkhaus Bozen Mitte am Verdipplatz ist leicht erreichbar und hat einen der niedrigsten Tarife des Stadtzentrums mit Euro 1,50 (einschließlich MwSt.) pro Stunde. Es wird daher von den Kunden für längere Parkzeiten von zwei bis vier Stunden gewählt.

In den letzten Jahren hat das Parkhaus jedoch Kunden verloren, was auf das allgemeine Phänomen der geringeren öffentlichen Sicherheit in der Stadt Bozen zurückzuführen ist. Das Parkhaus liegt in einem an den Bozner Bahnhof angrenzenden Gebiet mit Problemen in Bezug auf die Anwesenheit von Personen mit Auffälligkeiten. Die Gesellschaft hat reagiert und zusammen mit der Gemeinde Bozen Videokameras und alarmgesicherte Türen an den Ausgängen der Nottreppen installiert, außerdem wurden drei von sechs Nottreppen des Parkhauses unter Beachtung aller Sicherheitsvorschriften gesperrt. Die alarmgesicherten Türen werden von der Zentralkasse per Video überwacht, von wo aus der Kassierer unverzüglich die Ordnungskräfte rufen kann.

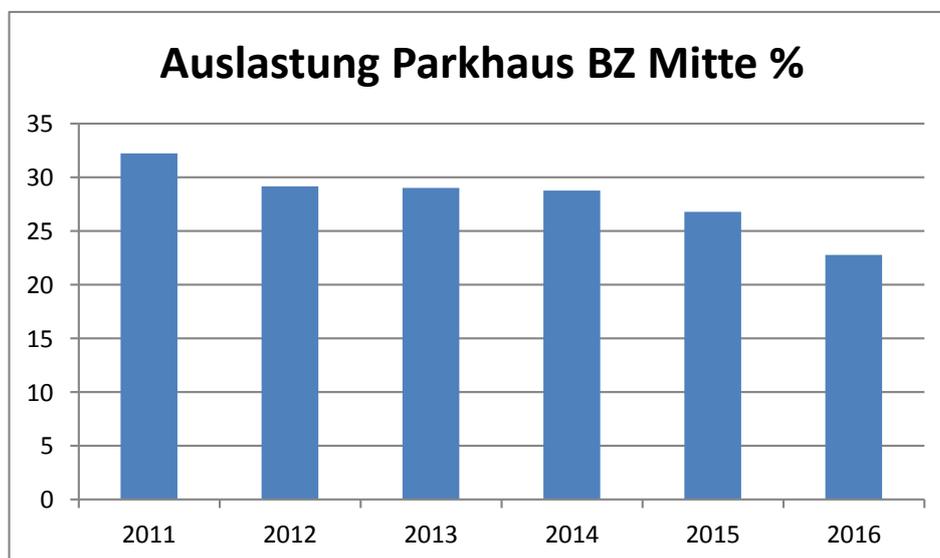
Die Gesellschaft hat außerdem einen Wachdienst beauftragt, der zur Sicherheit der parkenden Autofahrer beiträgt. Um die Sicherheit im Parkhaus noch mehr zu gewährleisten, wurde ein Projekt zur nächtlichen Schließung der Einrichtung ausgearbeitet, das kurz vor der Fertigstellung steht.

Bei dem Versuch, die Akzeptanz des Parkhauses wiederherzustellen, hat SEAB den Durchgang zum Verdipplatz, den Treppenrundgang und alle Durchgänge vor den Parkplatzebenen neu anstreichen lassen. Vollkommen erneuert wurden die Hinweisschilder und -markierungen entsprechend vereinfachter und einheitlicher Kommunikationskriterien.



2016 verzeichnet das Parkhaus einen weiteren drastischen Rückgang der Belegung von -4,0% aufgrund der oben beschriebenen Phänomene.

	2013	2014	2015	2016
<b>Auslastung</b>	29,02%	28,80%	26,78%	22,79%



Das System der im Parkhaus installierten Videokameras hat es ermöglicht, zahlreiche Verursacher von Beschädigungen an den Einrichtungen zu identifizieren, wobei die Schäden ausgebessert wurden.

Geschätzt ist bei den Kunden das öffentliche WC gegen Bezahlung (0,50 €), das 2012 vollkommen renoviert wurde und während der Öffnungszeiten mit Personal besetzt ist. Das Inkasso von Euro 41.121 deckt die Kosten nur zu 76,9%, allerdings stellt der Service für den, der nach einer Autofahrt in der Stadt ankommt, einen großen Nutzen dar.

Das Parkhaus ist wegen der großen Anzahl von Passanten attraktiv für die Werbung, und die 10 Werbeschaufenster sind alle vermietet. Die Gesamteinnahmen betragen Euro 30.650,00.

## Die anderen Parkhäuser

### Tiefgarage Gerichtsplatz

Die Tiefgarage am Gerichtsplatz tendiert zu einer zunehmenden Belegung, die jedoch mit 11,2% sehr niedrig bleibt. Dies liegt am Umstand, dass sie sehr an die Tätigkeiten der Gerichts- und Finanzämter im Umfeld gebunden ist und dass die Tiefgarage nur über Nebenstraßen zugänglich ist (Duca-D'Aosta-Straße, Roenstraße).

	2013	2014	2015	2016
<b>Auslastung</b>	8,66%	10,6%	11,2	11,6

Die Zahl der Dauerparker ist stabil geblieben und beträgt 132 Einheiten.

### Parkhaus Stadthalle

Die Belegung des Parkhauses für kurze Zeiten ist minimal und beträgt ca. 1%. Das Parkhaus wird vor allem von Dauerparkern benutzt, davon 81 mit Wohnmobil und eine Warteliste mit über hundert Einheiten.

	2013	2014	2015	2016
<b>Dauerparker</b>	155	160	167	174

Zum besseren Schutz gegen Einbrüche in die Wohnmobile der Dauerparker wurden die Sicherheitsmaßnahmen verstärkt: 2016 wurde die Umzäunung erhöht, das Parkhaus wird nachts „taghell“ beleuchtet, und SEAB hat einen privaten Wachdienst, der jede Nacht im Parkhaus patrouilliert und stichprobenartig das Vorhandensein von Eindringlingen in den Wohnmobilen kontrolliert. Es ist geplant, das Parkhaus am Eingang mit Videokameras auszustatten.

### Parkhaus Perathoner

Das Parkhaus befindet sich in dem Bereich, der abgerissen und neu qualifiziert werden soll für ein wichtiges Projekt zur städtebaulichen Sanierung des Zentrums. Die Baustelle wird voraussichtlich Mitte oder Ende 2017 eingerichtet. Folglich beschränken sich die Eingriffe auf die ordentliche Instandhaltung.

Das Parkhaus ist nur für Dauerparker bestimmt. Die Auslastung des Parkhauses, die immer über 90% lag, ist 2014 zurückgegangen, weil ein angrenzendes Hotel geschlossen und 38 Stellplätze gekündigt hat, die nie wieder vollständig belegt worden sind.

	2013	2014	2015	2016
<b>Auslastung</b>	94,38%	74,20%	74,01%	78,6%

### Tiefgarage Alessandria

Auch dieses Parkhaus ist nur für Dauerparker bestimmt und zu 94% belegt. Einige Stellplätze sind aufgrund von Infiltrationen nicht benutzbar.

### Parkhaus Rosenbach

Eigentümer des Parkhauses sind die Gemeinde Bozen und die Autonome Provinz Bozen.

Im ersten Tiefgeschoss befinden sich die Stellplätze für Kurzaufenthalte, während im zweiten Tiefgeschoss die landeseigenen Garagen liegen.

Mit dem vorhergehenden Dienstvertrag fakturierte SEAB den Betrieb des Parkhauses an die Gemeinde Bozen, der das Inkasso und die Einnahmen zustanden. Mit dem neuen Dienstvertrag übernimmt SEAB die Betriebskosten und erhält das Inkasso des Parkhauses einschließlich der Abonnements. Die Konzessionsgebühr wurde entsprechend herabgesetzt.

Insgesamt wird das Parkhaus wenig genutzt, allerdings nimmt die Akzeptanz für dieses relativ neue Parkhaus von Jahr zu Jahr zu.

	2013	2014	2015	2016	Diff. 2015/16
Kurzaufenthalt	4.872,59 €	11.568,03 €	16.157,79 €	21.260,25€	+ 31,6%

### Die wirtschaftlichen Ergebnisse

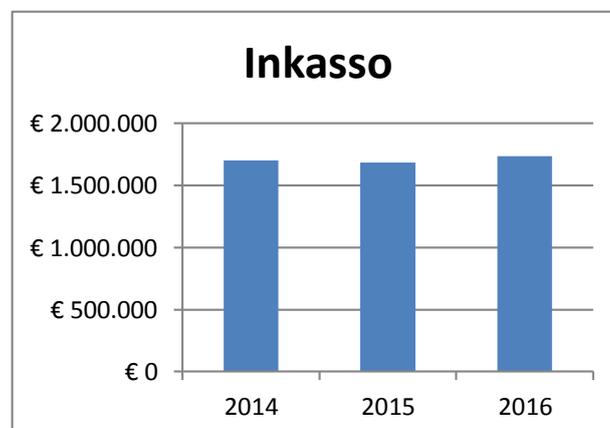
Der Sektor wird aufgrund eines Konzessionsvertrags betrieben, der eine Konzessionsgebühr zugunsten der Gemeinde Bozen vorsieht. Im Rahmen des neuen Vertrags wurde die Konzessionsgebühr neu festgelegt und für den Gesellschafter von Euro 2.295.901,40 auf Euro 2.042.204,00 zzgl. MwSt. herabgesetzt. Diese Neufestsetzung war notwendig, um einerseits die höheren Kosten zu Lasten der Gesellschaft zu kompensieren wie z.B. die Betriebskosten des Parkhauses Rosenbach von ca. 70.000 €/Jahr, was die Einnahmen bei Weitem übersteigt, und um andererseits die Auswirkung der Lebenshaltungskosten in den Jahren seit 2007 auszugleichen, die - bei gleichbleibenden Ticketkosten - die Rentabilität des Sektors wesentlich gemindert hat.

Gegenwärtig macht die Konzessionsgebühr 48,9% der Erlöse aus den Parkgebühren aus.

Im Rahmen des Vertrags führt die Gesellschaft außer der Tätigkeit der Verwaltung auch die ordentliche Instandhaltung durch.

Im neuen Dienstvertrag wurde die Möglichkeit für den Eigentümer eingeführt, die Gesellschaft auch mit der außerordentlichen Instandhaltung zu betrauen, deren Kosten auf jeden Fall weiterhin zu Lasten der Gemeinde gehen. SEAB hat in diesem Rahmen in Übereinkunft mit der Gemeinde dafür gesorgt, das Leistungsverzeichnis für die Ausschreibung in Bezug auf die Lieferung des neuen Betriebssystems für das Parkhaus und die entsprechenden Instrumente für das Parkhaus BZ Mitte auszuarbeiten.

Die am meisten von den Kunden benutzten Parkplätze an der Straße verzeichnen eine Zunahme der Erlöse um 2,9% von 1.686.066 (2015) auf 1.734.426 (2016):



Die Parkplätze in Parkhäusern hingegen verzeichnen sinkende Einnahmen, wobei das wichtigste Parkhaus - Bozen Mitte - aus den oben dargelegten Gründen weiterhin Kunden verliert trotz der Anstrengungen von SEAB, die Einrichtung attraktiv zu machen.

<b>Parkhaus BZ Mitte</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>Diff. 2015/2016</b>
<b>Inkasso</b>	€ 1.877.000	€ 1.822.000	€ 1.698.000	-6,8%

Trotz der günstigen Auswirkung der reduzierten Konzessionsgebühr schließt der Sektor Parkplätze das Geschäftsjahr mit einem Gewinn nach der IRAP- und vor der IRES-Steuer von Euro 72.783,2 (2015: Euro 124.154,3).

### **Mehrzweckhalle Eiswelle**

Die Eiswelle hat eine Kapazität von 7.200 Sitzplätzen und dient hauptsächlich dem Eishockey und Eiskunstlauf. Die Benutzung der Einrichtung wird von der Gemeinde mithilfe eines Kalender programmiert, der den einzelnen Vereinen die jeweiligen Stunden zuweist. Der Kalender wird von SEAB verwaltet, die sich auch mit den Beziehungen zu den Vereinen befasst, was die Zuweisung von Eisstunden außerhalb der kalendarisch bereits festgelegten betrifft.

Außer der Betriebsvergütung, die die Gemeinde an die Gesellschaft zahlt und 2016 Euro 649.263,0 betrug, fakturiert SEAB die Eisstunden zu Lasten der Vereine in Höhe von insgesamt Euro 81.209,0. Weitere Einnahmen stammen aus der Vermietung von Büros, der Turnhalle und der Bar, die sich in der Mehrzweckhalle befinden, wie auch aus ihrer Vermietung für Sport- und Unterhaltungsveranstaltungen. Am Wichtigsten waren hierbei die Aufnahmen zu einem Film auf der Eispiste in der Zeit vom 30. Juli bis zum 3. August 2016 und zwei Konzerte.

Der Hauptanteil der Betriebskosten betrifft die elektrische und thermische Energie, die mit Euro 384.523,6 (2015: 378.509,7) 46,1 % der gesamten Betriebskosten ausmachen. In der Wintersaison 2016/2017 wurden die notwendigen Daten erfasst für die Arbeiten zur Installation der neuen Anlagenregelung im Sommer 2017. Auch die Wärmetauschstation der Fernheizung wird angepasst.

Die Einrichtung schließt das Geschäftsjahr erstmals seit seiner Übergabe an SEAB im Jahr 2010 mit einem positiven Ergebnis nach der IRAP-Steuer von Euro 126.466,2 (2015: Euro -20.533,0; 2014: Euro -189.596,3).

### **Investitionen**

2016 hat SEAB Investitionen von insgesamt Euro 3.297.769,0 (2015: 2.449.986,0 Euro) getätigt.

#### **Investitionen in Infrastrukturen**

SEAB investiert in die Netze und Anlagen, die der Gemeinde Bozen gehören. Wie im Dienstvertrag festgelegt, fließen diese Investitionen nach ihrer Fertigstellung unmittelbar in das Vermögen der Gemeinde Bozen ein und erhöhen dessen Wert.

#### **Erdgasverteilung:**

Der Dienstvertrag für den Sektor der Erdgasverteilung legt SEAB die Pflicht auf, Investitionen am Gasnetz auszuführen, die von der Gemeinde als Eigentümerin finanziert werden. Das Netz besteht aus 114,88 km Niederdruckleitungen (ND) und 45,85 km Mitteldruckleitungen (MD). Die wichtigsten Investitionen am Gasnetz betrafen 2016 die folgenden Eingriffe:

- Ersatz und Ausbau des MD-Netzes, das den Eisack im Nordosten Bozens überquert.
- Verlegung des ND-Netzes im Rivelanweg, Bozen, und Ersatz GRF „Vives“.
- Einbau von Rohrtrennstücken, Lösung von Interferenzen und Installation von 3 anodischen Tiefenerdern am ND-Gasnetz zur Anpassung an den AEEG-Beschluss 120/08 in der geltenden Fassung in Bezug auf den kathodischen Schutz.

Außerdem müssen im Sinne des Beschlusses 155/08 der Behörde ARG/gas die bestehenden Zähler funktionelle Mindestvoraussetzungen der intelligenten Verbrauchsmessung und der Fernsteuerung aufweisen. Insbesondere müssen sie mit einer volumetrischen Korrekturvorrichtung, einem Datalogger und einem Modem für die remote Datenübertragung versehen sein. In diesem Sinne hat SEAB 2016 eine Anzahl von 77 Gasdichtmessern der Klasse G10, 16 der Klasse G16, 5 der Klasse G25, 15 der Klasse G40, 6 der Klasse G65, 6 der Klasse G100 und 1 der Klasse G160 angepasst.

#### Wassernetz und Kanalisation

SEAB führt die ordentliche Instandhaltung und die Investitionen eines Wasserversorgungsnetzes von 197 km Länge durch, über das das Wasser nach der Entnahme von Grundwasser aus 12 Brunnen verteilt wird. Zum Versorgungsnetz gehören 10 Sammel Speicher, die in der Lage sind, in den Spitzenzeiten die notwendigen Mengen abzugeben.

2011 starteten einige wichtige Investitionen im Nordost-Sektor des Bozener Beckens, die zu einem weitgehenden und komplexen allgemeinen Bewirtschaftungsplan gehören und dazu dienen, die 3 in Konzession betriebenen Quellen im Eggental („Collare“, „Grifo“ und „Ranigolo“) auszunutzen und zu optimieren. Diese Maßnahmen zielen ab auf den Ersatz der Rohrleitungen, die von den Quellen talabwärts führen, auf die Sanierung des Sammel Speichers in Kampenn und auf den Ausbau des Verteilungsnetzes zwischen Kardaun und Bozen, dies alles, um das Wasser dieser Quellen maximal zu nutzen und um gleichzeitig den notwendigen Energieverbrauch für die Entnahme zu senken. Die wichtigsten Investitionen am Wasserleitungsnetz betrafen 2016 die folgenden Eingriffe:

- Ersatz und Ausbau der Wasserleitung von St. Georgen/Guntschna, Endabschnitt von Baulos 1.
- Ersatz und Ausbau der Wasserleitung in der Nicolodi-Straße und in der Roveretostraße in Bozen.
- Abschluss der Sanierung des Sammel Speichers in Kampenn und darauffolgende Inbetriebnahme.
- Ersatz und Ausbau eines Teils der Wasserleitung von Kardaun.

Außer für die Wasserleitung führt SEAB die ordentliche Instandhaltung und die Investitionen an zwei städtischen Kanalisationsnetzen für Abwässer (Schwarzwasser) und Regenwasser (Weißwasser) mit einer Länge von jeweils 129 km bzw. 103 km durch. Es sind 12 Hebeanlagen für Weißwasser und 7 für Abwässer vorhanden.

Die wichtigsten Investitionen am Kanalisationsnetz betrafen 2016 die folgenden Eingriffe:

- Ersatz und Ausbau der Kanalisation in der Roveretostraße in Bozen.
- Verlegung der neuen Kanalisation von St. Georgen/Guntschna, Endabschnitt von Baulos 1.
- Hydraulische Anpassung der Pumpstation „Bivio“.

Es wurde eine Untersuchung der Volumen für die neue Logistik-Betriebsstätte am Linken Eisackufer durchgeführt, in dem der Müllabfuhrdienst und die mechanische Werkstatt sowie der Straßenkehrdienst mit dem Ziel untergebracht werden sollen, den Umweltdienste in einer einzigen Betriebsstätte unterzubringen.

#### Allgemeine Investitionen

Es wurden außerdem Investitionen realisiert für die Erneuerung des IT-Systems zur Fakturierung und zur Unterstützung der Betriebs- und Qualitätsprozesse für einen Betrag von Euro 218.138,0. Die

Implementierung der Programme und die Testphasen haben allerdings die Ausstellung der Rechnungen für die verschiedenen Sektoren verlangsamt, was im zweiten Halbjahr 2016 und Frühjahr 2017 vorgekommen ist.

Der Betrieb ist jetzt auf dem neuesten Stand und entspricht voll und ganz den von der AEEGSI-Behörde vorgesehenen Auflagen für den Betrieb der Gasverteilung und für die Fakturierung der personalisierten Abfallgebühr gemäß den Bestimmungen der beiden Gemeinden, die als Gesellschafter fungieren.

Die untenstehende Tabelle zeigt die betrieblichen Gesamtinvestitionen im Lauf des Geschäftsjahres 2016 und den Bruttobetrag der öffentlichen und privaten Beiträge, die hierfür einkassiert wurden, sowie die Vergleichszahlen des Vorjahres.

Investitionen	2014	2015	2016	Differenz 16/15
Wasser	1.055.832,91	1.230.985,05	1.710.650,37	479.665,32
Kanalisation	123.668,77	233.780,55	406.621,44	172.840,89
Kanalisation nach Abzug des Beitrags	123.668,77	211.804,71	406.621,44	194.816,73
Gas	688.197,43	700.203,38	478.481,04	-221.722,34
Gas nach Abzug der Finanzierung	103.782,42	132.203,38	40.612,09	-91.591,29
Städtische Hygiene Bozen	424.663,48	193.244,32	96.785,41	-96.458,91
Umweltdienste Leifers	157.710,61	56.809,01	297.786,20	240.977,19
Parkplätze	22.233,55	22.068,06	58.885,54	36.817,48
Eiswelle	4.540,00	5.595,66	7.508,88	1.913,22
Allgemeine Investitionen	205.069,88	7.300,00	241.050,12	233.750,12
Im Jahr ausgeführte Investitionen insgesamt	2.681.916,63	2.449.986,03	3.297.769,00	847.782,97
Investitionen insgesamt nach Abzug der Beiträge	2.097.501,62	1.860.010,19	2.859.900,05	999.889,86

In den einzelnen Sektoren für 2016 registrierte Abschreibungen

Abschreibungen nach Sektor	2014	2015	2016	Differenz 16/15
Wasser	227.657,40	232.189,25	201.662,10	-30.527,15
Kanalisation	137.422,72	136.289,49	146.337,50	10.048,01
Gas	167.005,44	185.486,89	165.428,00	-20.058,89
Städtische Hygiene Bozen	309.751,37	281.593,20	300.752,30	19.159,10
Städtische Hygiene in Eigenregie			1.378,10	1.378,10
Umweltdienste Leifers	130.253,65	133.325,73	140.864,00	7.538,27

Parkplätze	13.554,94	18.587,78	19.925,30	1.337,52
Eiswelle	3.444,89	5.090,64	3.727,70	-1.362,94
Techn. Verw.	126.904,99	138.911,71	201.872,30	62.960,59
Investitionen des Jahres insgesamt	1.115.995,40	1.131.474,69	1.181.947,30	50.472,61

## Personal

Die Zusammensetzung des Personals hat sich 2016 durch die betriebliche Neuorganisation geändert. Im Rahmen der betrieblichen Neuorganisation sind folgende Berufsbilder hinzugekommen: 2 Techniker für die Umweltdienste, 1 Ingenieur für die Planung, 1 Ingenieur für den Gassektor, 4 Verwaltungsangestellte für den Kundendienst (Bestätigungen auf befristete Zeit), 1 Arbeiter der Mannschaft des Wasserdienstes. Es wird daran erinnert, dass die gesamte Neuorganisation keine weiteren Kosten für die Gesellschaft verursacht hat aufgrund des Eintritts einer Führungskraft in den Ruhestand, der Umwandlungen von Berufsfiguren und des Verzichts darauf, einige in den Ruhestand eingetretene Berufsfiguren zu ersetzen.

Vergleich der Situation am Jahresende	Führungskräfte	Leitende Angestellte	Angestellte	Arbeiter	Insgesamt
Situation am 31.12.2013	3	5	71	183	262
Situation am 31.12.2014	3	5	75	177	260
Situation am 31.12.2015	3	6	73	173	255
Situation am 31.12.2016	2	5	82	174	263
Veränderung	-1	-1	+9	+1	+8

Angesichts der Notwendigkeit, bestimmte Bereiche für hohe Arbeitsbelastungen abzudecken, hat die Gesellschaft außerdem Verträge über Zeitarbeit abgeschlossen.

Die Dienste der Biomüllsammlung, der Behälterbewegung, des sonntäglichen Kehrdienstes und die Pflege der Grünflächen wurden an soziale Genossenschaften vergeben.

Die gesamten Personalkosten belaufen sich auf Euro 13.313.240,9 (2015: Euro 13.238.477,8); sie sind im Vergleich zum Vorjahr um 0,56% gestiegen.

## Aspekte der Personalsicherheit

Der Betrieb befolgt zur Gänze die Vorschriften des Einheitstextes in Sachen Schutz der Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, G.v.D. Nr. 81 vom 9.4.2008. Die Sicherheitszertifizierung wird durch das Auditing im Bereich Sicherheit durch eine Drittfirma bestärkt.

Die Gesellschaft verfügt über einen internen Arbeitsschutzdienst-Verantwortlichen.

Die Dokumente zur Bewertung der Risiken sind angepasst in Bezug auf die Entwicklung der Struktur, die Arbeitsbedingungen und die Entwicklung der gesetzlichen Bestimmungen.

Im Verlauf des Geschäftsjahres haben sich keine schweren Arbeitsunfälle ereignet, die zu schweren oder sehr schweren Verletzungen des im Matrikelbuch eingetragenen Personals geführt haben.

Nach der durchgeführten Tätigkeit zur Vorbeugung ist eine Stabilisierung im unteren Bereich der Unfallindikatoren zu verzeichnen.

Jahr	Anz. Unfälle*	Abwesenheitstage
2013	20	800
2014	19	399
2015	13	377
2016	16	572

Im Lauf des Jahres wurden zwei Berufskrankheiten angemeldet (Straßenkehrer bzw. Auflader), die dann von der zuständigen Behörde archiviert wurden.

Was die Beziehungen zum abhängig beschäftigten Personal betrifft, erweisen sie sich als gut und in Übereinstimmung mit dem, was von den jeweiligen Kollektivverträgen vorgesehen ist. Es liegen keine erwähnenswerten Streitsachen vor.

### Personalaus- und Fortbildung

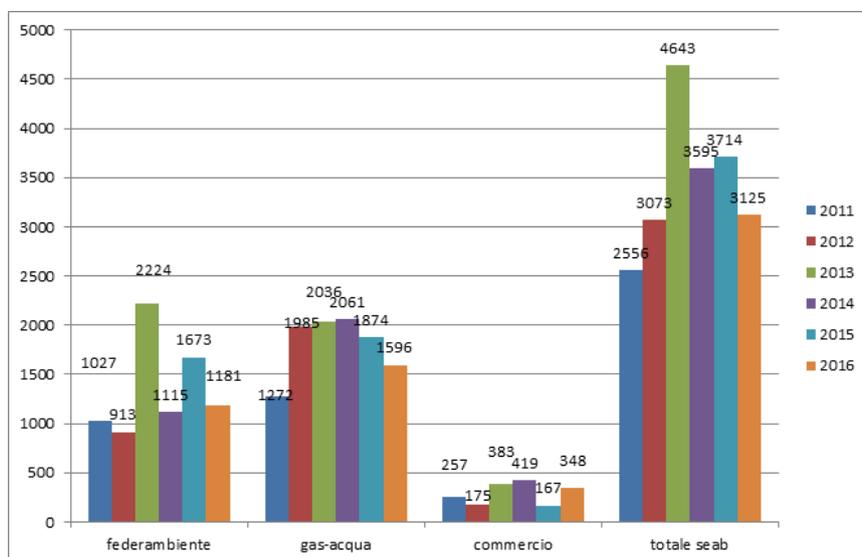
Aus einer Erhebung der Kompetenzen des Personals der höheren und mittleren Ebene ging ein Ausbildungsplan für die Jahre 2016-2017 hervor, der auf den tatsächlichen Ausbildungsbedarf der Personen abzielt, die die verschiedenen betrieblichen Rollen bekleiden. Dieser Plan wurde vom Verwaltungsrat im Dezember 2015 bewilligt.

Die Ausbildungsstunden betragen 2016 insgesamt 3.125.

Die Tätigkeit der Personalaus- und Fortbildung hat 2016 den Zyklus der Kurse im Zusammenhang mit den Themen der Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz gemäß G.v.D. 81/08 fortgeführt. Es wurde der Zyklus der Kurse über spezifische Ausrüstungen sowie zur Aktualisierung der technischen Kompetenzen und der gesetzlichen Bestimmungen abgeschlossen.

In die Ausbildungstätigkeiten wurden alle Beschäftigten einbezogen:

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Durchgeführte Ausbildungsstunden	2.556	3.069	4.643	3.595	3.714	3.125



## **SEW Konsortialges. mbH**

Die SEW Konsortialges. mbH bietet den Kondominien Dienstleistungen für den Betrieb der Heizanlagen in den verschiedenen Formen, einschließlich des Energy Contracting für die Erneuerung der Anlagen. Für diese Tochtergesellschaft leistet die SEAB mit eigenem Personal den Verwaltungsdienst der Buchführung und Verrechnung der Dienste der Gesellschaft an die Kondominien durch. Außerdem hat sie eine verzinsliche Gesellschafterfinanzierung in Höhe von Euro 300.000,00 gewährt.

## **Photovoltaikanlage**

Die auf dem Dach des Sitzes in der Lanciastraße installierte Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 12 KW<sub>hp</sub> speist den Strom in das Netz ein und die Gesellschaft erhält dafür laut Ministerialdekret vom 19. Februar 2007 einen Beitrag vom GSE für Energieproduktion von 0,42 Euro/kWh.

## **Parkhaus Krankenhaus-Ospedale**

SEAB führt diese Tiefgarage mit 1.022 Stellplätzen seit 2008 im Auftrag der Gesellschaft Hospital Parking AG, die zum 1. Januar 2016 von der Provinzverwaltung in den Gesundheitsbezirk Bozen eingebracht wurde. Im Lauf des Jahres begannen die Verhandlungen mit dem Gesundheitsbezirk, um den Verwaltungsdienst zu ändern sowie Synergien und Einsparungen zu ermitteln.

## **Führung öffentlicher Brunnen in Bozen**

SEAB führt für die Gemeinde Bozen die 20 öffentlichen Brunnen der Stadt und des Friedhofs von Bozen. Der Dienst umfasst die ordentliche Instandhaltung und die Reinigung der Brunnen.

## **Führung der Kabinen zur Regelung des Gasrohrleitungsdrucks**

Außer den 14 Kabinen des Gasverteilungsnetzes sorgt SEAB auch für die technische Instandhaltung der insgesamt 11 Kabinen zur Druckminderung des Methangases für Rechnung privater Betriebe. Die Tätigkeit umfasst die ordentliche und programmierte Instandhaltung so wie von den Normen vorgeschrieben.

## **Sektorale G/V-Rechnung: Aufteilung der Gesellschaftskosten**

Für die verschiedenen Dienstverträge ist die Gesellschaft verpflichtet, eine analytische Buchführung für jeden Geschäftszweig zu halten, um für jeden das Geschäftsergebnis und, wo erforderlich, die Kontrolle der tariflichen Abdeckung des Dienstes durchzuführen.

Um diese sektorale Abrechnung auszuarbeiten, hat sich die Gesellschaft die Kriterien und Richtlinien laut Beschluss 11/07 der Kontrollbehörde für Strom und Gas (in der Folge TIU - Testo Integrato Unbundling) für die Vorbereitung der separaten Jahresabrechnungen der in den regulierten Sektoren tätigen Unternehmen zu eigen gemacht.

Die einzige Ausnahme zu diesen Bestimmungen betrifft die Personalkosten, die jeder Tätigkeit im Verhältnis zum prozentuellen Jahreseinsatz des einzelnen Angestellten in diesem Zweig zugeordnet werden. Die Kosten des technischen Personals und der Arbeitskräfte (inklusive Techniker und Führungskräfte der Sektoren) belaufen sich insgesamt auf Euro 13.313.240,9, während die Kosten für das Gesellschaftspersonal, zu dem die Führungskräfte und Verwaltung gehören, Euro 2.725.803,3 Euro ausmachen.

Die Restposten, die im Geschäftsjahr nicht direkt dem Geschäftsbereich zugeschlagen werden können und sich auf Euro 1.417.478,6 belaufen, sind in den folgenden Gemeinschaftsdiensten verbucht: Versorgung und Ankauf, Informatikdienste, Telekommunikationsdienste, Verwaltungs- und Finanzdienste, Rechts- und Gesellschaftsorgane, Geschäftsleitung sowie Personaldienste und Humanressourcen.

Diese Posten wurden auf die Produktionstätigkeiten umgeschlagen, indem Cost Driver verwendet wurden, die als repräsentativ für die Kostenaufnahme der Tätigkeiten selbst gelten und von der Behörde so festgestellt wurden, wie etwa:

- Anzahl der PC-Arbeitsplätze für jede Produktionstätigkeit für Informatikdienste;
- Anzahl der Festnetz-/Mobilfunkgeräte für jede Tätigkeit für Telefondienste;

- von jeder einzelnen Tätigkeit registrierte direkte operative Kosten für administrative und finanzielle Dienste, für Rechts- und Gesellschaftsorgane, Geschäftsleitung und Belegschaft;
- durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten für jede Tätigkeit, für die Kosten der Dienste für Personal und Humanressourcen.

Was die Steuerbelastung der Sektoren Umweltdienste Bozen und Dienst Umweltdienste Leifers angeht, wurde die Regionalsteuer für Produktionstätigkeiten für den laufenden Teil berechnet, aufgrund der entsprechenden steuerlichen Posten dieser Steuer nach den Ergebnissen der Sektorenbilanz. Keine Aufteilung ist für die laufende IRES und die Posten in Zusammenhang mit aufgeschobenen Steuern erfolgt.

## Bericht zur Tätigkeit des Geschäftsjahres 2016 laut Art. 2428 Zivilgesetzbuch

### Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft hat im laufenden Geschäftsjahr keine Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten durchgeführt.

### Beziehungen zu Tochter-, beteiligten - und Dachgesellschaften

SEAB AG ist zum 31.12.2016 an folgenden Gesellschaften beteiligt:

SEW Konsortialges. mbH - Infosyn GmbH

Die SEW Konsortialges. mbH wurde am 9. Oktober 2002 von der SEAB AG und vier lokalen Brennerfirmen mit dem Zweck der Führung von Heizanlagen von Wohnhäusern gegründet. Das Gesellschaftskapital beträgt Euro 110.000,00, von dem die SEAB AG 40% hält.

Für die SEW Konsortialges. mbH leistet die SEAB AG Verwaltungsdienste. Die Beziehungen werden durch die Geschäftsordnung der SEW Konsortialges. mbH geregelt, die von der Vollversammlung der Gesellschaft genehmigt wurde.

Am 4.12.2007 hat die SEAB AG von den zwei Teilhabern ASM Meran und ASM Brixen einen Anteil der INFOSYN GmbH gekauft, die ein Gesellschaftskapital von 100.000,00 Euro hat. Die Gesellschaft verwaltet einige Informatikdienste für die SEAB AG. Die Gesellschaft ist derzeit Gegenstand einer gemeinsamen Arbeitsgruppe der beteiligten städtischen Betriebe, um sie an die Bestimmungen des G.v.D. 175/2016 in Sachen In House Providing anzupassen.

Im Lauf des Geschäftsjahres hat die Gesellschaft normale Handelsbeziehungen zu den Anteilseignern Gemeinde Bozen und Gemeinde Leifers unterhalten, die im Zusatzbericht bei den Referenzposten beschrieben sind.

Die Beziehungen zu den Teilhabergemeinden sind mit eigenen Dienstverträgen geregelt. Die SEAB hat der Anteilseignerin Gemeinde Bozen für das Jahr 2016 die folgenden Beträge bezahlt:

Dem Gesellschafter Gemeinde Bozen bezahlte Beträge	2016
Konzessionsgebühren	3.267.265,67
Zinserstattung auf Darlehen	56.675,9
Gebühr für Belegung öffentlichen Grundes	81.021,1
Mieten für Gemeindeeinrichtungen	536.547,7
Dividende 2014	0
<b>SUMME</b>	<b>3.941.510,4</b>
Strafen aus Tätigkeiten der SEAB	764.850,0

Für die Gemeinde BZ erzeugte Gesamtliquidität	<b>4.706.360,4</b>
Wertsteigerung Gemeindevermögen für Investitionen	1.178.220,1
<b>Produzierter Gesamtwert für die Gemeinde Bozen</b>	<b>5.884.580,5</b>

### **Anzahl und Nennwert der im Geschäftsjahr angekauften und veräußerten eigenen Aktien und der Aktien der Dachgesellschaft**

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr keine eigenen Aktien und Aktien von Dachgesellschaften gekauft oder veräußert.

### **Anzahl und Nennwert der im Geschäftsjahr besessenen eigenen Aktien und der Aktien der Dachgesellschaft**

SEAB AG hat im Geschäftsjahr keine eigenen Aktien oder Aktien von Dachgesellschaften in Besitz gehabt.

### **Derivative Finanzinstrumente**

Im Sinne von Art. 2428, Absatz 2, Punkt 6-bis, des Zivilgesetzbuches wird darauf hingewiesen, dass die Gesellschaft keine derivativen Finanzinstrumente verwendet.

## **Größte Gefahren, denen die SEAB ausgesetzt ist**

### **Gefahren im Zusammenhang mit der allgemeinen Wirtschaftslage**

Sieht man sich die von Sole 24 Ore im Juli 2014 aufgestellte Rangfolge bezüglich der Auswirkung der Krise von 2007 bis 2013 in den italienischen Provinzen an, ergibt sich, dass Bozen nicht allzu sehr betroffen wurde und sich an zweiter Stelle unter den Provinzen befindet, die die Krise am wenigsten gespürt haben. Obwohl die Arbeitslosenquote in der Provinz Bozen zu den niedrigsten in Italien gehört, wurde zwischen 2007 und 2013 eine Zunahme von 71,6% verzeichnet.

Abgesehen davon hat Südtirol einen hohen Anteil an Verdienern und solange diese Situation fort dauert, solle laut der Analyse im Konsumverhalten kein ernst zu nehmender Einbruch eintreten

Man kann zurecht behaupten, dass die Dienstleistungen der SEAB wie die Trinkwasserversorgung und die Umweltdienste für das Alltagsleben der Privatkunden und Betriebe absolut notwendig sind. Die Kunden haben in den vergangenen Jahren bereits Verhaltensweisen entwickelt, die zum Sparen neigen, z.B. bei Trinkwasser und bei den Ausgaben für Parkplätze, und diese Tendenz dauert weiterhin an. Dies wird bei der Aufstellung der entsprechenden jährlichen Finanzpläne berücksichtigt. Es wird daher mit keinen weiteren hohen Risiken in Bezug auf die Abnahme des Verbrauchs gerechnet. Die Erlöse aus dem Geschäftszweig Gas hängen nicht vom Verbrauch ab, sondern von der Solidität der Verkäufer, die über eine Kautionsgarantie verfügt.

Es sei allerdings darauf hingewiesen, dass die Gesellschaft hinsichtlich der Mehrzahl ihrer Gebühren (Wasser/Kanalisation/Klärung, Müllsammlung, Parkplätze) von der Gemeindeverwaltung abhängt.

### **Kreditrisiko**

Die Gesellschaft hat die Anstrengungen für die Eintreibung von Forderungen verstärkt, um dem Kreditrisiko wirksam vorzubeugen. Das Kreditrisiko der Gesellschaft ist insgesamt eher gering einzuschätzen, weil die Kunden zahlreich und die Beträge für jeden einzelnen Nutzer gering sind. Im Falle von Kondominien als Kunden haften die einzelnen Eigentümer auch nach der Reform des Zivilgesetzbuches des Rechtsträgers Kondominium solidarisch für die Schuld.

Um die Zahlung von Rechnungen, die in Verzug gestellt wurden, anzumahnen, behält sich die SEAB AG das Recht vor, die Versorgung zu sperren oder auf ein Minimum zu begrenzen, was den essentiellen Dienst der Trinkwasserversorgung oder Kanalisation angeht, oder die Dauerparkkarten zu sperren.

Hinsichtlich der Umweltdienste ist die Gesellschaft vom Gesetz her ermächtigt, bei Zahlungsverzug die Zwangseintreibung zu veranlassen.

Um dem Kreditrisiko entgegenzuwirken, hat die Gesellschaft 2015 einen sehr aktiven Ansatz in Bezug auf Vorauszahlungen für Leistungen, wo dies möglich war, und zur Beitreibung der Forderungen fortgeführt. Die Tätigkeiten unterscheiden sich je nach der und Höhe der Forderung, wobei auch externe Dienstleister per Ausschreibung einbezogen werden. Schließlich bleibt noch das Recht, auf die Zwangseintreibung zurückzugreifen.

Außerdem wurde hinsichtlich der Bilanz ein vorsichtiger Ansatz angewandt, indem die Forderungen der Sektoren, die unterbrochen werden können und eine Laufzeit von mehr als 12 Monaten aufweisen, mit einem Wertberichtigungsfonds von 50% abgedeckt wurden. Der Prozentanteil der Forderungsposten des Umweltdienste Bozen wurde dagegen von 50% auf 90% erhöht. Dies erfolgte, weil es sich um einen Dienst handelt, der aus hygienischen Gründen nicht unterbrochen werden kann, auch wenn nicht bezahlte Rechnungen vorliegen. Für die Umweltdienste Leifers wurde dieser Prozentanteil von 50% auf 55% erhöht unter Berücksichtigung der geringeren Gemeindegröße und der entsprechenden Zahlungsgewohnheiten.

### **Risiko in Zusammenhang mit Finanzbedarf**

Da die Gesellschaft den dreijährigen Investitionsplan mit größter Vorsicht ausarbeitet, sieht die SEAB AG vor, den Finanzbedarf aufgrund der aufgenommenen Darlehen und der geplanten Investitionen aus den laufenden Erlösen, der verfügbaren Liquidität und eventuell durch Rückgriff auf den Kreditmarkt (Darlehen/Leasing) zu bestreiten, wo die Finanzkosten in der Gebührenberechnung inbegriffen sind, die sich über eine zwei- oder dreijährige Planung entwickelt. Ab 2012 hat die Gesellschaft für den Sektor Wasser Zugang zum Landesrotationsfond, der bessere Konditionen als die Kreditinstitute bietet.

### **Risiko in Zusammenhang mit Produkthaftung**

Die Produkte der Gesellschaft bergen ein gewisses Risiko im Hinblick auf die Sicherheit. Die Sorgfalt und Aufmerksamkeit der Gesellschaft für Qualität und Sicherheit ganz allgemein hat es in der Vergangenheit ermöglicht, allfällige Unfälle in diesem Bereich zu vermeiden. Allerdings kann man Unfälle solcher Art nie von vornherein ausschließen. Um die Gefahr von Schäden infolge der Haftpflicht durch die Tätigkeiten zu übertragen, für die sie haftbar gemacht werden könnte, hat die Gesellschaft eine Versicherung mit einer Deckungssumme von 5 Millionen Euro für jeden einzelnen Unfall abgeschlossen.

### **Risiko in Zusammenhang mit Umweltpolitik**

Da die SEAB AG keine Produktionsgesellschaft, sondern eine Dienstleistungsgesellschaft ist, sind die Umweltauswirkungen eher gering. Im Rahmen der Zertifizierung ISO 14.001:2004, über die sie seit 2003 verfügt, hat die Gesellschaft eine Umweltanalyse durchgeführt, um die Umweltverträglichkeit eines jeden Prozesses zu bewerten.

Aus der Studie geht hervor, dass es im Wesentlichen zwei Quellen möglicher Verschmutzung gibt: die Fahrzeuge des Müllsammeldienstes und der Stromverbrauch der Wasserpumpen

Im Lauf der Jahre wurden alle Umweltbelastungen minimiert, indem Müllfahrzeuge mit Euro 6-Standard für Dieselfahrzeuge angekauft wurden, während der Stromverbrauch durch Einsatz neuester Pumpentechnologie rationalisiert wurde. Der Stromverbrauch für die Beleuchtung des größten Parkplatzes wurde durch Einsatz von Energiesparlampen verringert.

Jährlich arbeitet die SEAB AG eine Umweltbilanz bezüglich der Immissionen und Emissionen aus, die zertifiziert wird. Außerdem werden alle Angestellten entsprechend geschult.

### **Arbeitssicherheit**

Die Gesellschaft hat den Einheitstext G.v.D. 81/2008 in diesem Bereich voll übernommen und verfügt über die Zertifizierung OHSAS 18 000. SEAB setzt eine Reihe von Maßnahmen um, die die

Unfallverhütung, das Freihalten der Fluchtwege, die Brandverhütungssysteme und die Beschilderung in den Gebäuden umfasst.

So ist zu unterstreichen, dass in der Gesellschaft im Laufe von 2013 keine Arbeitsunfälle mit schweren Verletzungen des eigenen Personals zu verzeichnen waren.

### **Betriebsstätten zum 31.12.2016**

Der Gesellschaftssitz der SEAB AG befindet sich in Bozen, Lancia-Straße 4/A, wo sich auch die Einsatzzentralen der Dienste Wasser und Gasverteilung mit den Magazinen und Werkstätten befinden.

Die technischen Büros des Umweltdienstes sind in die Lancia-Straße 12 umgezogen.

Am Linken Eisackufer 57 liegt der Fuhrpark des Dienstes Umweltdienste mit den Umkleidekabinen für die Arbeitskräfte sowie die Werkstatt für die Fahrzeuge.

In der Mitterhofer-Straße liegt der Recyclinghof und der Sitz für die Beschäftigten des Umweltbereichs, der Mülltrennung und der Beschäftigten des Dienstes Kanalisation.

In der Voltastraße befindet sich die Sammelstelle für Gartenabfälle.

In der Innsbrucker Straße befindet sich das Sammelzentrum für Elektro- und Elektronikabfälle.

Die Betriebsstätten von Leifers liegen in der Weißensteiner Straße 24 und der Recyclinghof in der Galizien-Straße.

Die Arbeitsstellen für die Parkhäuser befinden sich in der Schlachthofstraße 1 (Bozen Zentrum), in der Mailandstraße 192/b (Stadthalle), am Gerichtsplatz 4 (Gericht), in der Perathoner-Straße 2, in der Alessandriastraße 1 (Alessandria), in der Lorenz-Böhler-Straße 5 und am Angela-Nikoletti-Platz (Rosenbach).

Die Mehrzweckhalle Eiswelle liegt in der Galvani-Straße 34.

### **Vorschlag zur Bestimmung des Gewinns**

Die Bilanz, die wir hiermit ihrer Genehmigung unterbreiten, schließt mit einem Gewinn von Euro 839.140,6.

Was die Bestimmung des Geschäftsgewinns betrifft, schlägt der Verwaltungsrat den Gesellschaftern vor, ihn dem außerordentlichen Reservefond für künftige Investitionen zuzuweisen.

Der Verwaltungsrat dankt bei dieser Gelegenheit dem Rechnungsprüferkollegium, dem Überwachungsorgan und der gesamten Belegschaft für ihren Einsatz und ihr berufliches Können, mit dem sie zu diesem guten Ergebnis und zum guten Image unserer Gesellschaft beigetragen haben.

Bozen, am 14.06.2017

Für den Verwaltungsrat

Der Präsident

Rupert Rosanelli

# Jahresabschluss

## Allgemeine Angaben zum Unternehmen

### Identifikationsdaten des Unternehmens

*Bezeichnung:* SEAB - ENERGIE-UMWELTBETRIEBE BOZEN AG

*Sitz:* LANCIA-STRASSE 4/A - BOZEN (BZ) 39100

*Stammkapital:* 8.090.000

*Vollständig eingezahltes Stammkapital:* ja

*HIHLK-Code:* BZ

*MWST-Nummer:* 02231010212

*Steuernummer:* 02231010212

*VWV-Nummer:* 164197

*Rechtsform:* Aktiengesellschaft

*Haupttätigkeit (ATECO):* 352200

*Gesellschaft in Liquidation:* nein

*Einpersonengesellschaft:* nein

*Gesellschaft, die der Leitungs- und Koordinierungstätigkeit eines anderen Unternehmens unterliegt:* ja

*Bezeichnung der Gesellschaft oder Körperschaft, welche die Leitungs- und Koordinierungstätigkeit ausübt:* Gesellschaft, die der Leitungs- und Koordinierungstätigkeit der Gemeinden Bozen und Leifers unterliegt

*Zugehörigkeit zu einer Unternehmensgruppe:*

*Bezeichnung der Muttergesellschaft:*

*Herkunftsland der Muttergesellschaft:*

*Genossenschaftsregister-Nummer:*

## Bilanz

13.12.2016

13.12.2015

	13.12.2016	13.12.2015
<b>Bilanz</b>		
<b>Aktiva</b>		
<b>B) Anlagevermögen</b>		
<b>I - Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1) Aufwendungen für die Errichtung und Erweiterung des Unternehmens	264.871	397.307
4) Konzessionen, Lizenzen, Marken- und ähnliche Rechte	196.131	53.169
6) Immaterielle Vermögensgegenstände in der Entstehung und geleistete Anzahlungen	4.300.995	2.789.323
7) Andere immaterielle Vermögensgegenstände	5.930.562	5.403.201
<b>Summe immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>10.692.559</b>	<b>8.643.000</b>
<b>II - Sachanlagen</b>		
1) Grundstücke und Gebäude	2.100.000	2.100.000
2) Technische Anlagen und Maschinen	1.365.115	1.671.300
3) Betriebs- und Geschäftsausstattung	407.594	381.131
4) Andere Sachanlagen	790.985	450.095
5) Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen	7.291	2.196
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>4.670.985</b>	<b>4.604.722</b>
<b>III - Finanzanlagen</b>		
1) Beteiligungen an		
b) assoziierten Unternehmen	44.000	44.000
d-bis) anderen Unternehmen	4.500	4.500
<b>Summe Beteiligungen</b>	<b>48.500</b>	<b>48.500</b>
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>48.500</b>	<b>48.500</b>
<b>Summe Anlagevermögen (B)</b>	<b>15.412.044</b>	<b>13.296.222</b>
<b>C) Umlaufvermögen</b>		
<b>I - Vorräte</b>		
1) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	597.269	747.084
<b>Summe Vorräte</b>	<b>597.269</b>	<b>747.084</b>
<b>II - Forderungen</b>		
1) aus Lieferungen und Leistungen		
<b>mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr</b>	<b>12.848.130</b>	<b>14.709.951</b>

	13.12.2016	13.12.2015
<b>Summe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	12.848.130	14.709.951
<b>3) gegen assoziierte Unternehmen</b>		
mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	495.596	418.498
<b>Summe Forderungen gegen assoziierte Unternehmen</b>	495.596	418.498
<b>5-bis) Steuerforderungen</b>		
mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	814.393	671.758
<b>Summe Steuerforderungen</b>	814.393	671.758
<b>5-ter) Aktive latente Steuern</b>	536.913	513.017
<b>5-quater) sonstige Forderungen</b>		
mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	144.434	416.856
mit Restlaufzeit über einem Jahr	67.401	119.598
<b>Summe sonstige Forderungen</b>	211.835	536.454
<b>Summe Forderungen</b>	14.906.867	16.849.678
<b>IV - Liquide Mittel</b>		
1) Guthaben bei Kreditinstituten und Postbankguthaben	7.069.480	6.099.054
3) Kassenbestand	55.192	44.279
<b>Summe liquide Mittel</b>	7.124.672	6.143.333
<b>Summe Umlaufvermögen (C)</b>	22.628.808	23.740.095
<b>D) Rechnungsabgrenzungsposten</b>	577.705	81.324
<b>Summe Aktiva</b>	38.618.557	37.117.641
<b>Passiva</b>		
<b>A) Eigenkapital</b>		
<b>I - Gezeichnetes Kapital</b>	8.090.000	8.090.000
<b>IV - Gesetzliche Rücklage</b>	1.706.676	1.706.676
<b>VI - Andere, getrennt ausgewiesene Rücklagen</b>		
Außerordentliche Rücklage	6.053.075	5.566.035
Einzahlungen für zukünftige Kapitalerhöhungen	1	1
<b>Summe andere Rücklagen</b>	6.053.076	5.566.036
<b>IX - Jahresüberschuss (Jahresfehlbetrag)</b>	839.141	487.040
<b>Summe Eigenkapital</b>	16.688.893	15.849.752
<b>B) Rückstellungen</b>		

	13.12.2016	13.12.2015
2) Für Steuern, einschließlich der passiven latenten Steuern	138.335	-
4) Sonstige Rückstellungen	497.204	480.715
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>635.539</b>	<b>480.715</b>
<b>C) Abfertigung für Arbeitnehmer</b>	<b>1.056.638</b>	<b>1.158.456</b>
<b>D) Verbindlichkeiten</b>		
<b>4) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>		
mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	453.117	503.818
mit Restlaufzeit über einem Jahr	2.270.485	3.556.044
<b>Summe Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<b>2.723.602</b>	<b>4.059.862</b>
<b>7) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>		
mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	5.588.663	5.112.425
<b>Summe Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>5.588.663</b>	<b>5.112.425</b>
<b>10) Verbindlichkeiten gegen assoziierte Unternehmen</b>		
mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	18.233	-
<b>Verbindlichkeiten gegen assoziierte Unternehmen</b>	<b>18.233</b>	<b>-</b>
<b>11) Verbindlichkeiten gegen Mutterunternehmen</b>		
mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.148.111	1.721.119
<b>Summe Verbindlichkeiten gegen Mutterunternehmen</b>	<b>2.148.111</b>	<b>1.721.119</b>
<b>12) Steuerverbindlichkeiten</b>		
mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	357.596	339.096
<b>Summe Steuerverbindlichkeiten</b>	<b>357.596</b>	<b>339.096</b>
<b>13) Verbindlichkeiten im Rahmen der Sozialvorsorge und sozialen Sicherheit</b>		
mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	928.951	869.662
<b>Summe Verbindlichkeiten im Rahmen der Sozialvorsorge und sozialen Sicherheit</b>	<b>928.951</b>	<b>869.662</b>
<b>14) Sonstige Verbindlichkeiten</b>		
mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	7.206.801	6.210.679
mit Restlaufzeit über einem Jahr	637.189	617.949
<b>Summe sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>7.843.990</b>	<b>6.828.628</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>19.609.146</b>	<b>18.930.792</b>
<b>E) Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>628.341</b>	<b>697.926</b>

	13.12.2016	13.12.2015
<b>Summe Passiva</b>	38.618.557	37.117.641

## Gewinn- und Verlustrechnung

	13.12.2016	13.12.2015
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>		
<b>A) Gesamtleistung</b>		
1) Umsatzerlöse	40.540.515	41.046.581
4) Im Anlagevermögen aktivierte Eigenleistungen	2.681.453	1.851.614
5) Sonstige betriebliche Erträge		
Zuschüsse auf Betriebsaufwendungen	42.229	45.258
Sonstige Erträge	1.532.380	1.709.518
Summe sonstige betriebliche Erträge	1.574.609	1.754.776
Summe Gesamtleistung	44.796.577	44.652.971
<b>B) Herstellungskosten</b>		
6) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.257.513	1.970.955
7) Aufwendungen für bezogene Leistungen	19.308.200	18.937.312
8) Aufwendungen für die Nutzung von Gütern Dritter	4.501.789	4.851.896
9) Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	9.111.469	9.269.269
b) Sozialabgaben	3.273.023	3.333.598
c) Aufwendungen für Abfertigung	398.360	395.643
e) Sonstige Personalaufwendungen	46.947	33.505
Summe Personalaufwand	12.829.799	13.032.015
10) Abschreibungen und Abwertungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	515.668	435.596
b) Abschreibungen auf Sachanlagen	666.279	695.879
d) Abwertungen der Forderungen des Umlaufvermögens und der liquiden Mittel	975.335	1.504.436
Summe Abschreibungen und Abwertungen	2.157.282	2.635.911
11) Bestandsveränderungen der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und der bezogenen Waren	149.815	178.110
14) Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.297.006	2.038.936

	13.12.2016	13.12.2015
<b>Summe Herstellungskosten</b>	43.501.404	43.645.135
<b>Betriebserfolg (A-B)</b>	1.295.173	1.007.836
<b>C) Finanzergebnis</b>		
<b>16) Andere Erträge im Finanzierungsbereich</b>		
<b>d) Sonstige Erträge</b>		
<b>Sonstige</b>	170.831	120.209
<b>Summe sonstige Erträge</b>	170.831	120.209
<b>Summe andere Erträge im Finanzierungsbereich</b>	170.831	120.209
<b>17) Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>		
<b>Sonstige</b>	193.624	131.314
<b>Summe Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	193.624	131.314
<b>Finanzergebnis (15 + 16 + 17 + 17bis)</b>	(22.793)	(11.105)
<b>Ergebnis vor Steuern (A-B+-C+-D)</b>	1.272.380	996.731
<b>20) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag des Geschäftsjahres</b>		
<b>Steuern des laufenden Geschäftsjahres</b>	318.800	585.627
<b>Aktive und passive latente Steuern</b>	114.439	(75.936)
<b>Summe Steuern vom Einkommen und vom Ertrag des Geschäftsjahres</b>	433.239	509.691
<b>21) Jahresüberschuss/(Jahresfehlbetrag)</b>	839.141	487.040

## Kapitalflussrechnung, indirekte Methode

	13.12.2016	13.12.2015
<b>Kapitalflussrechnung, indirekte Methode</b>		
<b>A) Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (indirekte Methode)</b>		
<b>Jahresüberschuss/(Jahresfehlbetrag)</b>	839.141	487.040
<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	433.239	509.691
<b>Passivzinsen/(Aktivzinsen)</b>	22.793	11.105
<b>1) Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres vor Einkommensteuern, Zinsen, Dividenden und Veräußerungsgewinnen bzw. -verlusten</b>	1.295.173	1.007.836
<b>Berichtigungen aus nicht zahlungswirksamen Vorgängen ohne Auswirkungen auf das Nettoumlaufvermögen</b>		
<b>Rückstellungen</b>	398.360	395.643
<b>Abschreibungen auf das Anlagevermögen</b>	1.181.947	1.131.475

	13.12.2016	13.12.2015
Summe Berichtigungen aus nicht zahlungswirksamen Vorgängen ohne Auswirkungen auf das Nettoumlaufvermögen	1.580.307	1.527.118
<b>2) Cash-Flow vor Veränderungen des Nettoumlaufvermögens</b>	<b>2.875.480</b>	<b>2.534.954</b>
<b>Veränderungen des Nettoumlaufvermögens</b>		
Abnahme/(Zunahme) der Vorräte	149.815	178.110
Abnahme/(Zunahme) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.861.821	2.288.057
Zunahme/(Abnahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	476.238	(4.084.068)
Abnahme/(Zunahme) der aktiven Rechnungsabgrenzungen	(496.381)	25.179
Zunahme/(Abnahme) der passiven Rechnungsabgrenzungen	(69.585)	(6.236)
Andere Abnahmen/ (Andere Zunahmen) des Nettoumlaufvermögens	1.600.866	684.046
<b>Summe Veränderungen des Nettoumlaufvermögens</b>	<b>3.522.774</b>	<b>(914.912)</b>
<b>3) Cash-Flow nach Veränderungen des Nettoumlaufvermögens</b>	<b>6.398.254</b>	<b>1.620.042</b>
<b>Sonstige Berichtigungen</b>		
Erhaltene/(entrichtete) Zinsen	(22.793)	(11.105)
(Bezahlte Einkommensteuern)	(414.739)	(984.421)
(Verwendung von Rückstellungen)	(345.354)	(402.123)
<b>Summe sonstige Berichtigungen</b>	<b>(782.886)</b>	<b>(1.397.649)</b>
<b>Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (A)</b>	<b>5.615.368</b>	<b>222.393</b>
<b>B) Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit</b>		
<b>Sachanlagen</b>		
(Investitionen)	(734.136)	(540.581)
Abgänge	1.594	11.935
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
(Investitionen)	(2.565.227)	(1.584.016)
<b>Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit (B)</b>	<b>(3.297.769)</b>	<b>(2.112.662)</b>
<b>C) Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
<b>Fremdmittel</b>		
Zunahme (Abnahme) der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(50.701)	(172.678)
Neue Finanzierungen	-	744.723
(Rückzahlung von Finanzierungen)	(1.285.559)	-
<b>Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit (C)</b>	<b>(1.336.260)</b>	<b>572.045</b>

	13.12.2016	13.12.2015
<b>Zunahme (Abnahme) der liquiden Mittel (A ± B ± C)</b>	981.339	(1.318.224)
<b>Liquide Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres</b>		
<b>Guthaben bei Kreditinstituten und Postbankguthaben</b>	6.099.054	7.415.229
<b>Schecks</b>	0	-
<b>Kassenbestand</b>	44.279	46.326
<b>Summe liquide Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres</b>	6.143.333	7.461.555
<b>Liquide Mittel zum Ende des Geschäftsjahres</b>		
<b>Guthaben bei Kreditinstituten und Postbankguthaben</b>	7.069.480	6.099.054
<b>Kassenbestand</b>	55.192	44.279
<b>Summe liquide Mittel zum Ende des Geschäftsjahres</b>	7.124.672	6.143.333

## Anhang, allgemeine Angaben

### Umsetzung der Richtlinie 34/2013/EU

Unter Bezugnahme auf die Jahresabschlüsse für die Geschäftsjahre, die ab dem 01.01.2016 beginnen, wird darauf hingewiesen, dass das G.v.D. Nr. 139 vom 18.08.2015 (sog. „Jahresabschluss-Dekret“), veröffentlicht im Amtsblatt Nr. 205 vom 4.9.2015, erlassen zur Umsetzung der EU-Richtlinie Nr. 34 vom 26.06.2013, das Zivilgesetzbuch zu dem Zweck geändert hat, die darin enthaltenen Bestimmungen hinsichtlich des Jahresabschlusses der Kapitalgesellschaften an die neuen gemeinschaftlichen Vorschriften anzupassen.

Die genannte Richtlinie hat die geltenden gemeinschaftlichen Bestimmungen mit dem Ziel ersetzt, den Informationsgehalt des Rechnungslegungsdokuments zu verbessern und einen Prozess zur Vereinfachung der Bestimmungen in Sachen Aufstellung und Veröffentlichung des Jahresabschlusses einzuleiten.

In diesem Reformkontext hat auch des OIC (Organismo italiano di contabilità) in Übereinstimmung mit den gesetzlich festgelegten Zielen 20 Rechnungslegungsgrundsätze der Revision unterzogen, um die neuen gesetzlichen Bestimmungen in die Praxis umzusetzen.

Insbesondere betraf die Änderung des Jahresabschlusses der Kapitalgesellschaften:

- die Dokumente, aus denen sich der Jahresabschluss zusammensetzt;
- die Grundsätze zur Aufstellung des Jahresabschlusses;
- der Inhalt der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung;
- die Bewertungskriterien;
- der Inhalt des Anhangs.

### Einführung

Der Jahresabschluss zum 31.12.2016, wovon dieser Anhang im Sinne von Art. 2423 Abs. 1 ZGB einen integrierenden Bestandteil bildet, wurde in der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt und stimmt mit den ordnungsgemäß geführten Buchhaltungsaufzeichnungen überein. Er wurde nach dem Grundsatz der Klarheit und mit Ziel abgefasst, die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft sowie das wirtschaftliche Ergebnis des Geschäftsjahres wahrheitsgetreu und richtig wiederzugeben.

Falls die Auswirkungen, die aus den Pflichten der Erfassung, Bewertung, Darstellung und Information ergeben, sich für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes als irrelevant

erweisen, bleiben sie unberücksichtigt und es wird auf ihre Nichtbeachtung im Verlauf dieses Anhangs hingewiesen.

Das Zitieren der steuerrechtlichen Normen bezieht sich auf die Bestimmungen des Einheitstextes der Einkommensteuern (TUIR) D.P.R. 917/1986 in der jeweils gültigen Fassung.

Durch die Aufrundung der Beträge auf volle Euro-Beträge kann es vorkommen, dass in einigen Übersichten mit Detaildaten die Summe der Details vom Betrag abweicht, der in der Zeile mit dem Gesamtbetrag ausgewiesen ist.

Dieser Anhang wurde unter Beachtung der geltenden Taxonomie XBRL und der darin enthaltenen Auflagen abgefasst.

### **Allgemeine Grundsätze zur Aufstellung des Jahresabschlusses**

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden folgende allgemeine Grundsätze beachtet:

- die Bewertung der Posten erfolgte vorsichtig und in der Aussicht auf die Fortsetzung der Tätigkeit;
- bei der Erfassung und Darstellung der Posten wird der Gehalt des Geschäftsvorfalles oder des Vertrags berücksichtigt;
- es wurden ausschließlich die bis zum Tage der Beendigung des Geschäftsjahres erzielten Gewinne ausgewiesen;
- es wurden unabhängig vom Tag des Eingangs oder der Zahlung nur jene Einnahmen und Lasten berücksichtigt, die auf das Geschäftsjahr entfallen;
- es wurden die Risiken und Verluste berücksichtigt, die auf das Geschäftsjahr entfallen, auch wenn sie erst nach dessen Beendigung bekannt wurden.

Der Aufbau der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung ist folgender:

- die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung richten sich nach den Bestimmungen der Artikel 2423-ter, 2424 und 2425 des Zivilgesetzbuches, so wie geändert vom G.v.D. Nr. 139/2015. Insbesondere betraf die Neuformulierung der Art. 2424 und 2425 ZGB:
- die Beseitigung der Kosten für Forschung und Entwicklung aus dem Anlagevermögen. Diese Kosten bilden einen Aufwand und werden in der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr erfasst, in dem sie getragen wurden;
- die Einführung spezifischer Detailposten (wie Forderungen, Beteiligungen und Verbindlichkeiten) in Bezug auf die Beziehungen zu Unternehmen, die der Kontrolle der Mutterunternehmen unterliegen;
- die Änderung der Verbuchung der „Eigenaktien“, die im Jahresabschluss direkt vom Eigenkapital abgezogen werden können durch die Ausweisung einer spezifischen Rücklage mit negativem Vorzeichen;
- die Einführung einer zivilrechtlichen Regelung zur Erfassung der Finanzderivate und der Sicherungsgeschäfte, die sich an der internationalen Praxis ausrichtet;
- die Abschaffung der getrennten Ausweisung von „Disagio“ und „Agio auf Anleihen“;
- die Beseitigung der Durchlaufkonten am Ende der Bilanz;
- die Beseitigung der Erlös- und Aufwandsposten in Bezug auf die außerordentlichen Einnahmen und Ausgaben der Gewinn- und Verlustrechnung;
- für jeden Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurde der entsprechende Betrag des vorhergehenden Geschäftsjahres angegeben;
- die Ausweisung der Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach den Grundsätzen laut Art. 2424-bis und 2425-bis des Zivilgesetzbuches;
- in die einzelnen Posten wurden keine verschiedenartigen Elemente aufgenommen;
- im Allgemeinen wurden die Bewertungskriterien im Vergleich zu denen des vorhergehenden Geschäftsjahres nicht geändert, mit Ausnahme der Jahresabschlussposten, für die das G.v.D. Nr. 139/2015 die Bewertungskriterien geändert hat; Die Auswirkungen dieser Änderung werden einzeln weiter unten im Anhang angegeben;
- die Werte der Posten im laufenden Jahresabschluss sind vollständig vergleichbar mit denen der

Posten im Jahresabschluss des vorhergehenden Geschäftsjahres. Man berücksichtige, dass die von der Änderung des G.v.D. 139/2015 betroffenen Jahresabschlussposten des vorhergehenden Geschäftsjahres berichtigt wurden, um sie mit der neuen Gliederung des Jahresabschlusses vergleichbar zu machen.

Der Anhang enthält außerdem alle zusätzlichen Informationen, die für notwendig angesehen werden, um eine wahrheitsgetreue und richtige Darstellung der Wirtschafts-, Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zu liefern, auch wenn sie nicht von spezifischen gesetzlichen Bestimmungen verlangt werden.

### **Bewertungskriterien**

Die angewandten Bewertungskriterien entsprechen denen, die von Art. 2426 und von den anderen Bestimmungen des Zivilgesetzbuchs vorgesehen sind, so wie geändert vom G.v.D. Nr. 139/2015.

Zur Bewertung spezifischer Fälle, die nicht ausdrücklich von den zuvor genannten Bestimmungen geregelt werden, wurde auf die nationalen Rechnungslegungsgrundsätze des OIC (Organismo Italiano di Contabilità) sowie des Nationalen Kollegiums der Wirtschaftsberater und Buchhalter zurückgegriffen.

## **Anhang, Aktiva**

In diesem Abschnitt des Anhangs werden nach der von der Taxonomie XBRL vorgeschriebenen Gliederung und unter Beachtung der Bestimmungen laut Artikel 2427 ZGB die Posten kommentiert, die im Jahresabschluss zum 31.12.2016 die Aktiva der Bilanz darstellen.

## **Anlagevermögen**

## **Immaterielle Vermögensgegenstände**

### **BEWERTUNGSKRITERIEN UND AUSWEISUNG IM JAHRESABSCHLUSS**

Die immateriellen Vermögensgegenstände umfassen:

- mehrjährige Aufwendungen (Aufwendungen für die Errichtung und Erweiterung des Unternehmens; Entwicklungskosten);
- immaterielle Güter (Lizenzen und Software);
- Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen;
- sonstige immaterielle Vermögensgegenstände.

Sie sind zum Kaufpreis oder mit den Errichtungskosten einschließlich der entsprechenden Zusatzaufwendungen ausgewiesen. Diese Vermögensgegenstände sind im Jahresabschluss unter dem Posten B.I. der Aktiva ausgewiesen und betragen nach Abzug der Fonds Euro 10.692.559.

### **Aufwendungen für die Errichtung und Erweiterung des Unternehmens**

Der Posten umfasst die Aufwendungen, die von der Gesellschaft in nicht wiederkehrender Weise zu bestimmten charakteristischen Zeitpunkten der Unternehmensdauer getragen wurden, wie in der vor-operativen Phase oder in der Phase der Erweiterung seiner operativen Kapazität. Die Eigenkapitalausstattung geht auf eine spezifische Überprüfung der zukünftigen Benutzbarkeit jeder Kostenkomponente zurück.

Die auf der Aktivseite der Bilanz mit der Zustimmung des Aufsichtsrats unter B.I.1 ausgewiesenen Aufwendungen für die Errichtung und Erweiterung des Unternehmens belaufen sich auf Euro 264.871.

### **Lizenzen und Software**

Die als „Lizenzen“ ausgewiesenen Kosten betreffen die Erlangung von Genehmigungen, mit denen der Gesellschaft die Benutzung spezifischer Programme zur Ausübung reglementierter Tätigkeiten erlaubt wird.

Die als „Software“ ausgewiesenen Kosten betreffen die Nutzungsrechte spezifischer mehrjähriger Lizenzen zur Verwaltung spezifischer und allgemeiner Programme für die normale Ausübung der Geschäftstätigkeit.

Die auf der Aktivseite der Bilanz unter B.I.4 ausgewiesenen Lizenzen und Software-Programme belaufen sich auf Euro 196.131 und werden in konstanten Anteilen abgeschrieben.

### **Immaterielle Vermögensgegenstände in der Entstehung und geleistete Anzahlungen**

Die **immateriellen Vermögensgegenstände in der Entstehung** sind auf der Aktivseite der Bilanz unter B.I.6 in Höhe von Euro 4.300.995 ausgewiesen und unterliegen keinen Abschreibungen bis zum Zeitpunkt, an dem sie in den entsprechenden Posten der immateriellen Vermögensgegenstände neu klassifiziert werden.

Sie beziehen sich auf noch nicht fertiggestellte Erweiterungen/Projekte hinsichtlich der in Konzession betriebenen Netze und umfassen alle von der Gesellschaft getragenen externen und internen Kosten.

Die **Anzahlungen** sind auf der Aktivseite der Bilanz unter B.I.6 ausgewiesen und unterliegen keinen Abschreibungen bis zum Zeitpunkt, an dem die Voraussetzungen für die Ausweisung des immateriellen Vermögensgegenstands im Jahresabschluss eintreten.

### **Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände**

Die in diesem Restposten auf der Aktivseite der Bilanz unter B.I.7 in Höhe von Euro 5.930.562 ausgewiesenen Kosten beziehen sich auf Erweiterungen/Projekte, die von der Gesellschaft hinsichtlich der in Konzession betriebenen Netze ausgeführt wurden.

Aufgrund der restlichen Nutzungsmöglichkeit wurden folgende Koeffizienten im Abschreibungsprozess der Sachanlagen angewandt:

<b>Beschreibung</b>	<b>Abschreibungskoeffizient</b>
Aufwendungen für Errichtung u. Erweiterung	20%
Lizenzen	33,33%
Software	33,33%
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	parametriert nach der Konzessionsdauer und daher 3,33%



	Aufwendungen für die Errichtung und Erweiterung des Unternehmens	Entwicklungskosten	Gewerbliche Schutz- und andere Nutzungsrechte	Konzessionen, Lizenzen, Marken- und ähnliche Rechte	Geschäfts- oder Firmenwert	Immaterielle Vermögensgegenstände in der Entstehung und geleistete Anzahlungen	Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	Summe immaterielle Vermögensgegenstände
<b>Geschäftsjahr</b>								
<b>Abschreibungen im Geschäftsjahr</b>	132.436	0	0	123.563	0	0	259.669	515.668
<b>Abwertungen im Geschäftsjahr</b>	-	-	-	-	-	-	-	0
<b>Andere Veränderungen</b>	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Summe Veränderungen</b>	(132.436)	0	0	142.962	0	1.511.672	527.361	2.049.559
<b>Wert zum Ende des Geschäftsjahres</b>								
<b>Anschaffungskosten</b>	683.343	-	-	1.349.482	-	4.300.995	18.194.182	24.528.002
<b>Zuschreibungen</b>	-	-	-	-	-	-	-	0
<b>Abschreibungen</b>	418.472	-	-	1.153.351	-	-	12.263.620	13.835.443
<b>Abwertungen</b>	-	-	-	-	-	-	-	0
<b>Buchwert</b>	264.871	-	-	196.131	-	4.300.995	5.930.562	10.692.559

Es wird darauf hingewiesen, dass im vorliegenden Geschäftsjahr und in den vorhergehenden Geschäftsjahren keine Neubewertung/Abwertung der immateriellen Güter vorgenommen wurde, deren Eigentümerin die Gesellschaft ist.

## Sachanlagen

### BEWERTUNGSKRITERIEN UND AUSWEISUNG IM JAHRESABSCHLUSS

Die Sachanlagen sind auf der Aktivseite der Bilanz in der Unterklasse B.II zum Kaufpreis oder mit den Produktionskosten zzgl. der direkt anrechenbaren Zusatzaufwendungen in Höhe von insgesamt Euro 4.670.985 ausgewiesen und spiegeln die folgende Klassifikation wieder:

- 1) Grundstücke und Gebäude;
- 2) technische Anlagen und Maschinen;
- 3) Betriebs- und Geschäftsausstattung;

4) sonstige Güter;

5) Immaterielle Vermögensgegenstände in der Entstehung und geleistete Anzahlungen.

Die Produktionskosten der in Eigenregie gebauten Sachanlagen und die wertsteigernden Aufwendungen der abschreibbaren Anlagegüter umfassen alle direkt auf sie anrechenbaren Aufwendungen; der Wert wurde dadurch festgelegt, dass die Materialkosten, die direkten Personalkosten und der Teil der Produktionskosten summiert wurden, die sich auf das Anlagengut anrechnen lassen.

Die „wertsteigernden“ Aufwendungen wurden ggf. auf die Erwerbskosten nur dann angerechnet, wenn sich daraus eine tatsächliche und „messbare“ Erhöhung der Produktivität, der Nutzdauer oder eine spürbare Verbesserung der Produkt- oder Dienstleistungsqualität ergab bzw. letztendlich eine Erhöhung der sicheren Benutzung der Güter. Alle anderen Aufwendungen in Bezug auf das gegenständliche Gut wurden dagegen vollständig in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

### **Immaterielle Vermögensgegenstände in der Entstehung und geleistete Anzahlungen**

Die immateriellen Vermögensgegenstände in der Entstehung werden anfangs an dem Datum erfasst, an dem die ersten Kosten für die Entstehung der Anlage getragen wurden. Sie werden als solche bis zu dem Datum ausgewiesen, an dem das verfügbare und einsatzbereite Gut im entsprechenden Posten der Sachanlagen neu klassifiziert werden kann.

Die Anzahlungen an die Lieferanten für den Kauf der Sachanlage, deren Ausweisung im Jahresabschluss noch nicht möglich ist, wurden in Höhe der Beträge der durchgeführten Zahlungen erfasst.

Unter Bezugnahme auf die in die Zuständigkeit des Geschäftsjahres fallenden Kapitalbeiträge für Investitionen wird darauf hingewiesen, dass der entsprechende Betrag zur Reduzierung der „historischen“ Aufwendungen der abschreibbaren Güter verwendet wurde (sogenannte direkte Methode), so wie ausdrücklich erlaubt vom Dokument Nr. 16 der nationalen Rechnungslegungsstandards. Kraft dieser Erfassungsmodalität wurden die Abschreibungssätze anhand der Kosten des Gutes nach Abzug des Beitrags berechnet, ohne dass letzterer ausdrücklich in der Gewinn- und Verlustrechnung erscheint.

### **Abschreibungsprozess der Sachanlagen**

Die Abschreibung erfolgte systematisch und in jedem Geschäftsjahr in Bezug auf die restliche wirtschaftliche Verwendungsmöglichkeit der einzelnen Güter.

Die Kosten des Anlagevermögens wurden mit Ausnahme der Grundstücke, der Baugrundstücke und bebauten Grundstücke in jedem Geschäftsjahr aufgrund eines technisch-wirtschaftlichen Plans abgeschrieben, von dem man der Auffassung ist, dass er ihre korrekte Verteilung auf die Geschäftsjahre der wirtschaftlichen Nutzdauer der jeweiligen Güter sicherstellt.

Das Abschreibungskriterium, das für das zum 31.12.2016 abgeschlossene Geschäftsjahr angewandt wurde, weicht nicht von dem ab, das für die vorhergehenden Geschäftsjahre benutzt wurde.

Der Abschreibungsplan wird ggf. erst dann angepasst, wenn eine andere restliche Nutzungsdauer festgestellt wird, als ursprünglich geschätzt. Außer der physischen Dauer der Güter wurden insbesondere auch alle anderen Faktoren berücksichtigt, die die „wirtschaftliche“ Nutzdauer beeinflussen wie z.B. das technische Veralten, die Gebrauchsintensität, die Instandhaltungspolitik usw.

Aufgrund der restlichen Nutzungsmöglichkeit wurden folgende Koeffizienten im Abschreibungsprozess der Sachanlagen angewandt:

Beschreibung	Abschreibungskoeffizient
<b>Grundstücke und Gebäude</b>	
Grundstücke	nicht abgeschrieben
leichte Konstruktionen	10%
<b>Anlagen und Maschinen</b>	
allgemeine Anlagen	8% - 10%
spezifische Anlagen	min. 8,33% - max. 30%
<b>Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>	
sonstige Ausrüstungen und Kleinausrüstungen	min. 7,08% - max. 25%
<b>Transportfahrzeuge</b>	
Transportfahrzeuge	min. 4,4% - max. 20%
<b>PKW, Kraftfahrzeuge und Ähnliches</b>	
PKW	25%
<b>Sonstige Güter</b>	
Büromöbel und Büromaschinen	12% - 15%
elektronische Büromaschinen und Computer	20%
Maschinen	10% - 18%

Die Abschreibungskoeffizienten haben im Vergleich zum vorhergehenden Geschäftsjahr keine Veränderungen erfahren.

## Bewegungen der Sachanlagen

### B II - SACHANLAGEN

Saldo am 31.12.2016	4.670.985
Saldo am 31.12.2015	4.604.722

Veränderungen

66.263

In der folgenden Übersicht sind die Bewegungen der im Posten B.II der Aktivseite ausgewiesenen Sachanlagen hervorgehoben.

	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Sonstige Sachanlagen	Sachanlagen im Bau und geleistete Anzahlungen	Summe Sachanlagen
<b>Wert zu Beginn des Geschäftsjahres</b>						
<b>Anschaffungskosten</b>	2.100.000	5.597.288	2.233.211	4.348.614	2.196	14.281.309
<b>Zuschreibungen</b>	-	-	-	-	-	0
<b>Abschreibungen</b>	-	3.925.988	1.852.080	3.898.519	-	9.676.587
<b>Abwertungen</b>	-	-	-	-	-	0
<b>Buchwert</b>	2.100.000	1.671.300	381.131	450.095	2.196	4.604.722
<b>Veränderungen im Geschäftsjahr</b>						
<b>Zukäufe</b>	0	86.296	116.357	591.487	5.095	799.235
<b>Umgliederungen (Buchwert)</b>	-	(46.850)	-	5.245	-	(41.605)
<b>Abgänge aus Veräußerungen und Abtretungen (Buchwert)</b>	0	23.422	1.251	415	0	25.088
<b>Zuschreibungen im Geschäftsjahr</b>	-	-	-	-	-	0
<b>Abschreibungen im Geschäftsjahr</b>	0	322.209	88.643	255.427	0	666.279
<b>Abwertungen im Geschäftsjahr</b>	-	-	-	-	-	0
<b>Andere Veränderungen</b>	0	0	0	0	0	0
<b>Summe Veränderungen</b>	0	(306.185)	26.463	340.890	5.095	66.263
<b>Wert zum Ende des Geschäftsjahres</b>						

	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Sonstige Sachanlagen	Sachanlagen im Bau und geleistete Anzahlungen	Summe Sachanlagen
<b>Anschaffungskosten</b>	2.100.000	5.601.245	2.341.618	4.546.564	7.291	14.596.717
<b>Zuschreibungen</b>	-	-	-	-	-	0
<b>Abschreibungen</b>	-	4.236.130	1.934.024	3.755.578	-	9.952.732
<b>Abwertungen</b>	-	-	-	-	-	0
<b>Wert</b>	2.100.000	1.365.115	407.594	790.985	7.291	4.670.985

Es wird darauf hingewiesen, dass im vorliegenden Geschäftsjahr und in den vorhergehenden Geschäftsjahren keine Neubewertung/Abwertung der Güter vorgenommen wurde, deren Eigentümerin die Gesellschaft ist.

## Leasinggeschäfte

Die Gesellschaft hat am Datum des Abschlusses des in Frage stehenden Geschäftsjahres 13 laufende Leasingverträge.

Hinsichtlich der durch Leasing erworbenen Anlagegüter hat die Gesellschaft die Geschäftsvorgänge mit dem sogenannten „Substanzwertverfahren“ erfasst unter Beachtung der geltenden Rechnungslegungspraxis und der steuerrechtlichen Regelung; daher wurden die in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigten Raten aufgrund ihrer zeitlichen Zuständigkeit in Bezug auf das Geschäftsjahr festgelegt.

Für die Leasinggeschäfte, die sich aus einem Lease Back ergeben, wurden die erzeugten Wertzuwächse in der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Kriterium der Zuständigkeit erfasst mithilfe der Ausweisung von passiven Rechnungsabgrenzungen und stufenförmiger Anrechnung unter den Einnahmen der Gewinn- und Verlustrechnung aufgrund der Vertragsdauer des Leasinggeschäfts.

In der nach dem Schema laut Taxonomie XBRL Italia unter Beachtung der Rechnungslegungsgrundsätze des OIC (Organismo Italiano di Contabilità) abgefassten Übersicht sind die Informationen laut Art. 2427 Abs. 1 Nr. 22 ZGB enthalten, und zwar:

- der Gesamtwert, mit dem die geleaste Güter am Ende des Geschäftsjahres ausgewiesen worden wären, wenn sie als Sachanlagen berücksichtigt worden wären, nach Abzug der Abschreibungen, die zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zu berechnen gewesen wären, sowie der eventuellen Wertberichtigungen und Wertaufholungen;
- die implizite Verbindlichkeit gegenüber dem Leasinggeber, die am Ende des Geschäftsjahres auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen worden wäre und dem gegenwärtigen Wert der noch nicht fälligen Leasingraten entspricht, sowie der Rückkaufpreis unter Berücksichtigung der Zinssätze in Höhe der auf den jeden einzelnen Vertrag zurückführbaren Finanzlast;
- der auf das Geschäftsjahr und die gegenständlichen Verträge anzurechnende tatsächliche finanzielle Aufwand;
- die Abschreibungsanteile in Bezug auf die geleaste Güter, die auf das Geschäftsjahr anzurechnen gewesen wären;
- die Wertberichtigungen und Wertaufholungen, die auf das Geschäftsjahr anzurechnen gewesen wären.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Übersicht die Daten in Bezug auf die Verträge wiedergibt, die bei

Abschluss des Geschäftsjahres bestanden, für das dieser Jahresabschluss gilt.

Nachstehend sind alle bestehenden Verträge aufgelistet:

Trägerfahrzeug Iveco 60C17, ausgestattet mit Kippauflieger zur Hausmüllsammlung: Kosten des Gutes Euro 58.000,00; Monat/Jahr Leasingvertragsabschluss: 12/2010; Leasingdauer 60 Monate.

LKW Mercedes Econic mit Müllpressvorrichtung Farid T1SM-25: Kosten des Gutes Euro 171.000,00; Monat/Jahr Leasingvertragsabschluss: 02/2011; Leasingdauer 60 Monate.

Fahrgestell Modell 60C17 mit Müllpressvorrichtung und nach hinten kippbarem Behälter: Kosten des Gutes Euro 72.000,00; Monat/Jahr Leasingvertragsabschluss: 07/2012; Leasingdauer 60 Monate.

LKW Farid mit abgesenkter Fahrerkabine und Müllpressvorrichtung: Kosten des Gutes Euro 166.800,00; Monat/Jahr Leasingvertragsabschluss: 08/2012; Leasingdauer 60 Monate.

Straßenkehrmaschine Sicas mit Zubehör: Kosten des Gutes Euro 122.000,00; Monat/Jahr Leasingvertragsabschluss: 07/2011; Leasingdauer 60 Monate.

LKW Mercedes mit Müllpressvorrichtung Farid: Kosten des Gutes Euro 142.850,00; Monat/Jahr Leasingvertragsabschluss: 12/2013; Leasingdauer 60 Monate.

LKW Iveco mit Müllpressvorrichtung Farid: Kosten des Gutes Euro 110.480,00; Monat/Jahr Leasingvertragsabschluss: 12/2013; Leasingdauer 60 Monate.

LKW Iveco mit Einzelmüllpressplatte: Kosten des Gutes Euro 257.068,00; Monat/Jahr Leasingvertragsabschluss 10/2014; Leasingdauer 60 Monate.

LKW Mitsubishi mit Müllpressvorrichtung: Kosten des Gutes Euro 48.529,75; Monat/Jahr Leasingvertragsabschluss 10/2014; Leasingdauer 60 Monate.

LKW Iveco Stralis mit Abladevorrichtung: Kosten des Gutes Euro 116.006,00; Monat/Jahr Leasingvertragsabschluss 10/2014; Leasingdauer 60 Monate.

LKW Iveco Eurocargo mit Kipladevorrichtung: Kosten des Gutes Euro 74.900,00; Monat/Jahr Leasingvertragsabschluss 01/2015; Leasingdauer 60 Monate.

LKW Iveco New Daily mit Container-Kasten: Kosten des Gutes Euro 94.500,00; Monat/Jahr Leasingvertragsabschluss 01/2015; Leasingdauer 60 Monate.

LKW Iveco Eurocargo mit Kipladevorrichtung: Kosten des Gutes Euro 74.900,00; Monat/Jahr Leasingvertragsabschluss 01/2016; Leasingdauer 60 Monate.

Müllpressvorrichtung Farid: Kosten des Gutes Euro 181.680,00; Monat/Jahr Leasingvertragsabschluss 08/2016; Leasingdauer 60 Monate

LKW Iveco: Kosten des Gutes Euro 223.100,00; Monat/Jahr Leasingvertragsabschluss 09/2016; Leasingdauer 60 Monate

	Betrag
<b>Gesamtbetrag der geleasteten Güter zum Ende des Geschäftsjahres</b>	1.809.383
<b>Abschreibungen, die auf das Geschäftsjahr entfallen wären</b>	361.877
<b>Barwert der Leasingraten, die zum Bilanzstichtag noch nicht fällig waren</b>	901.189
<b>Finanzaufwendungen im Geschäftsjahr auf der Grundlage des effektiven Zinssatzes</b>	26.432

## Finanzanlagen



	Beteiligungen an Tochterunternehmen	Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	Beteiligungen an Tochterunternehmen	Beteiligungen an Unternehmen mit gemeinsamer Muttergesellschaft	Beteiligungen an anderen Unternehmen	Summe Beteiligungen	Sonstige Wertpapiere	Aktive derivative Finanzinstrumente
Summe Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Wert zum Ende des Geschäftsjahres								
Buchwert	-	44.000	-	-	4.500	48.500	-	-

## Detailinformationen zu den Beteiligungen des Anlagevermögens an assoziierten Unternehmen

Unter Beachtung der Bestimmung laut Art. 2427 Abs. 1 Nr. 5 ZGB werden nachstehend die Einzelheiten in Bezug auf den ausgewiesenen Wert und die ggf. bei den an assoziierten Unternehmen besessenen Anteilen eingetretenen Veränderungen wiedergegeben aufgrund der Situation am Tag des bis heute bewilligten letzten Jahresabschlusses.

Bezeichnung	Stadt, sofern in Italien, oder ausländischer Staat	Steuernummer (für italienische Unternehmen)	Stammkapital in Euro	Eigenkapital in Euro	Gehaltene Beteiligung in Euro	Gehaltene Beteiligung in %	Bilanzwert oder entsprechende Forderung
SEW Konsortialges. mbH	Bozen	02329790212	110.000	110.000	44.000	40,00%	44.000

Alle Anteile an assoziierten Unternehmen werden direkt besessen.

### Anteile an Unternehmen, die eine unbeschränkte Haftung mit sich bringen

Im Sinne von Art. 2361 Abs. 2 ZGB wird darauf hingewiesen, dass die Gesellschaft keine Anteile erworben hat, die eine unbeschränkte Haftung in anderen Unternehmen mit sich bringen.

## Umlaufvermögen

### Posten C - Änderungen des Umlaufvermögens

Das aktive Umlaufvermögen fasst unter dem Buchstaben „C“ folgende Unterklassen in der Sektion „Aktiva“ der Bilanz zusammen:

- Unterklasse I - Vorräte;
- Unterklasse II - Forderungen;
- Unterklasse III - Finanzaktiva, die kein Anlagevermögen darstellen;
- Unterklasse IV - Liquide Mittel.

Das aktive Umlaufvermögen betrug am 31.12.2016 € 22.628.808. Im Vergleich zum vorhergehenden Geschäftsjahr hat es um Euro 1.111.287 abgenommen.

Nachstehend werden nach dem Schema der Taxonomie XBRL die Details (Bewertungskriterien, Bewegungen, usw.) in Bezug auf jede dieser Unterklassen wiedergegeben.

## Vorräte

### BEWERTUNGSKRITERIEN UND AUSWEISUNG IM JAHRESABSCHLUSS

#### Lagervorräte

Die Lagervorräte bestehen aus Hilfsmaterialien, Ersatzteilen, Gütern, die zur Erbringung der gesellschaftlichen Dienstleistungen beitragen. Sie werden im Jahresabschluss zu dem Preis ausgewiesen, der sich zwischen Kauf- oder Herstellungspreis und Veräußerungswert als niedriger erweist.

Die Bewertung der Lagervorräte anhand des niedrigeren Preises zwischen Aufwendungen und Veräußerungswert wurde konstant als Bewertungsmethode angewandt.

#### Posten CI - Veränderungen der Vorräte

Die Lagervorräte sind in der Sektion der „Aktiva“ der Bilanz in der Unterklasse „C.I“ in Höhe von insgesamt Euro 597.269 ausgewiesen.

Die nachstehende Übersicht zeigt im Einzelnen die Veränderungen, die in dem zum 31.12.2016 abgeschlossenen Geschäftsjahr in den Posten eingetreten sind, aus denen die Unterklasse Vorräte besteht.

	Wert zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderung im Geschäftsjahr	Wert zum Ende des Geschäftsjahres
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	747.084	(149.815)	597.269
Unfertige Erzeugnisse und Halbfertigwaren	-	0	-
Unfertige Leistungen auf Bestellung	-	0	-
Fertige Erzeugnisse und Waren	-	0	-
Geleistete Anzahlungen	-	0	-
Summe Vorräte	747.084	(149.815)	597.269

## Forderungen des Umlaufvermögens

### BEWERTUNGSKRITERIEN UND AUSWEISUNG IM JAHRESABSCHLUSS

Im Jahresabschluss zum 31.12.2016 weist die Unterklasse C.II Forderungen der Aktiva folgende Posten auf:

- 1) gegen Kunden
- 3) gegen assoziierte Unternehmen
- 5-bis) Steuerguthaben
- 5-ter) aktive latente Steuern
- 5-quater) gegen Andere

Die Klassifizierung der Forderungen des aktiven Umlaufvermögens erfolgte nach dem Kriterium ihrer Zweckbestimmung hinsichtlich der ordnungsgemäßen Betriebsführung.

### **Handelskredite**

Es wird darauf hingewiesen, dass die Handelskredite mit einer Laufzeit von mehr als 12 Monaten zum Restbuchwert bewertet wurden, da die Transaktionskosten, die Kommissionen und alle anderen Differenzen zwischen Anfangswert und Nennwert bei Fälligkeit geringfügig sind.

Außerdem wurden keine Aktualisierungen vorgenommen, da der tatsächliche Zinssatz sich nicht wesentlich vom marktgängigen Zinssatz unterscheidet.

Die Handelskredite laut Posten C.II.1 sind im Jahresabschluss zum wahrscheinlichen Veräußerungswert ausgewiesen, der der Differenz zwischen dem Nennwert und dem im Lauf der vorhergehenden Geschäftsjahre eingerichteten Fonds für uneinbringliche Forderungen entspricht, und zwar angepasst an mögliche Insolvenzen und erhöht um den im Geschäftsjahre zurückgestellten Anteil.

Um allfällige Verluste zu berücksichtigen, die derzeit nicht einzelnen Forderungen zugewiesen werden können, aber im Wesentlichen vorhersehbar sind, wurde dem Fonds für uneinbringliche Forderungen der Betrag von Euro 595.353 zugewiesen. Der Fonds weist ein Saldo in Höhe von Euro 5.589.132 auf.

### **Forderungen gegen Tochterunternehmen, assoziierte Unternehmen, Mutterunternehmen, Unternehmen mit gemeinsamer Muttergesellschaft**

Insbesondere wurden im Jahresabschluss ausgewiesen:

- im Posten C.II.3 Forderungen gegen assoziierte Unternehmen der Betrag von Euro 495.596

Diese Forderungen wurden nicht zum Restbuchwert bewertet, da die Transaktionskosten, die Kommissionen und alle anderen Differenzen zwischen Anfangswert und Nennwert bei Fälligkeit geringfügig sind.

Außerdem wurden für diese Forderungen keine Aktualisierungen vorgenommen, da der tatsächliche Zinssatz sich nicht wesentlich vom marktgängigen Zinssatz unterscheidet.

Folglich wurden die gegenständlichen Forderungen anfangs zu ihrem Nennwert nach Abzug der vertraglich vorgesehenen oder auf jeden Fall gewährten Prämien, Nachlässe, Rabatte erfasst. Am Ende des Geschäftsjahres wurde der Nennwert an den wahrscheinlichen Veräußerungswert angepasst.

### **Sonstige Forderungen**

Die sonstigen Forderungen sind zum Nennwert ausgewiesen, der dem voraussichtlichen Veräußerungswert entspricht.

### **Aktiva für aktive latente Steuern**

Im Posten C.II 5-ter der Bilanz-Aktiva ist der Betrag der sogenannten „Steuervorauszahlungen“ („aktive“ latente Steuern) in Höhe von Euro 536.913 aufgrund der Bestimmung laut Dokument Nr. 25 der nationalen Rechnungslegungskriterien ausgewiesen.

Es handelt sich um „laufende“ Steuern (IRES und IRAP) im Zusammenhang mit „absetzbaren temporären Veränderungen“, deren Auswirkung auf das besteuerebare Einkommen der nächsten Steuerzeiträume als gewiss erscheint, sowohl was das Bestehen als was die Aufnahmefähigkeit des besteuerebaren „Netto“-Einkommens betrifft, das erwartet werden darf.

## Veränderungen und Restlaufzeit der Forderungen des Umlaufvermögens

### Posten CII - Veränderungen der Forderungen

Der Gesamtbetrag der Forderungen wird im Abschnitt der „Aktiva“ der Bilanz in der Unterklasse „C.II“ in Höhe von insgesamt Euro 14.906.867 ausgewiesen.

Die folgende Übersicht gibt die im Lauf des gegenständlichen Geschäftsjahres eigengetretenen Veränderungen in den einzelnen Posten wieder, aus denen sich die im aktiven Umlaufvermögen ausgewiesenen Forderungen zusammensetzen.

Es gibt im Umlaufvermögen keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

	Wert zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderung im Geschäftsjahr	Wert zum Ende des Geschäftsjahres	Im Geschäftsjahr fälliger Anteil	Nach dem Geschäftsjahr fälliger Anteil
Forderungen des Umlaufvermögens aus Lieferungen und Leistungen	14.709.951	(1.861.821)	12.848.130	12.848.130	-
Forderungen des Umlaufvermögens gegen Tochterunternehmen	-	0	-	-	-
Forderungen des Umlaufvermögens gegen assoziierte Unternehmen	418.498	77.098	495.596	495.596	-
Forderungen des Umlaufvermögens gegen Mutterunternehmen	-	0	-	-	-
Forderungen des Umlaufvermögens gegen Unternehmen mit gemeinsamer Muttergesellschaft	-	0	-	-	-
Steuerforderungen des Umlaufvermögens	671.758	142.635	814.393	814.393	-

	Wert zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderung im Geschäftsjahr	Wert zum Ende des Geschäftsjahres	Im Geschäftsjahr fälliger Anteil	Nach dem Geschäftsjahr fälliger Anteil
Im Umlaufvermögen ausgewiesene aktive latente Steuern	513.017	23.896	536.913		
Sonstige Forderungen des Umlaufvermögens	536.454	(324.619)	211.835	144.434	67.401
Summe Forderungen des Umlaufvermögens	16.849.678	(1.942.811)	14.906.867	14.302.553	67.401

## Geografische Aufgliederung der Forderungen des Umlaufvermögens

In Bezug auf die Bestimmung im letzten Teil der Nr. 6 des Art. 2427 ZGB wird in Bezug auf die Angabe der geografischen Aufgliederung der Forderungen darauf hingewiesen, dass die Forderungen des Umlaufvermögens gegenüber nicht in Italien wohnhaften Rechtssubjekten einen unbedeutenden Betrag aufweisen, weshalb die vorgesehene Aufgliederung nach geografischen Gebieten unterlassen wird.

## Forderungen des Umlaufvermögens aus Termingeschäften

Zum Abschluss des Geschäftsjahres liegen keine Geschäftsvorfälle vor, die für den Käufer die Pflicht einer Rückkaufvereinbarung vorsehen.

## Wertpapiere und Beteiligungen des Umlaufvermögens

### Veränderungen der Wertpapiere und Beteiligungen des Umlaufvermögens

Zum Abschluss des Geschäftsjahres liegen keine Finanzierungstätigkeiten vor, die im Anlagevermögen ausgewiesen sind.

## Liquide Mittel

### BEWERTUNGSKRITERIEN UND AUSWEISUNG IM JAHRESABSCHLUSS

Die liquiden Mittel, die in den „Aktiva“ der Bilanz in der Unterklasse „C.IV“ in Höhe von Euro 7.124.672 ausgewiesen sind, entsprechen den Beständen der bei Banken unterhaltenen Konten und den liquiden Mitteln in den gesellschaftlichen Kassen bei Abschluss des Geschäftsjahres. Sie wurden zum Nennwert

ausgewiesen.

Die nachstehende Übersicht zeigt im Einzelnen die Bewegungen der jeweiligen Unterposten, aus denen die liquiden Mittel bestehen.

	Wert zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderung im Geschäftsjahr	Wert zum Ende des Geschäftsjahres
<b>Guthaben bei Kreditinstituten und Postbankguthaben</b>	6.099.054	970.426	7.069.480
<b>Schecks</b>	-	0	-
<b>Kassenbestand</b>	44.279	10.913	55.192
<b>Summe liquide Mittel</b>	6.143.333	981.339	7.124.672

## Aktive Rechnungsabgrenzungen

### BEWERTUNGSKRITERIEN UND AUSWEISUNG IM JAHRESABSCHLUSS

In der Klasse D. „Rechnungsabgrenzungsposten“ der Bilanzsektion „Aktiva“ sind Einnahmen ausgewiesen, die in die Zuständigkeit des Geschäftsjahres fallen und in den nächsten Geschäftsjahren fällig werden, sowie Kosten, die bis zum Abschluss des Geschäftsjahres getragen wurden, aber in die Zuständigkeit der nächsten Geschäftsjahre fallen. Insbesondere wurden nur Anteile von Aufwendungen und Einnahmen ausgewiesen, die zwei oder mehreren Geschäftsjahren gemeinsam sind und deren Ausmaß zeitlich variiert.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten im Jahresabschluss zum 31.12.2016 belaufen sich auf Euro 577.705.

Im Vergleich zum vorherigen Geschäftsjahr ergeben sich die in der folgenden Übersicht ausgewiesenen Veränderungen.

	Wert zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderung im Geschäftsjahr	Wert zum Ende des Geschäftsjahres
<b>Antizipative aktive Rechnungsabgrenzungen</b>	10.035	25	10.010
<b>Transitorische aktive Rechnungsabgrenzungen</b>	71.290	496.405	567.695
<b>Summe aktive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	81.324	496.381	577.705

### Zusammensetzung der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (Art. 2427 Abs. 1 Nr. 7 ZGB)

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten bestehen hingegen aus angereiften, aber noch nicht gutgeschriebenen aktiven Zinsen sowie aus noch nicht erhaltenen Rückerstattungen.

Die Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Stempelgebühren und Versicherungen für Pachtzinsen, Überquerungsgebühren, erste Leasingraten und Abonnements. Der einzige signifikante Posten, der für das in Frage stehende Geschäftsjahr hinzugekommen ist, ist die Rechnungsabgrenzung der Registersteuer für den dreißigjährigen Konzessionsvertrag in Bezug auf die gebührenpflichtigen Parkplätze in Höhe von Euro 490.549 am Ende des Jahres.

## Dauer der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten

Nachstehend ist die Aufteilung der Rechnungsabgrenzungsposten mit einer Dauer bis zum Ende des Geschäftsjahres und über das Geschäftsjahr hinaus sowie mit einer Dauer von mehr als fünf Jahren:

Beschreibung	Betrag bis zum Ende Geschäftsjahres	Betrag über das Geschäftsjahr hinaus	Betrag von über fünf Jahren
Antizipative Posten	8.592		
Transitorische Posten	94.062	473.633	405.971

## Aktivierte Aufwendungen im Finanzierungsbereich

Im Verlauf des Geschäftsjahres wurden keine aktivierten Aufwendungen im Finanzierungsbereich auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen.

## Anhang, Passiva und Eigenkapital

In diesem Abschnitt des Anhangs werden nach der von der Taxonomie XBRL vorgeschriebenen Gliederung und unter Beachtung der Bestimmungen laut Artikel 2427 ZGB die Posten kommentiert, die im Jahresabschluss zum 31.12.2016 die Passiva der Bilanz darstellen.

### Eigenkapital

Das **Eigenkapital** ist die Differenz zwischen Aktiva und den Passiva des Jahresabschlusses. Die Posten des Eigenkapitals sind auf der Passivseite der Bilanz in der Klasse A „Eigenkapital“ mit der folgenden Klassifikation ausgewiesen:

I - Gezeichnetes Kapital

II - Reserven aus Emissionsprämie

III - Aufwertungsrücklage

IV - Gesetzliche Rücklage

V - Satzungsmäßige Rücklage

VI - Andere, getrennt ausgewiesene Rücklagen

VII - Rücklage für Operationen zur Deckung zukünftiger Finanzflüsse

VIII - Gewinnvortrag (Verlustvortrag)

IX - Jahresüberschuss (Jahresfehlbetrag)

X - Negative Rücklage für Eigenaktien im Portefeuille

## Veränderungen in den Posten des Eigenkapitals

Das Eigenkapital beträgt Euro 16.688.893 mit einer Zunahme von Euro 839.141.

Nachstehend werden die eingetretenen Änderungen in der Zusammensetzung bei den Posten für das Eigenkapital wiedergegeben wie gefordert von Art. 2427, Abs. 4, ZGB.

	Wert zu Beginn des Geschäftsjahres	Verwendung Vorjahresergebnis	Andere Veränderungen	Ergebnis des Geschäftsjahres	Wert zum Ende des Geschäftsjahres
		Andere Verwendungen	Zugänge		
<b>Stammkapital</b>	8.090.000	-	-		8.090.000
<b>Gesetzliche Rücklage</b>	1.706.676	-	-		1.706.676
<b>Andere Rücklagen</b>					
<b>Außerordentliche Rücklage</b>	5.566.035	-	487.040		6.053.075
<b>Einzahlungen für zukünftige Kapitalerhöhungen</b>	1	-	-		1
<b>Summe andere Rücklagen</b>	5.566.036	-	487.040		6.053.076
<b>Jahresüberschuss/(Jahresfehlbetrag)</b>	487.040	487.040	-	839.141	839.141
<b>Summe Eigenkapital</b>	15.849.752	-	-	839.141	16.688.893

## Verfügbarkeit und Verwendung des Eigenkapitals

Die Rücklagen des Eigenkapitals können für verschiedene Geschäftsvorgänge verwendet werden, je nach ihren Auflagen und ihrer Art. Der Begriff der Verteilbarkeit der Rücklage kann auch nicht mit dem der Verfügbarkeit zusammenfallen. Die Verfügbarkeit betrifft die Möglichkeit einer Verwendung der Rücklage (z.B. für kostenlose Kapitalerhöhungen), die Verteilbarkeit betrifft hingegen die Möglichkeit einer Auszahlung (z.B. in Form einer Dividende) von Beträgen an die Gesellschafter, die ganz oder teilweise der entsprechenden Rücklage entnommen werden können. Daher können Verfügbarkeit und Verteilbarkeit gleichzeitig bestehen oder auch nicht.

Die Herkunft, die Möglichkeit der Verwendung und die Verteilbarkeit sowie die erfolgte Verwendung in den vorhergehenden Geschäftsjahren in Bezug auf die einzelnen Posten des buchhalterischen Eigenkapitals ergeben sich aus der folgenden Übersicht.

	Betrag	Herkunft / Art	Verwendungsmöglichkeit	Verfügbarer Anteil
<b>Stammkapital</b>	8.090.000			-
<b>Gesetzliche Rücklage</b>	1.706.676	Ergebnisse vorherige Geschäftsjahre	A - B	-
<b>Sonstige Rücklagen</b>				
<b>Außerordentliche Rücklage</b>	6.053.075	Ergebnisse vorherige Geschäftsjahre	A - B - C	6.053.075
<b>Einzahlungen für zukünftige Kapitalerhöhungen</b>	1			-
<b>Summe andere Rücklagen</b>	6.053.076			6.053.075
<b>Summe</b>	15.849.752			-

Erläuterung: A: für Kapitalerhöhungen B: für Verlustabdeckungen C: für Ausschüttungen an die Gesellschafter D: für sonstige satzungsmäßige Zwecke E: Sonstiges

## Veränderungen der Rücklage für die Abdeckung von erwarteten Zahlungsströmen

Es liegen keine Geschäftsvorfälle vor, deren Gegenstand derivative Instrumente zur Abdeckung von Cash-Flows sind, daher ist im Betriebsvermögen keine Rücklage für die Abdeckung von erwarteten Cash-Flows vorhanden.

### Rücklage durch Euroabrundung

Um den Abgleich der Bilanz im Jahresabschluss zum 31.12.2016 zu ermöglichen, wurde eine Rücklage durch Euroabrundung in Höhe von Euro 1 ausgewiesen. Da sie hinsichtlich der Bilanz nicht ausdrücklich von der Taxonomie XBRL berücksichtigt ist, wird diese Rücklage im Unterposten Sonstige Rücklagen ausgewiesen.

## Rückstellungen

Die in der Klasse B der Passiva ausgewiesenen „Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen“ umfassen unter Beachtung der Grundsätze der wirtschaftlichen Zuständigkeit und der Vorsicht die Rücklagen zur Abdeckung von Verlusten oder Verbindlichkeiten bestimmter Art, deren Bestehen gewiss oder wahrscheinlich ist, deren Betrag oder deren Eintreten allerdings unbestimmt sind.

Die Höhe der Rücklage bemisst sich unter Berücksichtigung der Kostenschätzung zum Datum des Jahresabschlusses einschließlich der Anwaltskosten, die notwendig waren, um die davon abhängigen gewissen oder wahrscheinlichen Passiva in Angriff zu nehmen.

Bei der Bewertung der Risiken und Aufwendungen, deren tatsächliches Eintreten dem Eintreten zukünftiger Ereignisse unterworfen ist, wurden auch die nach dem Abschluss des Geschäftsjahres und bis zum Datum der Aufstellung dieses Jahresabschlusses verfügbar gewordenen Informationen berücksichtigt.

Im Jahresabschluss zum 31.12.2016 sind latente Steuern vorhanden in Bezug auf die Rechnungsabgrenzung einer Registersteuer, die für einen dreißigjährigen Konzessionsvertrag gezahlt wurde.

In der nachstehenden Übersicht sind im Einzelnen die im Lauf des in Frage stehenden Geschäftsjahres eingetretenen Bewegungen im Posten Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen wiedergegeben.

	Rückstellungen für Altersvorsorge und ähnliche Verbindlichkeiten	Steuerrückstellungen einschließlich der passiven latenten Steuern	Passive derivative Finanzinstrumente	Sonstige Rückstellungen	Summe Rückstellungen
Wert zu Beginn des Geschäftsjahres	-	-	-	480.715	480.715
Veränderungen im Geschäftsjahr					
Verwendung im Geschäftsjahr	-	-	-	8.559	8.559
Summe Veränderungen	0	138.335	0	25.048	25.048
Wert zum Ende des Geschäftsjahres	-	138.335	-	497.204	635.539

## Abfertigung für Arbeitnehmer

### Abfertigungen

Die Abfertigung für Arbeitnehmer stellt eine Verbindlichkeit gegenüber den Beschäftigten dar in Übereinstimmung mit dem Gesetz und dem geltenden Arbeitsvertrag im Sinne von Art. 2120 ZGB.

Sie stellt eine gewisse Vergütungsaufwendung dar, die in jedem Geschäftsjahr nach dem Kriterium der wirtschaftlichen Zuständigkeit ausgewiesen wird.

Im Sinne des Gesetzes Nr. 296 vom 27. Dezember 2006 (Haushaltsgesetz 2007):

- die bis zum 31. Dezember 2006 angelaufenen Abfertigungsanteile sind im Betrieb verblieben;
- die ab dem 1. Januar 2007 angelaufenen Abfertigungsanteile wurden den Formen der Ergänzungsvorsorge zugewiesen oder sind im Betrieb verblieben, der regelmäßig die Abfertigungsanteile an den vom NISF verwalteten Schatzamtsfonds überträgt.

In der Klasse C der Passiva belaufen sich die im Betrieb verbliebenen Anteile nach Abzug der Ersatzsteuer auf die Neubewertung der Abfertigung auf Euro 1.056.638.

In der nachstehenden Übersicht sind im Einzelnen die im Lauf des in Frage stehenden Geschäftsjahres

eingetretenen Bewegungen im Posten Abfertigungen wiedergegeben.

	<b>Abfertigung für Arbeitnehmer</b>
<b>Wert zu Beginn des Geschäftsjahres</b>	1.158.456
<b>Veränderungen im Geschäftsjahr</b>	
<b>Summe Veränderungen</b>	(101.818)
<b>Wert zum Ende des Geschäftsjahres</b>	1.056.638

## **Verbindlichkeiten**

### **BEWERTUNGSKRITERIEN UND AUSWEISUNG IM JAHRESABSCHLUSS**

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten ist im Abschnitt der „Passiva“ der Bilanz in der Klasse „D“ in Höhe von insgesamt Euro 19.609.146 ausgewiesen.

#### **Finanzielle Verbindlichkeiten**

Es wird darauf hingewiesen, dass die finanziellen Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als 12 Monaten zum Restbuchwert bewertet wurden, da die Transaktionskosten, die Kommissionen und alle anderen Differenzen zwischen Anfangswert und Nennwert bei Fälligkeit geringfügig sind.

Außerdem wurden für diese Verbindlichkeiten keine Aktualisierungen vorgenommen, da der tatsächliche Zinssatz sich nicht wesentlich vom marktgängigen Zinssatz unterscheidet.

#### **Handelsverbindlichkeiten**

Die Bewertung der unter dem Posten D.7 in Höhe von Euro 5.588.663 ausgewiesenen Handelsverbindlichkeiten erfolgte nach dem Nennwert.

#### **Steuerverbindlichkeiten**

Die Steuerverbindlichkeiten für laufende Steuern sind aufgrund einer realistischen Schätzung des besteuerten Einkommens (IRES) und des Wertes der Nettoproduktion (IRAP) in Übereinstimmung mit den geltenden Bestimmungen ausgewiesen, unter Berücksichtigung der ggf. geltenden Vergünstigungen und der allfälligen Steuerguthaben, sofern sie zustehen. Wenn die zu zahlenden Steuern niedriger sind als die Steuerguthaben, die überwiesenen Anzahlungen und die erlittenen Steuereinbehalte, stellt die Differenz ein Guthaben dar und wird auf der Aktivseite der Bilanz im Posten C.II.5-bis „Steuerguthaben“ ausgewiesen.

#### **Zusammensetzung der Verbindlichkeiten gegen assoziierte Unternehmen**

Die Verbindlichkeiten gegen assoziierte Unternehmen bestehen aus:

- Handelsverbindlichkeiten in Höhe von Euro 18.233;

#### **Zusammensetzung der Verbindlichkeiten gegen Mutterunternehmen**

Die Verbindlichkeiten gegen das Mutterunternehmen bestehen aus:

- Handelsverbindlichkeiten in Höhe von Euro 2.148.111;

### Zusammensetzung der Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit

Die Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit bestehen aus:

- Verbindlichkeiten in Höhe von Euro 928.951;

### Sonstige Verbindlichkeiten

Die im Posten D.14 der Passivseite ausgewiesenen Verbindlichkeiten entsprechen dem Nominalwert.

## Veränderungen und Restlaufzeit der Verbindlichkeiten

Die folgende Übersicht gibt die im Lauf des gegenständlichen Geschäftsjahres eigengetretenen Veränderungen in den einzelnen Posten wieder, aus denen sich die Klasse Verbindlichkeiten zusammensetzt.

	Wert zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderung im Geschäftsjahr	Wert zum Ende des Geschäftsjahres	Im Geschäftsjahr fälliger Anteil	Nach dem Geschäftsjahr fälliger Anteil	Davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren
Anleihen	-	0	-	-	-	-
Wandelanleihen	-	0	-	-	-	-
Gesellschafterfinanzierungen	-	0	-	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.059.862	(1.336.260)	2.723.602	453.117	2.270.485	1.633.170
Verbindlichkeiten gegen andere Kreditgeber	-	0	-	-	-	-
Erhaltene Anzahlungen	-	0	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.112.425	476.238	5.588.663	5.588.663	-	-
Wechselverbindlichkeiten	-	0	-	-	-	-
Verbindlichkeiten gegen Tochterunternehmen	-	0	-	-	-	-
Verbindlichkeiten gegen assoziierte Unternehmen	-	18.233	18.233	18.233	-	-

	Wert zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderung im Geschäftsjahr	Wert zum Ende des Geschäftsjahres	Im Geschäftsjahr fälliger Anteil	Nach dem Geschäftsjahr fälliger Anteil	Davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren
<b>Verbindlichkeiten gegen Mutterunternehmen</b>	1.721.119	426.992	2.148.111	2.148.111	-	-
<b>Verbindlichkeiten gegen Unternehmen mit gemeinsamer Muttergesellschaft</b>	-	0	-	-	-	-
<b>Steuerverbindlichkeiten</b>	339.096	18.500	357.596	357.596	-	-
<b>Verbindlichkeiten im Rahmen der Sozialvorsorge und sozialen Sicherheit</b>	869.662	59.289	928.951	928.951	-	-
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	6.828.628	1.015.362	7.843.990	7.206.801	637.189	-
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	18.930.792	678.354	19.609.146	16.701.472	2.907.674	-

Wie gefordert von Art. 2427, Abs. 1, Nr. 6, wurde in der Übersicht getrennt für jeden Posten der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über fünf Jahren angegeben. Bei der Festlegung der Fälligkeit wurden die Vertragsbedingungen und ggf. die tatsächlichen Umstände berücksichtigt.

## Geografische Aufgliederung der Verbindlichkeiten

In Bezug auf die Bestimmung im letzten Teil der Nr. 6 des Art. 2427 ZGB wird in Bezug auf die Angabe der geografischen Verteilung der Verbindlichkeiten darauf hingewiesen, dass Verbindlichkeiten gegenüber nicht in Italien wohnhaften Rechtssubjekten einen unbedeutenden Betrag aufweisen, weshalb die vorgesehene Unterteilung nach geografischen Gebieten unterlassen wird.

## Verbindlichkeiten mit dinglichen Sicherheiten auf Sachwerte der Gesellschaft

In Bezug auf die Bestimmung im letzten Teil des Abs. 1 Nr. 6 des Art. 2427 ZGB wird darauf hingewiesen, dass keine Verbindlichkeiten mit dinglichen Sicherheiten auf Sachwerte der Gesellschaft vorliegen.

## Verbindlichkeiten aus Termingeschäften

Zum Abschluss des Geschäftsjahres liegen keine Geschäftsvorfälle vor, die für den Käufer die Pflicht einer Rückkaufvereinbarung vorsehen.

# Gesellschafterfinanzierungen

Die Gesellschaft hat keine Finanzierungen bei ihren Gesellschaftern eingeholt.

## Passive Rechnungsabgrenzungen

### BEWERTUNGSKRITERIEN UND AUSWEISUNG IM JAHRESABSCHLUSS

In der Klasse E. „Rechnungsabgrenzungsposten“ sind die Aufwendungen ausgewiesen, die in die Zuständigkeit des Geschäftsjahres fallen und in den nächsten Geschäftsjahren fällig werden, sowie Einnahmen, die bis zum Abschluss des Geschäftsjahres bezogen wurden, aber in die Zuständigkeit der nächsten Geschäftsjahre fallen.

Insbesondere wurden nur Anteile von Aufwendungen und Einnahmen ausgewiesen, die zwei oder mehreren Geschäftsjahren gemeinsam sind und deren Ausmaß zeitlich variiert.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten im Jahresabschluss zum 31.12.2016 belaufen sich auf Euro 628.341.

Im Vergleich zum vorherigen Geschäftsjahr ergeben sich die in der folgenden Übersicht ausgewiesenen Veränderungen.

	Wert zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderung im Geschäftsjahr	Wert zum Ende des Geschäftsjahres
<b>Antizipative passive Rechnungsabgrenzungen</b>	21.718	13.126	8.592
<b>Transitorische passive Rechnungsabgrenzungen</b>	676.208	56.460	619.748
<b>Summe passive Rechnungsabgrenzungen</b>	697.926	(69.585)	628.341

Die eingetretenen Veränderungen betreffen normale Geschäftsvorfälle.

### Zusammensetzung des Postens passive Rechnungsabgrenzung (Art. 2427 Abs. 1 Nr. 7 ZGB)

Die antizipativen passiven Rechnungsabgrenzungen bestehen aus einem Kapitalbeitrag für eine noch fertigzustellende Investition.

Die transitorischen passiven Rechnungsabgrenzungen bestehen aus Versicherungsprämien, Ausgaben, mit denen Kreditkarten zu belasten sind, Kommissionen und Stempelgebühren für Kontokorrentkonten, Anträge auf Rückerstattung, die in die Zuständigkeit des Geschäftsjahres fallen.

Nachstehend ist die Aufteilung der passiven Rechnungsabgrenzungen mit einer Dauer bis zum Ende des Geschäftsjahres und über das Geschäftsjahr hinaus sowie mit einer Dauer von mehr als fünf Jahren wiedergegeben:

Beschreibung	Betrag bis zum Ende Geschäftsjahres	Betrag über das Geschäftsjahr hinaus	Betrag von über fünf Jahren
Antizipative Rechnungsabgrenzungsposten	8.592		
Transitorische Rechnungsabgrenzungsposten		619.748	

## Anhang, Gewinn- und Verlustrechnung

### Einführung

In diesem Abschnitt des Anhangs werden nach der von der Taxonomie XBRL vorgeschriebenen Gliederung und unter Beachtung der Bestimmungen laut Artikel 2427 ZGB die Posten kommentiert, aus denen im Jahresabschluss zum 31.12.2016 die Gewinn- und Verlustrechnung besteht.

Die durch das G.v.D. Nr. 139/2015 vorgenommenen gesetzgeberischen Änderungen betrafen auch die Beseitigung des Abschnitts in Bezug auf die außerordentlichen Aufwendungen und Einnahmen aus der Gewinn- und Verlustrechnung. Dies hat zu einer Neuzuweisung der im vorhergehenden Geschäftsjahr ausgewiesenen außerordentlichen Aufwendungen und Einnahmen gemäß den bisherigen Bestimmungen zu den anderen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung geführt, die sich hierfür aufgrund der Art des Geschäftsvorfalles, auf dem die Aufwendung oder die Einnahme beruht, als geeignet erwiesen.

Die Beseitigung der Unterscheidung zwischen ordentlichen und außerordentlichen Aktiva laut G.v.D. Nr. 139/2015 führte zur Überprüfung der Unterscheidung zwischen charakteristischen und zusätzlichen Tätigkeiten. In Übereinstimmung mit OIC 12 wurde diese Unterscheidung beibehalten, die nicht ausdrücklich vom Zivilgesetzbuch vorgesehen ist, um ausschließlich auf der Erlösseite die Bestandteile, die im Posten A.1) „Umsatzerlöse“ klassifiziert sind, von den denen des Postens A.5) „Sonstige betriebliche Erträge“ unterscheiden zu können.

Insbesondere wurden im Posten A.1) die Erlöse aus der charakteristischen oder typischen Tätigkeit ausgewiesen, während im Posten A.5) die Erlöse ausgewiesen wurden, die nicht zur charakteristischen oder finanziellen Tätigkeit gehören und als zusätzlich eingestuft wurden.

Auf der Kostenseite kann hingegen diese Unterscheidung nicht durchgeführt werden, da das gesetzlich vorgesehene Klassifikationskriterium der Gewinn- und Verlustrechnung sich nach der Kostenart richtet.

## Gesamtleistung

### Umsatzerlöse

Die Erlöse aus dem Verkauf der Produkte und Güter bzw. aus der Erbringung der Dienstleistungen in Bezug auf die charakteristische Geschäftstätigkeit wurden unter Abzug der Rücklieferungen, der Rabatte, Gutscheine und Prämien sowie der direkt mit dem Verkauf der Produkte und der Erbringung der Dienstleistung verbundenen Steuern ausgewiesen und betragen Euro 40.540.515.

Die nichtfinanziellen Erlöse, die die zusätzliche Tätigkeit betreffen, wurden im Posten A.5) ausgewiesen und betragen Euro 1.574.609.

# Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Geschäftsbereichen

Wie gefordert von Art. 2427 Abs. 1 Nr. 10 ZGB wird die Unterteilung der Erlöse nach Tätigkeitskategorien in der folgenden Übersicht hervorgehoben.

Geschäftsbereich	Wert im Geschäftsjahr
Erdgasverteilung	3.310.122
Wasser	3.800.313
Kanalisation	7.111.970
Abfallsammlung Bozen	18.528.406
Abfallsammlung Leifers	1.970.840
Parkplätze	4.180.736
Führung Eiswelle	815.089
Sonstige Erlöse	823.039
<b>Summe</b>	<b>40.540.515</b>

## Geografische Aufgliederung der Umsatzerlöse

Unter Bezugnahme auf die geografische Unterteilung der Erlöse aus Verkäufen und Leistungen laut Art. 2427 Abs. 1 Nr. 10 ZGB wird darauf hingewiesen, dass die in der Klasse A der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Erlöse in Bezug auf nicht in Italien wohnhafte Rechtssubjekte einen unbedeutenden Betrag aufweisen, weshalb die vorgesehene Unterteilung nach geografischen Gebieten unterlassen wird.

## Herstellungskosten

Die Kosten und Aufwendungen der Klasse B der Gewinn- und Verlustrechnung, die entsprechend ihrer Art klassifiziert sind, wurden nach Abzug der Rücklieferungen, Rabatte, Gutscheine und Prämien ausgewiesen, während die Rabatte finanzieller Natur im Posten C.16 ausgewiesen wurden und finanzielle Erlöse darstellen.

Die Kosten für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und Waren umfassen auch die zusätzlichen Aufwendungen für den Erwerb (Transport, Versicherung, Beladen und Entladen usw.), sofern der Lieferant sie in den Kaufpreis der Stoffe und Waren aufgenommen hat. Andernfalls wurden sie unter die Aufwendungen für bezogene Leistungen (Posten B.7) ausgewiesen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die nicht verrechenbare MwSt. in die Kosten für den Kauf der Güter aufgenommen wurde. Den Posten B.6, B.7 und B.8 wurden nicht nur die Kosten mit einem gewissen Betrag zugewiesen, die sich aus den Lieferantenrechnungen ergeben, sondern auch die noch nicht belegten geschätzten Beträge, für welche die entsprechenden Feststellungen vorgenommen wurden.

Da das Kriterium der Klassifikation der Kosten „entsprechend ihrer Art“ vorwiegen muss, wird darauf hingewiesen, dass die Rückstellungen für die Fonds Risiken und Aufwendungen unter den Posten der Geschäftstätigkeit ausgewiesen wurden, auf die sich der Vorgang bezieht und die sich von den Posten B.12 und B.13 unterscheiden.

Insgesamt belaufen sich die Herstellungskosten, die in die Zuständigkeit des zum 31.12.2016 abgeschlossenen Geschäftsjahres fallen, nach Abzug der Rücklieferungen, Rabatte und Gutscheine auf Euro 43.501.404.

## Finanzergebnis

In der Klasse C der Gewinn- und Verlustrechnung wurden alle positiven und negativen Komponenten des wirtschaftlichen Betriebsergebnisses im Zusammenhang mit der Finanztätigkeit des Unternehmens erfasst, die sich durch Geschäftsvorgänge auszeichnet, die Erlöse, Aufwendungen, Mehr- und Minderwerte durch Abtretung in Bezug auf Wertpapiere, Beteiligungen, Bankkonten, im Anlagevermögen ausgewiesene Kredite, aktive und passive Finanzierungen welcher Art auch immer sowie Gewinne und Verluste durch Kursschwankungen erzeugen.

Die Einnahmen und Aufwendungen finanzieller Art werden aufgrund der wirtschaftlich-zeitlichen Zuständigkeit ausgewiesen.

## Aufteilung der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen nach Art der Verbindlichkeiten

Die Zinsen und andere finanzielle Aufwendungen sind im Posten C.17 der Gewinn- und Verlustrechnung aufgrund dessen ausgewiesen, was im Geschäftsjahr nach Abzug der jeweiligen Rechnungsabgrenzungsposten angelaufen ist.

Unter Beachtung der Bestimmung laut Art. 2427 Abs. 1 Nr. 12 ZGB werden aufgrund ihres Ursprungs die einzelnen Zinsen und Finanzlasten des Postens C.17 der Gewinn- und Verlustrechnung wiedergegeben.

	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	136.232
<b>Sonstige</b>	57.392
<b>Summe</b>	193.624

## Zu- und Abschreibungen auf Finanzanlagen

Die Gesellschaft hat keine Zu- und Abschreibungen auf Finanzanlagen vorgenommen.

## Betrag und Art der Ertrags- bzw. Aufwandsposten von außergewöhnlicher Höhe oder Auswirkung

Im Lauf des in Frage stehenden Geschäftsjahres gab es keine Ertrags- bzw. Aufwandsposten von außergewöhnlicher Höhe oder Auswirkung auszuweisen.

# Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, Steuern des laufenden Geschäftsjahres, passive und aktive latente Steuern

Infolge der Beseitigung der außerordentlichen Erlöse und Aufwendungen aus dem Jahresabschluss durch das G.v.D. Nr. 139/2015 wurde der Posten in Bezug auf die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag des laufenden Geschäftsjahres sowie passive und aktive latente Steuern neu nummeriert, so dass sie jetzt im Posten 20 der Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von Euro 433.239 ausgewiesen sind.

In diesem Posten werden die direkten Steuern erfasst, die in die Zuständigkeit des in Frage stehenden Geschäftsjahres oder von vorhergehenden Geschäftsjahren fallen.

## Direkte Steuern

Die Steuern wurden nach dem Grundsatz der Zuständigkeit erfasst; sie stellen daher Folgendes dar:

- die für das Geschäftsjahr aufgrund der geltenden Steuersätze und Bestimmungen zu zahlenden laufenden Steuern einschließlich der Bußgelder und angelaufenen Zinsen für das in Frage stehende Geschäftsjahr;
- der Betrag der latenten Steuern in Bezug auf vorübergehende Differenzen, die im Geschäftsjahr oder in vorhergehenden Geschäftsjahren entstanden sind oder annulliert wurden;
- der Betrag der vorausgezahlten Steuern in Bezug auf die Absetzbarkeit einiger Kosten/Rückstellungen, die in zukünftigen Geschäftsjahren wieder hereingeholt werden können.

## Vorübergehende Differenzen und Erfassung der aktiven und passiven latenten Steuern

<b>Laufende Steuern</b>	<b>318.800</b>
<b>Steuern in Bezug auf vorherige Geschäftsjahre</b>	
Latente Steuern: IRES	117.732
Latente Steuern: IRAP	20.603
Absorbierung latente IRES-Steuern:	
Absorbierung latente IRAP-Steuern:	
<b>Summe latente Steuern</b>	<b>138.335</b>
Vorausgezahlte Steuern: IRES	20.927
Vorausgezahlte Steuern: IRAP	2.969
Absorbierung vorausgezahlte IRES-Steuern:	
Absorbierung vorausgezahlte IRAP-Steuern:	
<b>Summe vorausgezahlte Steuern:</b>	<b>23.896</b>

<b>Erlöse (Aufwendungen) durch den Beitritt zur konsolidierten Besteuerung / Steuertransparenz</b>	
<b>Summe Steuern (20)</b>	<b>433.239</b>

### **Festlegung der Steuern zu Lasten des Geschäftsjahres**

Die im Posten D.12 der Passiva der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten für IRES und IRAP entsprechen den Beträgen im Posten E.20 der Gewinn- und Verlustrechnung in Bezug auf das am 31.12.2016 abgeschlossene Geschäftsjahr, unter Berücksichtigung der Einkommen und der IRAP-Erklärung, die die Gesellschaft innerhalb der von den gesetzlichen Bestimmungen festgelegten Frist vorlegen muss.

## **Anhang, Kapitalflussrechnung**

Die Kapitalflussrechnung erlaubt es, Folgendes zu bewerten:

- a. die von der Geschäftstätigkeit erzeugte/absorbierte Liquidität und die Einsatz-/Abdeckungsmodalitäten;
- b. die Fähigkeit der Gesellschaft, den kurzfristigen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen;
- c. die Fähigkeit der Gesellschaft, sich selbst zu finanzieren.

Die in der Kapitalflussrechnung vorgestellten Cash-Flows stammen aus der Geschäftstätigkeit, der Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Die algebraische Summe dieser Cash-Flows stellt die Zu- oder Abnahme der Liquidität während des Geschäftsjahres dar.

Die Cash-Flows aus der Geschäftstätigkeit umfassen die Flüsse, die sich aus dem Kauf, der Herstellung und dem Vertrieb von Gütern und der Erbringung von Dienstleistungen ergeben, sowie die anderen Flüsse, die nicht zur Investitions- und Finanzierungstätigkeit gehören.

Der Cash-Flow aus der Geschäftstätigkeit wird mit der indirekten Methode festgelegt, mithilfe deren das Geschäftsergebnis, der Gewinn vor den Steuern berichtigt wird, um alle Veränderungen zu berücksichtigen (Abschreibungen auf Sachanlagen, Rückstellungen zu den Fonds für Risiken und Aufwendungen, Rückstellungen für die Abfertigung, Abwertungen für Verluste mit dauerhaftem Wert, Veränderungen der Lagerbestände, Veränderungen von Forderungen gegen Kunden und von Verbindlichkeiten gegen Lieferanten, Veränderungen der aktiven/passiven Rechnungsabgrenzungsposten), die den Zweck haben, die positiven und negativen Einkommensbestandteile in Inkassos und Zahlungen umzuwandeln (d.h. in Veränderungen der Liquidität).

Die Cash-Flows der Investitionstätigkeit umfassen die Flüsse, die sich aus dem Kauf und dem Verkauf der Sachanlagen, der immateriellen Vermögensgegenstände und der Finanzanlagen sowie der nicht fest angelegten Finanztätigkeiten. Es wurden getrennt die wichtigsten Inkassos oder Zahlungen dargestellt, die sich aus der Investitionstätigkeit ergaben, wobei sie je nach den verschiedenen Anlageklassen unterschieden wurden (Sachanlagen, immaterielle Vermögensgegenstände, Finanzanlagen).

Die Cash-Flows der Finanzierungstätigkeit umfassen die Flüsse, die sich aus dem Erhalt und aus der Rückzahlung von liquiden Mitteln in Form von Risiko- oder Fremdkapital ergeben, daher wurden die

Hauptkategorien der Inkassos oder Zahlungen im Zusammenhang mit der Finanzierungstätigkeit getrennt dargestellt mit der Unterscheidung zwischen Cash-Flows aus dem Risikokapital und solchen aus dem Fremdkapital.

## Anhang, sonstige Informationen

Unter Bezugnahme auf das am 31.12.2016 abgeschlossene Geschäftsjahr werden in diesem Abschnitt des Anhangs entsprechend der von der Taxonomie XBRL vorgeschriebenen Gliederung und unter Beachtung der Bestimmungen laut Art. 2427 ZGB sowie weiterer gesetzlicher Bestimmungen folgende Informationen wiedergegeben:

- Daten zur Beschäftigung
- Vergütungen, Vorschüsse und Kredite gegenüber den Verwaltern und Überwachungsräten sowie für ihre Rechnung übernommene Verpflichtungen
- Vergütungen des Wirtschaftsprüfers oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
- Kategorien der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien
- Von der Gesellschaft ausgegebene Wertpapiere
- Informationen über die von der Gesellschaft ausgegebenen Finanzinstrumente
- Mögliche Verpflichtungen, Sicherheiten und Passiva, die sich nicht aus der Bilanz ergeben
- Informationen über Vermögen und Finanzierungen, die für ein bestimmtes Geschäft bestimmt sind
- Informationen über Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen
- Informationen über Vereinbarungen, die sich nicht aus der Bilanz ergeben
- Informationen über relevante Umstände, die nach dem Abschluss des Geschäftsjahres eingetreten sind
- Informationen in Bezug auf die derivativen Wertpapiere laut Art. - 2427-bis ZGB
- Zusammenfassende Übersicht des Jahresabschlusses der Gesellschaft, welche die Leitung und Koordinierung ausübt
- Vorschlag zur Bestimmung der Gewinne oder zur Abdeckung der Verluste

## Angaben zum Personalstand

### Durchschnittlicher Personalstand getrennt nach Gruppen (Art. 2427 Abs. 1 Nr. 15 ZGB)

Der durchschnittliche Personalstand getrennt nach Gruppen ergibt sich aus der folgenden Übersicht:

	Durchschnittliche Anzahl
Leitende Angestellte	2

	Durchschnittliche Anzahl
Mittlere Führungskräfte	5
Angestellte	82
Arbeiter	173
Sonstige Arbeitnehmer	1
Personalstand gesamt	263

## Vergütungen, Vorschüsse und Kredite an Verwalter und Überwachungsräte sowie Verpflichtungen, die in ihrem Interesse eingegangen wurden

**Gesamtbetrag der Vergütungen, Vorschüsse und Kredite an Verwalter und Überwachungsräte sowie der Verpflichtungen, die in ihrem Interesse eingegangen wurden (Art. 2427 Abs. 1 Nr. 16 ZGB)**

Die zustehenden Vergütungen, die Vorschüsse und die Kredite, die den Verwaltern und Überwachungsräten im Lauf des Geschäftsjahres zugestanden wurden, sowie die in ihrem Interesse aufgrund von Sicherheiten welcher Art auch immer eingegangenen Verpflichtungen ergeben sich aus der folgenden Übersicht:

	Verwalter	Überwachungsräte
Vergütungen	92.514	70.151

Die den Verwaltern zustehenden Vergütungen wurden aufgrund des entsprechenden Beschlusses der Gesellschafterversammlung zugewiesen, so wie auch die den Überwachungsräten zustehenden Vergütungen.

Es wird darauf hingewiesen, dass während des Geschäftsjahres den Verwaltern und den Überwachungsräten keine Vorschüsse und keine Kredite gewährt wurden, wie auch gegenüber ihnen keine Sicherheiten geleistet und keine Verpflichtungen eingegangen wurden.

## Vergütungen an den Abschlussprüfer oder die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Die Abschlussprüfung erfolgt durch die Überwachungsräte, daher fallen die gezahlten Vergütungen für die Dienste laut Artikel 16-bis ZGB mit den Vergütungen laut Übersicht im vorstehenden Punkt zusammen.

## Arten der ausgegebenen Aktien

**Anzahl und Nennwert jeder Art von Aktien der Gesellschaft und der neuen Aktien (Art. 2427 Abs. 1 Nr. 17 ZGB)**

Das Gesellschaftskapital in Höhe von Euro 8.090.000 wird vertreten durch 99 ordentliche Aktien und eine

nomielle Spartenaktie im Wert von jeweils Euro 80.900. Es wird darauf hingewiesen, dass im Lauf des Geschäftsjahres keine neuen Aktien ausgegeben wurden, die den Aktionären zur Option angeboten bzw. auf dem Markt platziert wurden.

## **Ausgegebene Wertpapiere**

**Von der Gesellschaft ausgegebene Genussaktien, Wandelschuldverschreibungen und ähnliche Wertpapiere oder Werte (Art. 2427 Abs. 1 Nr. 18 ZGB)**

Die Gesellschaft hat keine Genussaktien, Wandelschuldverschreibungen oder ähnliche Wertpapiere oder Werte ausgegeben.

## **Details zu den sonstigen ausgegebenen Finanzinstrumenten**

**Anzahl und Merkmale der von der Gesellschaft ausgegebenen sonstigen Finanzinstrumente (Art. 2427 Abs. 1 Nr. 19 ZGB)**

Die Gesellschaft hat keine anderen Finanzinstrumente ausgegeben.

## **Verpflichtungen, Sicherheiten und mögliche Verbindlichkeiten, die in der Bilanz nicht ausgewiesen sind**

Es liegen keine Verpflichtungen, Sicherheiten und möglichen Verbindlichkeiten vor außer denen, die sich auf die laufenden Leasingverträge beziehen, auf die im vorstehenden Punkt detailliert eingegangen wurde, und den passiven Bürgschaften in Höhe von Euro 796.369 seitens der Sparkasse zugunsten von Körperschaften oder Privaten (Eco-Center AG Bozen, Umweltministerium, Hospital Parking AG), die mit SEAB AG in Übereinstimmung mit den laufenden Vereinbarungen zusammenarbeiten.

## **Informationen zu Zweckvermögen und Finanzierungen für besondere Geschäfte**

**Vermögen, die für ein Sondergeschäft bestimmt sind (Art. 2427 Abs. 1 Nr. 20 ZGB)**

Die Gesellschaft hat keine Vermögen für ein Sondergeschäft bestimmt.

**Finanzierungen, die für ein Sondergeschäft bestimmt sind (Art. 2427 Abs. 1 Nr. 21 ZGB)**

Die Gesellschaft hat am Datum des Abschlusses des in Frage stehenden Geschäftsjahres keine laufenden Finanzierungsverträge für ein Sondergeschäft.

## **Informationen zu Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen**

## **Geschäfte, die mit verbundenen Parteien vorgenommen wurden (Art. 2427 Abs. 1 Nr. 22-bis ZGB)**

Zum Zweck dessen, was von den geltenden Bestimmungen vorgesehen ist, wird darauf hingewiesen, dass im Verlauf des zum 31.12.2016 abgeschlossenen Geschäftsjahres keine atypischen und/oder ungewöhnlichen Geschäftsvorfälle durchgeführt wurden, die wegen ihrer Bedeutung und/oder Relevanz zu Zweifeln hinsichtlich der Wahrung des Betriebsvermögens und des Schutzes der Minderheitsaktionäre führen könnten, und dies weder mit verbundenen Parteien noch mit anderen als verbundenen Parteien.

## **Informationen zu Vereinbarungen, die in der Bilanz nicht ausgewiesen sind**

### **Art und wirtschaftliches Ziel von Vereinbarungen, die sich nicht aus der Bilanz ergeben (Art. 2427 Abs. 1 Nr. 22-ter ZGB)**

Es bestehen keine Vereinbarungen, die sich nicht aus der Bilanz ergeben gemäß den Voraussetzungen laut Nr. 22-ter des Art. 2427 ZGB.

## **Informationen zu den Vorgängen von besonderer Bedeutung, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind**

### **Relevante Umstände, die nach dem Abschluss des Geschäftsjahres eingetreten sind 2427 Abs. 1 Nr. 22-quater ZGB)**

Nach dem Abschluss des Geschäftsjahres sind keine relevanten Umstände eingetreten, die einer Erläuterung in diesem Anhang bedürfen.

## **Informationen zu den derivativen Finanzinstrumenten im Sinne von Art. 2427-bis des Zivilgesetzbuches**

### **Informationen in Bezug auf den „fair value“ der abgeleiteten Finanzinstrumente (Art. 2427-bis, Abs. 1, Nr. 1, ZGB)**

Zum Abschlussdatum des Geschäftsjahres ergibt sich keine Verwendung von abgeleiteten Finanzinstrumenten und es wurden aus den betrieblichen Verträge auch keine Finanzinstrumente ausgegliedert, die die Voraussetzungen von Finanzderivaten erfüllen.

## **Zusammenfassende Übersicht des Jahresabschlusses der Gesellschaft, welche die Leitungs- und Koordinierungstätigkeit ausübt**

### **Informationen zur Gesellschaft oder Körperschaft, welche die Leitung und Koordinierung ausübt (Art. 2497-bis Zivilgesetzbuch)**

Die Gesellschaft unterliegt der Leitung oder Koordinierung der Gemeinden Bozen und Leifers.

Da es sich um keine Gesellschaften handelt, werden die zusammenfassenden Übersichten zu den

wesentlichen Daten des zuletzt bewilligten Jahresabschlusses ausgelassen.

## **Vorschlag über die Gewinnverwendung bzw. Verlustabdeckung**

### **Vorschlag zur Gewinnverwendung**

Aufgrund des oben Dargelegten wird vorgeschlagen, den Geschäftsgewinn in Höhe von insgesamt Euro 839.141 vollständig der außerordentlichen Rücklage zuzuweisen.

## **Anhang, Schlussteil**

**Bozen, 14. Juni 2017**

Der Präsident des Verwaltungsrats

(Rupert Rosanelli)

## **Konformitätserklärung zum Jahresabschluss**

Die unterzeichnete dott.ssa Barbara Giordano erklärt im Sinne von Art. 31 Absatz 2-quinquies des Gesetzes 340/2000, dass dieses Dokument mit dem Original übereinstimmt, das bei der Gesellschaft hinterlegt ist.

itcc-ci-2016-11-14

SEAB AG  
Energie-Umweltbetriebe Bozen  
Bozen, Lanciastraße 4  
Gesellschaftskapital € 8.090.000,00 vollständig eingezahlt  
Eingetragen im Handelsregister Bozen unter der Nr. 02231010212  
Steuernummer: 02231010212

**EINHEITLICHER BERICHT DES RECHNUNGSPRÜFERKOLLEGIUMS AN DIE  
GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG IM SINNE DER ARTIKEL 2429 Abs. 2 ZGB UND 2409-ter ZGB**

**An die Gesellschafterversammlung der SEAB – Energie-Umweltbetriebe Bozen AG**  
**Einleitender Abschnitt – Ermittlung des Gegenstands der Abschlussprüfung und der**  
**Verantwortungen**

Der der Abschlussprüfung unterzogene Jahresabschluss bezieht sich auf das am 31.12.2016 abgeschlossene Geschäftsjahr mit dem Bezugszeitraum 01.01.2016-31.12.2016. Die Aufstellung des Jahresabschlusses sowie die Verantwortung hierfür obliegt den Verwaltern, während das Rechnungsprüferkollegium dafür verantwortlich ist, aufgrund der Abschlussprüfung ein Urteil über den Jahresabschluss abzugeben.

Im Geschäftsjahr, das am 31. Dezember 2016 abgeschlossen wurde, übernahm das Rechnungsprüferkollegium die Tätigkeiten gemäß Art. 2403 ff. ZGB und Art. 2409-bis ZGB.

Dieser einheitliche Bericht enthält den „Bericht des unabhängigen Abschlussprüfers im Sinne von Art. 14 des G.v.D. 39/2010“ und den „Bericht im Sinne von Art. 2429 Absatz 2 ZGB“.

Das Rechnungsprüferkollegium nimmt zur Kenntnis, dass bei der Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung die neuen Schemata verwendet wurden in Übereinstimmung mit den Vorschriften laut G.v.D. Nr. 139 vom 18. August 2015, das die Richtlinie 2013/34/EU umgesetzt hat.

Der Verwaltungsrat hat die am 14. Juni 2017 bewilligten Jahrschlussdokumente zur Verfügung gestellt.

Dieser Bericht wurde kollegial bewilligt, und das Rechnungsprüferkollegium hat auf die Fristen laut Artikel 2429 ZGB verzichtet.

**Bericht des unabhängigen Abschlussprüfers im Sinne von Art. 14 des G.v.D. 39/2010**  
**Bericht über den ordentlichen Jahresabschluss**

Wir führten die Abschlussprüfung des Jahresabschlusses der SEAB AG durch, der aus der Bilanz zum 31. Dezember 2016, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Datum abgeschlossene Geschäftsjahr und dem Anhang zum Jahresabschluss besteht.

**Verantwortung der Verwalter für den Jahresabschluss**

Die Verwalter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der eine wahrhafte und korrekte Darstellung der Verhältnisse liefern soll gemäß den italienischen gesetzlichen Bestimmungen, die dessen Aufstellungskriterien regeln.

**Verantwortung des Abschlussprüfers**

Wir sind verantwortlich dafür, aufgrund der Abschlussprüfung ein Urteil über den Jahresabschluss abzugeben. Die Abschlussprüfung erfolgte aufgrund der internationalen Prüfungsstandards (ISA

Italia), die gemäß Art. 11, Absatz 3, des G.v.D. Nr. 39/2010 ausgearbeitet wurden. Diese Standards verlangen die Berücksichtigung ethischer Prinzipien sowie die Planung und die Durchführung der Abschlussprüfung in einer Weise, das hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, dass der Jahresabschluss keine wesentlichen Fehler beinhaltet.

Die Abschlussprüfung beinhaltet die Durchführung von Verfahren, um Prüfungsnachweise für die im Jahresabschluss enthaltenen Wertansätze und sonstige Angaben zu erlangen. Die ausgewählten Verfahren liegen im fachlichen Ermessen des Abschlussprüfers. Dies schließt die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, das relevant ist für die Aufstellung eines Jahresabschlusses, der ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, um Prüfungsverfahren so zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Urteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Abschlussprüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethode und der Vertretbarkeit der von den Verwaltungsräten ermittelten geschätzten Werte in der Rechnungslegung sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Beurteilung zu dienen.

#### **Prüferteil**

Nach unserer Beurteilung vermittelt der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der SEAB AG zum 31. Dezember 2016 sowie der Ertragslage für das an diesem Datum abgeschlossene Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den geltenden italienischen Bestimmungen, die die entsprechenden Aufstellungskriterien regeln.

#### **Bericht über sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen** **Urteil über den Einklang des Geschäftsberichts mit dem Jahresabschluss**

Das Rechnungsprüferkollegium hat die Inhalte des Geschäftsberichts laut Art. 2428 ZGB geprüft und fand sie in Einklang mit dem, was sich aus dem Jahresabschluss und den Inhalten des Anhangs ergibt.

### **Bericht gemäß Art. 2429 Absatz 2 ZGB**

Im Verlauf des am 31. Dezember 2016 abgeschlossenen Geschäftsjahres richtete sich unsere Tätigkeit nach den Verhaltensnormen des Rechnungsprüferkollegiums, die vom Nationalrat der Wirtschaftsprüfer und Steuerberater empfohlen werden.

Im Einzelnen durchgeführte Tätigkeiten:

- a) Wir haben über die Beachtung des Gesetzes und der Gründungsakte sowie über die Einhaltung der Grundsätze einer korrekten Verwaltung gewacht.
- b) Wir haben an allen ordentlichen Versammlungen der Gesellschafter und an den Sitzungen des Verwaltungsrats teilgenommen und haben zur Kenntnis genommen, dass die Gesellschaft SEAB AG einen Vollstreckungsausschuss ernannt hat. Die genannten Sitzungen sind unter Beachtung der satzungsmäßigen, gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen abgehalten worden, die dessen Funktionsweise regeln, und wir können daher vernünftigerweise versichern, dass die beschlossenen Handlungen mit dem Gesetz und der Gesellschaftssatzung übereinstimmen und nicht unvorsichtig oder riskant waren, keinen potentiellen Interessenkonflikt darstellten oder so beschaffen waren, dass sie endgültig die Integrität des Gesellschaftsvermögens beeinträchtigen.
- c) Wir haben von den Verwaltern während der abgehaltenen Sitzungen die Informationen zur allgemeinen und vorhersehbaren Entwicklung der Geschäftsführung sowie über die von der Gesellschaft durchgeführten Geschäftsvorgänge erhalten, die wegen ihres Ausmaßes und ihrer Merkmale von größerer Relevanz waren, und dies im Sinne von Art. 2381 Absatz 5 ZGB.
- d) Das Rechnungsprüferkollegium hat bei der Gesellschaft regelmäßig Überprüfungen aufgrund der Bestimmungen des Zivilgesetzbuches durchgeführt, hinzu kam die eigens für die Überprüfung des Bilanzentwurfs einberufene Sitzung, auf die weitere Sitzungen zu dessen Revision folgten.
- e) Wir haben Kenntnis erlangt über die Organisationsstruktur der Gesellschaft und darüber gewacht, auch über die Sammlung von Informationen bei den Verantwortlichen der Funktionen, und hierzu stellt das Rechnungsprüferkollegium fest, dass die Organisationsstruktur einer Verstärkung/Konsolidierung bedarf, was den Bereich rechtliche Angelegenheiten – Ausschreibungen und die Verwaltungsabteilung betrifft. In Bezug auf die Verwaltungssysteme NETA und SAP werden Schwierigkeiten bei der Interaktion angetroffen. Das Rechnungsprüferkollegium wünscht sich, dass es der Beratungsgesellschaft, die den Zuschlag für den Betreuungsdienst erhalten hat, gelingt, alle bisher angetroffenen Probleme zu lösen.
- f) Wir haben festgestellt, dass das Überwachungsorgan ernannt und das Organisationsmodell im Sinne des G.v.D. 231/200 operativ geworden ist. Das von uns befragte Überwachungsorgan hat die korrekte Umsetzung des Organisationsmodells seitens der Gesellschaft bestätigt.
- g) Beim Rechnungsprüferkollegium sind keine Anzeigen laut Art. 2408 ZGB eingegangen.
- h) Im Verlauf des Geschäftsjahres wurde vom Rechnungsprüferkollegium die Bescheinigung über die Übereinstimmung der „Getrennten Jahresrechnungen“ zum 31.12.2015 im Sinne des im Amtsblatt Nr. 11 vom 13.02.2007 veröffentlichten Beschlusses der Strom- und Gasbehörde ausgestellt.
- i) Wir haben den Jahresabschluss des am 31. Dezember 2016 abgeschlossenen Geschäftsjahres überprüft, in Bezug auf den wir Folgendes berichten:

- Da uns auch die analytische Kontrolle hinsichtlich des Inhalts des Jahresabschlusses oblag, haben wir den Bericht mit dem Urteil über den Jahresabschluss abgefasst, der im ersten Teil unseres Berichts enthalten ist;
- Auf jeden Fall haben wir auf seinen allgemeinen Ansatz geachtet, auf die allgemeine Übereinstimmung mit dem Gesetz, was seine Aufstellung und Struktur betrifft, und es sind diesbezüglich keine Bemerkungen zu machen, die in diesem Bericht aufzuführen wären;
- Wir haben die Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen in Bezug auf die Abfassung des Geschäftsberichts überprüft, und es sind diesbezüglich keine Bemerkungen zu machen, die in diesem Bericht aufzuführen wären;
- Wie im Anhang hervorgehoben, umfasst der Jahresabschluss „Aktive vorausbezahlte Steuern“ in Höhe von € 536.913,- in Bezug auf den künftigen Steuervorteil aus der Absetzung besteuertener Aufwendungen in Bezug auf die Risikofonds und für höhere Abschreibungen im Sektor Gas. Den Verwaltern zufolge rechtfertigt sich die Aufrechterhaltung dieses Steuerpostens im Jahresabschluss durch die Angaben des Wirtschafts- und Finanzplans, der für das Geschäftsjahr 2017 und die darauffolgenden Geschäftsjahre die Erzielung steuerpflichtiger Gewinne in einem Ausmaß vorsieht, dass den im Jahresabschluss ausgewiesenen Aktivposten eingeschränkt wird;
- Die Gesellschaft hat die Geschäftskredite im Umlaufvermögen an den voraussichtlichen Einbringlichkeitswert angepasst, wie von den gesetzlichen Bestimmungen gefordert durch Rückstellung in den Fond zur Abwertung von Forderungen in Höhe von € 5.589.132,-, wobei der Betrag an das tatsächliche Geschäftsrisiko von geschätzten € 975.335,- angepasst wurde;
- j) Soweit wir Kenntnis davon haben, sind die Verwalter bei der Aufstellung des Jahresabschlusses nicht von den gesetzlichen Bestimmungen im Sinne von Art. 2423 ZGB;
- k) Gemäß Art. 2426, Absatz 1 Punkt 5 ZGB haben wir unsere Zustimmung zur Ausweisung der Investitionskosten an Netzen von Drittbetreibern in Höhe von € 2.681.453,- auf der Aktivseite der Bilanz zum Ausdruck gebracht;
- l) Wir haben überprüft, dass im Sinne von Art. 2426 Nr. 5 und 6 ZGB keine Entwicklungs- und Gründungskosten auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen wurden;
- m) Wir haben die Übereinstimmung des Jahresabschlusses mit den Umständen und Informationen überprüft, von denen wir nach der Erfüllung unserer Aufgaben Kenntnis erlangten und haben diesbezüglich keine weiteren Bemerkungen zu machen.

#### Schlussbemerkungen

Angesichts der Ergebnisse der im Rahmen der Rechnungsprüfung ausgeübten Tätigkeit, die im entsprechenden Teil dieses Berichts enthalten sind, schlagen wir der Versammlung vor, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 so, wie er von den Verwaltern aufgestellt wurde, sowie ihren Vorschlag hinsichtlich der Bestimmung des Betriebsgewinns in Höhe von € 839.141,- zu bewilligen.

Bozen, 15. Juni 2017  
Das Rechnungsprüferkollegium

TULLIO NEGRI

BRUNA MICHELETTO  
GERHARD BENEDIKTER